Abonnements-Bedingungen:

Abonnements - Preis prinumerands : Bierteijäßet, 3.30 2Rt., monnti. 1,10 2Rt., wingelne Rummer 5 Pfg. Sonntagsnummer mit illuftrierter Countags. Beilage "Die Reue Beit" 10 Pfg. Boft-Abonnement: 1,10 Marf pro Monat. Eingetragen in die Boft. Beitungs. Unter Rreugband für Deutschland und Defterreich - Ungern 2 Mart, für bas übrige Musland 8 Mari pro Monet.

Ericeint täglich außer Montags.



Berliner Volksblaff.

Die Intertions - Gebühr

Beträgt für die fechögespaltene Rolonel-geile ober deren Raum 40 Bfg., für politifies und gewerfichaftliche Bereind-und Berfammlungs-knassigen 25 Pfg. "Kleine Anzeigen", das erhe (fetti-gedrucke) Watt 10 Pfg., jedes weitere Bort 5 Pfg. Borte über 15 Buchfladen göhlen für gwei Worte. Inferale für die nächste Rummer möffen die 6 Uhr ote naditie semmer mujen soo v uşt nachmitag in der Ezpedition abgegeben werden. Die Ezpedition (if an Socien-tagen dis 7 Uhr abends, an Sonn- und Feltagen dis 8 Uhr vormitags geöffnet.

> Telegramm - Abreffe: "Sozialdemokrat Beriin".

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 84. 68, Lindenstrasse 69. Gernfprecher: 2mt IV. Rr. 1983.

Freitag, ben 20. Mai 1904.

Expedition: 801. 68, Lindenstrasse 69. Berniprecher: Mmt IV. Dr. 1984.

"Ein gemäßigtes Programm".

Die Borgange in ben Bereinigten Staaten bon Auftralien, wo feht ein reines Arbeiterminifterium regiert, beanfpruchen icon beshalb hohe Aufmerkfamfeit, weil hier gum erften Dal die Arbeiter-Haffe als folche burch ihre Bertreter Teitet.

Mit bem Socialismus hat bas Arbeiterminifterium als foldes unmittelbar nichts zu thun, obwohl ber Prafibent bes Rabinetts Batfon öffentlich fich als Gocialift befannte, nachbem er bas Ministerium übernommen hat. Aber die Arbeiterschaft Auftraliens, das ja bas Bliid hat, frei bon ben focialen und politifchen Ruinen Europas zu fein, hat jest Gelegenheit, awar nicht die Regierungsfähigteit bes Socialismus — barüber entscheibet bas Experiment nichts - wohl aber bie Möglichfeiten einer energischen Socialpolitit und ber absoluten Bolts. fouveranitat innerhalb ber tapitaliftifchen Gefellichaft gu geigen. Belingt der Berfuch, fo beweift er die organisatorifche Rraft und Gabigleit einer proletarifchen Bolitit, fcheitert er, fo murbe bas nur barthun, daß felbft in den ganglich anders gearteten Berhaltniffen Auftraliens Die Schranfen Des Rapitalismus für Die Beiterentwidlung ber Ruftur und die Befreiung ber Menfchen allgu enge

Die letten Radprichten aus Auftralien zeigen nun, daß bie burgerlichen Barteien bisher ohne Erfolg bemiiht find, die herrichaft ber Arbeiter wieber gu befeitigen.

Aus Melbourne wird vom 18. Mai telegraphiert:

Awifchen ben Rubrern ber Opposition Deafin (Schutgollner) und Reid (Freihandler) haben Befprechungen ftattgefunden gum Bwede ber Bilbung einer Roalition gegen bas aus ber Arbeiterbartei hervorgegangene Ministerium Batfon; Diefe haben jedoch bis jest zu feinem Refultat geführt.

Ingwifden hat Wation im Abgeordnetenhaufe ein "gemaßigtes" Regierungeprogramm entwidelt, nach bem ein Alterspenfionegeset und eine Kontrolle bes Staates über ben Tabalohandel vorgefeben find. Ferner ift barin ein Gefegentwurf enthalten, nach bem ein Schiebogericht in Gewerbestreitigfeiten borgeichlagen wirb, bas auch für arbeitnehmer in ftant.

lichen Betrieben Ambendung finden foll. Ueber ber Forderung, daß bas Schiedsgericht auch für bie Staatsarbeiter eingeführt werben foll, ift bas bürgerliche Minifterium geftürgt.

Das offizielle Telegraphenbureau nennt das Regierungs-programm des Arbeiterministeriums "gemäßigt". Gemäßigt ist es allerdings, an ben Forberungen ber Socialbemotratie gemeffen. Benn aber diefes Brogramm etwa in Deutschland von einer bürgerlichen Regierung vertreten werben wurde, fo wurden die herrichenden Rlaffen fold' "gemäßigtes" Regierungsprogramm als blutigften Umfung, ale hochverrat an ben beiligften Intereffen bes Baterlandes brandmarten und ein berartiges Minifterium, wenn notig mit Ge-

Es dürfte bon allgemeinem Intereffe fein, bas Arbeitsprogramm ber Arbeiterpartei, wie es in Sidnen Dezember 1902 angenommen worden ift und bas auch die gegenwärtige Regierung verpflichtet, in feinem gangen Umfang tennen gu lernen. Ge hat ben folgenben

Rampf-Brogramm.

- Aufrechterhaltung eines weißen Auftralien. Dblig atoriiches Schiedsgerichtsberfahren.
- Rationalifierung der Monopole. Bürgerwehr.
- 6. Berminberung der öffentlichen Schuld. 7. Schiffahrts-Gejengebung.

Allgemeines Brogramm.

- 1. Aufrechterhaltung eines tweißen Auftralien.
 2. Obligatorifche Schiedsgerichte zur Regelung gewerblicher bringen und den Fortschritt der Kolonie sichern.
 Streitigseiten unter Andschlich der geschlichen Aussührung.
 - 3. Miterspenfton.

3. Alterspension.
4. Kationalisierung der Monopole.
5. Bürgerwehr und Schaffung einer eignen australischen Warine.
6. Berminderung der öffentlichen Schuld.
7. Schiffahrts-Geschgedung: a) zum Schutz der australischen Schiffahrts gegen unlautere Konstrrenz; b) Registrierung aller Schiffe, die im Küstenhandel Berwendung sinden; o) hinreichende Bemannung der Schiffe; d) genügende Ausrüstung mit den notwendigen Gerätschaften, indbesondere solcher zum Iwede der Reitung Schiffdrückiger; o) die Regelung der Arbeitskeit und der sonstigen Arbeitsbedingungen; 1) angemessen Einrichtung und Verpstegung sur Bassagiere und Secleute; g) angemessen Labellnie und Kontrolle derselben.

derjelden.

8. Errichtung einer Bundes-, Depositien- und Zettelbank, eines Lebens- und Steuerungs - Departements; die Leitung jeder dieser Abteilungen hat frei den politischem Einfluß zu dieiden.

8. Lumbes-Patentgeset, besonders Derbeisührung einer Bereinsachung und Berbilligung der Eintragung den Patenten.

10. Gleichmäßige gewerbliche Gesetzgebung, Aenderung der Bersfassung, um diese herbeizussühren.

Bebingungen für Ranbibaturen.

1. Jeber Kanbibat für das Bundesparlament hat folgende Be-dingungen zu unterzeichnen: Ich berpflichte mich hiermit, ben Randibaten, welche burch bie anertannte politifche Arbeiterorganifation aufgestellt sind, nicht entgegenzutreten. Im Falle meiner Wahl verhreche ich, mit allen Kraften für die Beineipien des Bundes-Arbeiterprogramms einzutreten und in allen principiellen Fragen so zu stimmen, wie die Wehrheit der parlamentarischen Bartei (Frastion)

in einer flatutengemaß tonfitmierten Berfammling beschlieft. 2. Jeber Staat foll die Kontrolle ber Wahl ber Kandibaten für bas Bundesparlament und begüglich beren Annahme bes Bundes-programms felbft übernehmen.

8. In Steuer. und Bollfragen (fiscal questien) follen die Arbeiterkandidaten freie Sand haben.
4. Ein Mitglied der Arbeiterpartei des auftralischen Staatenbundes darf ohne die Zustimmung einer ordnungsgemäß tonstituierten Barteibersamm. Inng in der Bundesregierung feinerlei Amt übernehmen.

1. Bahlreform. Gin Mann eine Stimme; ftaatliche Regi-ftrierung ber Babler, wobei Fürforge zu treffen ist für alle bie-jenigen, beren Beschäftigung einen fortgesetzten Wechsel bes Wohnortes

Alle parlamentarischen Bahlen haben an bemfelben Tage ftattzufinden; biefer Tag hat ein öffentlicher Feiertag

2. Berfaffungereform. Befeitigung bes gefengebenben Rats.

Initiative und Referenbum.

Bahl der Gouberneure der Bundesstaaten. 3. Socialresorm. Errichtung eines staatlichen Arbeitsamts unter Leitung eines berantwortlichen Ministers.

Emigungsamt und obligatorifches Schiedsgerichts-Berfahren.

Berbesserung der Fabris und Wertsiätten Gesetzgebung, Andsbehnung derselben auf Scherer-Hitten.
Geschilcher Achtsundentag, wo derselbe anwenddar ist.
Berbesserung der Berg-Gesetzgebung.
Waschilcher Achtsundentag, wo derselbe anwenddar ist.
Berbesserung der Berg-Gesetzgebung.
Waschinerie-Gesetzgebung, Kestelinspektion (auch auf dem Lande) ze.
Einsährung eines Minimallohnes und Abschaffung des Accord-Arbeitefufteme (wo durchführbar) in ftaatlichen Wertftatten.

Arbeiter-Unfullversicherungs-Gesetz.
Arbeiter-Unfullversicherungs-Gesetz.
Früh-Ladenichluß-Gesetz mit wöchentlich einem halben Ruhetag.
Lehnschung-Gesetz und Regelung des Actentionsrechts.
Schaffung fractlicher Einrichtungen, in welchen arbeitölose Bersonen rechtlichen Anspruch auf Arbeit erheben können.
4. Stenerresorm. Verbesserung des Stenerwesens nach der Richtung hin, die minderdemittelten Bevöllerungssschächten zu entlasten

Progreffibe Grundwertfteuer mit Ausnahme ber Berte bis gu

6000 Wart. Progreffibe Gintommenfteuer, mit Ausnahme ber Gintommen

Befteuerung ber im Anslande lebenben Bürger.

5. Laubreform. Magnahmen gur Begünftigung bon Rieber-laffungen und Berhütung bon Anhänfung großer Laubbefibe. Schut ber Deimftätten gegen Beschlagunhme wegen Schulben. Realisation angemeisener Ginnahmen aus ben staatlichen Ländereien und Gleichstellung der Renten für hirten. Ausleser (betr. Schafgiichterei b. Ile.)

Beiterer Berfauf von Kronland hat gu unterbleiben.

Bergban auf Grund der Privathefig-Alte.
6. Lofalreform. Ein Erwachsener eine Stimme.
7. Deffentliche Arbeiten. Staatssontrolle über Bafferanfammlung (tünftlich oder anders) und Bertefelung.

Rational-Marfte und Lagerhaufer.

Staatebant.

Darleben an Koloniften.

Staatliche Eignerschaft an allen Eisenbahnen; Erbauung und Erhaltung. Staatliche Zuderraffinerien, Quargmublen und Schmelzwerke, Wehlmühlen, Schlächtereien und Gefrierwerke.

Staatlichen von allem Eisenbahnmaterial durch den Staat. Staatliche Fener- und Lebens der icherung. Baffagier- und Frachtverkehr durch staatliche Küstenschiffehrt. Staatshiffe für Ebelitein-Bergbau.

Staatschife für Eberfeite Berfauf. Import und Berfauf von berauschenen Geträufen. B. Unterricht. Elementar - Unterricht: obligatorisch; höherer salltlativ. Aller Unterricht ift ganglich toftenlos in Staatsschulen zu

9. Berichiebenes. Staatliche Aufficht über Banken und Ber-ficherungsgesellichaften. – Civil-Bertvaltungsresonn. – Gosepresonn. — Alters-Penssonsgeseh. – Beseitigung der staatlich untersührten Einwanderung. – Aushebung des polynesischen Arbeitsgesehes und Ansschluß der Farbigen, Asiaten und ähnlicher Arbeiter. — Redisson

Bas Lokalfragen anlangt, twelche biefem Programm nicht ent-gegenstehen, eingeschlossen die einer Scheidung in Central- und Rord-Queensland, so haben die Lokalorganisationen steie Hand, nach ihrem Gutbunfen gu enticheiben.

In der That, ein durchaus gemäßigtes Programm. Und doch weht aus diesem ruftigen Arbeitsprogramm von Arbeitern ber frifde Bind einer jungen, aufblühenben Auftur, und ber gefchichtlich belaftete Jammer Europas, insbesondere bas beutsche Elend ber Junter und Butebegirfe Oftelbiens wird breifach fühlbar; biefe Barbarei, in ber man Parteien, die auch nur ein berart gemäßigtes Programm bertreten wurden, mit Ausnahmegeseben und Bahlentrechtung nieberguichlagen berfuchen wurbe.

Politische Aebersicht.

Einen folden gall nicht öffentlichen Berfahrens berichtet unfer Magbeburger Barteiblatt bon bem bortigen Rriegogericht ber Rommandantur. Es wurden verurteilt:

Oberlieutenant b. Da ate wegen Ungehorfams gegen beftehenbe Dienftvorschriften, woburch bas Leben eines Menfchen gefährbet, und wegen Unborfichtigfeit beim Umgehen mit Munition gu 2 Monaten 1 Tag Festungshaft. Unteroffigier Begeler erhielt wegen berfelben Bergeben 43 Tage Gefängnis, Gefreiter Tielede 7 Bochen Gefängnis. Die beiden Kanoniere Unbehauen und Bobida wurden zu je 4 Bochen ftrengen Arreftes verurteilt.

Die gange Berhandlung blieb "wegen Gefährdung militarifcher Intereffen" unöffentlich, felbft die Urteilsbegrundung.

Es foll fich um einen Borfall am 27. Januar auf ber Citabelle gehandelt haben, wo beim Salutschießen am Geburtstage Wilhelms II. gwei Ranoniere fchwer, einige leicht berlett worben find. -

Freifinn - für bas Ansland.

In ber "Boff. Big." findet fich beute diefe intereffante und ehrenwerte Korrespondeng:

Baris, 17. Mai. Mit Ausnahme bon Baris wählt jebe Stadt in Franfreich, von der fleinsten bis zur größten, ihren Burger-meister. Diese Bahl vollzieht der Gemeinderat mit ein fach er parte, 1. Val. Wil einsten bis zur größten, ihren Bürgermeister. Diese Wahl vollzieht der Gemeinderat mit ein fach er
Stimmen mehrheit und sie hat in allen Gemeinden des
Landes vorgestern stattgefunden. Unter den Ergednissen Aufolche,
die bei den Rückschafter lattgefunden. Unter den Ergednissen Ausdich, erregen. Dijou, eine der größten und reichsten Produgstädte Frankreichs, der Hauptort des burgundischen Sote-d'OrDehartements, hat einen socialistischen Stadtrat und dieser
hat zum Bürgermeister einen Bahndoften ersten Kanges, der häusig den Besach irender Geschwader mit Admiralen
und Prinzen an Bord erhält hat an die Spihe der Stadts
vor is altung einen Uhrmachergesellen gestellt. Darüber schlagen
die seudalen Heruscherenden gestellt. Darüber schlagen
die feudalen Derrschaften, die in der Rückschrittspresse das große
Wort sühren, entseht die un der Rückschrittspresse das große
Wort sühren, entseht die un der Rückschrittspresse das große
Wort sühren, entseht die Sünde zussenwichte das große
Wort sühren. Entschlagerietern noch den Keisenden in Dison den kosser vom Zuge zur Droschse trug und dasütr einige Sous bekam, soll den heute ab als Würgermeister in der Stedt der Aurgunderherzöge walten! Rum, es wird doch wohl abzuwarten sein, wie der Träger sich im Amte macht. Benn man ihn zum Bürgermeister gewählt sat, so ist es offender, weil die Wehreit des Stadtrass, die sin kennt, ihn wegen seiner Beises- und Eharastereigenschaft das, so ist en kreiner deistes- und Eharastereigenschaft das ihn ernten der Geschet bes Stadtrass, die im kennt hin wegen seiner Beiserige Ködis-keit als Bahnhosträger sein Sindernis sür seine Eredening zu einem ansehnlichen Unte diene Withürger zu ihm Berkrauen, so ist ein als Bahnhosträger sein Sindernis für seine Eredening zu einem ansehnlichen Unte den Vindernis für seine Eredening zu einem anne dasselbe sagen wie vom Dijoner Gesänktwäger. Er ist zu den Auste bieleicht eden geeignet wie ein bretonischer Sahlen nur auf die Person, nicht aus Bermögen und Be-schissigung sieht."

D

Das ift gang vortrefflich gejagt. Und es ist vortrefflich, bag bie Boffische Zeitung" die freigesinnte Anschauung ihres Barifer Korefpondenten ihren Lefern fibermittelt. Es ift bies um fo vortrefflicher, als die "Boffische Zeitung" weiß, daß ihre Bartei-freunde in Deutichland gang anders handeln als gemäß den Anschaumgen und Empfehlungen des Parifer Korrespondenten!

Die Rorrespondeng beruht auf ber Anertennung bes gleichen Bahlrechts in ben Rommunen und auf der Ueberzeugung, bag aus foldem Bahlrecht beffere Stadtverwaltungen bervorgeben als aus einem Bablrecht, wie es bie "bretonifchen Lanbjunter" lieben, bas auf "Bermögen und Befchäftigung fieht". In bem Deutichland der "Boffifchen Beitungs" - Freunde aber ift es Grundfag, über bas gleiche Babirecht in ben Rommunen fo entfest die Sande gusammenguichlagen wie es in Frankreich nur die junferlichen Lefer ber ergreaftionarften "Eroig" (gleich "Rreug-Beitung")

Die "Boff. Big." bermelbet, daß in Franfreich die Demofratie fich felbft ehrt, wenn fie bei ihren Bablen nur auf die Berfon fieht. Aber die "Freifinnige Bollspartei" verfilndet programmatifc die Rudfichtnahme auf Bermogen und Befchaftigung! Gollten in Deutschland Bahnhofsträger und Uhrmachergesellen burch bie Arbeiter gu Blirgermeiftern großer Stabte vorgeichlagen werben, fo ift für ben Liberalismus, in beffen Ramen ein Mugban gegen "Digbrauch ber Freiheit" wütet, bas Ende aller Dinge getonimen.

Sat vielleicht die "Boff. Stg." ben vernichtenben Spott bes Barifer Korrefpondenten wider ben beutschen Freifinn nur aus Berfeben gum Abbrud gebracht? -

Ungarifche Juftig-Schanbe.

Derlin, den 19. Mai.

Die Dessensichteit im Wistär-Gerichtsverfahren.

Bor einiger Zeit ging ums die Wittellung zu, daß angeordnet sei, in Willtärprozessen die Dessenstäckeit im Betracht lämen.

Da unste Beodachtungen diese Witteilung zu bestätigen schieden.

Da unste Beodachtungen diese Witteilung zu bestätigen schienen, wurde den socialdemokratischer Seite der der driften Lesung des Eints die Kriegsberwaltung über die Frage interpelliert.

Der Bertreter des Kriegsministers blied darauf die Antwort schuld.

Der Bertreter des Kriegsministers blied darauf die Antwort schuldig. Dannit schien unse Kachricht bestätigt worden zu sein, und die mühselige Errungenschaft des össenlichen Berjahrens ist nummehr, weil sie nicht geseslich obligatorisch gemacht ist, wieder in einem wesenlichen Teile beseitigt.

Gemäß der Berordnung des herm Justizministers unter gast 3281—III. J.M. vom 29. Januar d. J. verständigte ihn der her Keilen des Januar d. J. verständigte ihn der her Keilen des Januar d. J. verständigte ihn der her Keilen des Januar d. J. verständigte ihn der Kereinsgesches zu Geldstrasen verweist. Eine Bersammlung sinde ihr den füdlichen kernessenders der Kereinsgesches zu Geldstrasen verweist. Eine Bersammlung sinde ihr den gereinsgesches zu Geldstrasen der Fersterung versten der der Kereinsgesches zu Geldstrasen der Gereinsgesches zu Geldstrasen der Gereinsgesches zu maßregeln bereits getroffen hat; — laut ben Rlagen ber Bertwaltung obe horben jeboch halten bie Juftigbehörben an mehreren Orten bie wichtigen Staatointereffen nicht genügend vor Angen, unterftiten nicht genügend bie Polizeibehorben, ja berfahren in ben bei ihnen angezeigten Fallen faumig und flau. 36 forbere ben

Berrn Brafibenten in der Berftandigung bes herrn Minifters bes Innern erwähnten Buftande den Leitern ber unter Ihrer Aufficht fichenben Begirtegerichte vertraulich mitguteilen und fie aufguforbern, in Rallen von Unruhen und Aufreigungen aus öffentlichem Staatsintereffe nicht nur außertourlich, fonbern mit möglichfter Rafcheit

porgugehen." Berordnung ift flar und ungweidentig, fie braucht feine nahere Erffarung. Die Socialdemofraten follen and !! Riefert werben! Die Boligei will es, Die Juftig geborcht ! Die Socialbemofraten follen ans Deffer ge-

Die Urteile, die gegen Socialbemofraten gefallt werben, ent-fprechen biefen Befehlen der Boligei.

In der abgefaufenen Boche fanden gwei Gerichtsverhaudlungen gogen Socialdemotraten ftatt. Die eine fpielte fich bor bem gebertemplomer Gerichtshof ab und endete mit der Berntreifung bes Genoffen Gabriel Ifibanobies in 11/4 Inhren Staatsgefängnis. Man erinnert fich noch lebhaft ber Ereignifie in Gubungarn, mit der Berhängung des Belagerungszustandes in den Komitaten Temes, Torontal und Arad gefrönt wurden. Trop hoch-notpeinlicher Untersuchungen und der unerhörtesten Provo-kationen konnten die Bedörden keine Thatsachen ausweisen, die angeordneten Magregeln begründet hätten. gar nichts gefunden werden fonnte, was ben Belagerungeguftand bor ber Deffentlichleit erflärlich macht, wurde Genoffe Gabriel Rfibanobits, ber in Gub-Ungarn in einer Reihe bon Berfammlungen fiber die Biele ber Socialbemofratie iprach, ploglich verhaftet. Bemerft nun werben, daß in feiner der Berjammlungen auch der geringste Awischenfall passierte und überall behördliche Bertreter an-Mit ber nachträglichen Prozeifierung bes Genoffen Rivanovits follten die Magregeln in Sudungarn begreistich gemacht werden. Dazu war es notwendig, feine Schuld aufzubauschen und ibn schwer zu bestrafen. Die Anklageschrift strott denn auch bor blödsinnigen Ungebeuerlichkeiten, aber als Anklagedelikte fomnten mir Erffarungen bes Genoffen Bfivanobits berausgeschalt werben, wie die folgenden : "Bir brauchen die gegentwartigen Gerichte nicht, benn fie urteilen ungerecht. Richter." Bir braufen Bir fordern bom Bolle gewählte Richter." "Bir branchen feine stehende Armee, wenn wir von jemandem übersallen werden, wird wohl das Boll mit ihm fertig werben." "Die befiederten Gendarmen sind überstliffig." "Bir sordern für das Einkonmen bis zu 700 Enlben Steuerfreißeit" usw. Bie man fieht, lauter bernfinftige Sachen, Die in Taufenben bon Berfammlungen taufenbmal beiprochen wurden und allgemein bekannte Programmforderungen unfere Partei find. Und trothdem wurde Genoffe Kidnatovits zu anderthalb Jahren Staatsgefängnis verurteilt. Aum glaubt der dumme Spießer, daß in Sidungarn die schredlichsten Dinge passiert sind, dem nur so begreift er die ungehenerliche Berurteilung eines noch nie bestraft gewesenen

In Bombor fand bor bem bortigen Berichtehof die Berhandling gegen 23 Szontaer Genoffen ftatt, die wegen Aufreigung nind Biberftand gegen die Staatsgewalt angellagt waren. Im Rebruar bes laufenben Jahres melbeten die Szontaer Genoffen eine Bollsversammlung an, die aber unter nichtigen Borwanden in lehter Minute berboten wurde. Als die bereits versammelten Genoffen vom Berbot erfuhren, gingen fie in größter Rube auseinander, Einige von ihnen begaben sich in ihr Vereinslokal, wo plöglich Gendarmen erschienen und die friedlich Plaudernden auseinandergutreiben begannen. Beil nun das Auseinandergeben nicht gang nach Bunsch der Gendarmen vor sich ging, wurde die Anflage erhoben Und jest wurde Genosse Marlo Milos zu zwei Jahren und einem Monat Buchthaus, 200 Kronen Geldfrafe und fünf Jahre Antsverluft berurteilt. Genoffe Emerich Gaab o wurde gu zwei Jahren und fechs Monaten Zuchthaus, 200 Kronen Gelbstrafe und fünf Jahren Amis-verluft berurteilt. Genofie Josef Lutics wurde zu feche Monaten Kerfer und 100 Kronen Gelbstrafe, andre Genofien zu geringeren Gefängnieftrafen berurteilt.

Die Juftig im Dienfte ber berrichenben Alaffen glaubt burch Diefe Granfigfeiten die Arbeiterbewegung bemmen gu fonnen. 3 Bahrheit wird aus ben Leiben biefer Opfer unfres Rampfes b Socialdemokratie nur neuen Anhang und Kraft gewinnen. Bie die Bollsstimme" mitteilt, foll die nächste Antwort auf die neuen Justig-morde die Umgestaltung des socialdemokratischen Organs, das bis jest wöchentlich einmal ericheint, in ein Tagesblatt fein! -

Berichtigung. Der in bem Artifel "Mus bem Totenhaus" in Rr. 115 auf Spalte 3, Beile 16 bon oben genannte Berlette beißt Steimann. In Beile 4 bon unten muß es heißen "probogiert" ftatt "propagiert".

Deutsches Reich.

Boriduf-Galut.

Mis Erfer wird bom 18. Mai gemelbet: Generallieutenant b. Trotha bat fich beute abend nach hamburg gur Ginfchiffung begeben. Die Bebolferung bereitete ihm einen begeifterten Abichieb. Drei Militartapellen fpielten auf dem Bahnhot, auf dem die Offigiere mit ihren Damen, fotvie bie Behörden erichienen waren; die Menge brachte beim Erf aus, wahrend die Artillerie einen Gafut abgab. -

Der neue Truppennachichub.

Filtr einen fpateren Truppentransport nach Deutsch-Gnbtveftafrifa find bon ber Reicheregierung bie Monbbampfer "Schleswig" und "Nachen" gechartert worben. Die Schiffe, welche auch eine Angahl Pferbe mitnehmen follen, liegen gur Beit in Bremerhaben, two gundehft Pferbeftalle eingebant werben. Gie werben Anfang Juni in hamburg eintreffen, um bort bie Eruppen und Pferde an Bord zu nehmen. Ihre Andreise nach Swafopmund wird vorausficitlich am 7. Juni erfolgen. Der gleichfalls gecharterte Samburger Dampfer "Balafia" wird mit einem Transport bon 39 Offigieren und 670 Dann fowie etwa 900 Bferben am 17. Juni bon Samburg aus in Gee geben. Der für die Schuttruppe fur Gudweftafrifa bestimmte Berftarfungstransport, ber am Donnerstagabenb um 10 Uhr unter Guhrung bes Majors b. Rebern bon ber Schuts-truppe für Subweftafrita bon Berlin nach Samburg abgeht, fest fich nach ber "Rorbbentichen Allgemeinen Beitung" aus ben Felb-Berwaltungsbehörden und Etappenkommandos zusammen. Er wird bie ungefähre Starte von 75 Offigieren se, und 500 Mann haben. -

Bann hat eine Berfammlung ftattgefunden? Bei Mumelbung ber Berfammlung eines politifden Bereins in honigfelbe hatte ber Selretar vergeffen, die Stunde bes Beginns anzugeben. Der Umts. porfteber ließ biefe Umnelbung als nicht gesehmäßig nicht gelten und erfeilte feine Bescheinigung. Eine Angahl Mitglieder und der Referent, ein polnischer Redattenr, warteten geraume Zeit im Berfammlungernum vergeblich auf bas Eingeben der Bescheinigung. Dann entsernten sie sich, nachdem ihnen das Ansbleiben der Behördlichen Bescheinigung mitgeteilt worden war. Tropbem wurden der Bereinsvorsitzende Smolinafi und der Gastwirt Kaminash vom drei Personen begonnen, die an zwei Bomben attentaten Divisionen den

barin bulben bürfen.

Das Rammergericht gab jedoch ber Revifion ber Angellagten ftatt und fprach biefe mit folgender Begrundung frei. Rechteirrig fei bie Munahme bes Borberrichters, bag eine Berfammlung icon begonnen habe, wenn Leute gufammengefreten feien, um eine Berfammlung abzuhalten. hier feien die Leute nach dem vergeblichen Barten auf die Bescheinigung wieder anseinander gegangen, weil die Beicheinigung nicht eintraf. Das Bufammentommen por ber Berfammlung, vor bem Gintritt in Die Berhandlungen, fei noch teine Berfammlung im Ginne bes Gefepes. Deshalb müßten bei bem borliegenden Thatbestande die Angeflagten freigesprochen werben, ba bie nicht ordnungsmäßig angemelbete Berfammlung gar nicht ftattgefunden habe und fomit § 12 bes Bereinsgesehes nicht antvendbar fei. -

Darf man als Angeflagter militärifche Borgefebte beligen ? Diefe wichtige Frage, fo berichtet man und unterm 18. Mai von Salle, wurde von bem Rriegogericht ber achten Division bejaht. Angeflagt war im vorliegenden galle ber stud phil hermann Rein harbt von Bremen, ber am 30. September v. 3. vom biefigen Regiment Rr. 38 als Unteroffigier ber Referve mit ber Qualififation gum Reserveofsigier entlassen wurde. Der Angeslagte diente mit bem Sohn bes hiefigen Steuerrats Benge bei einer Compagnie. Als R. seine Beforderung seierte und der alte Benge erfuhr, daß sein Sohn im Examen durchgesallen war, lief er, bom Reid über die Beforderung des Freundes seines Sohnes getrieben, zum Oberst Pforiner bon ber Solle und hinterbrachte biefem, bag Reinhardt auf frummem Bege" bas ergielt habe, was fein Sohn auf geradem Bege erreichen wollte. Er benungierte bort ben R., daß er feinem Borgefehten, bem Feldwebel Bernftein, eine Rifte Cigarren geschenkt babe. Bon bem alten henze war bas eine besonders "feine Leistung", da er und sein Sohn mit R. im freundsichaftlichsten Berlehr gestanden hatten, und R., ohne sich dabei eitwas zu denken, erzählt hatte, dem B. eine Kiste Cigarren geschenkt zu haben. Als R. von dem Oberst wegen der Beschenkung zur Rede gestellt wurde, bestritt er als Beschuldigter, dem B. die Eigarren gesichenst zu haben. Das Standgericht hatte nun R. wegen Beslügens des Borgesetten und Ungehorsams zu brei Tagen gelindem Arreft berurteilt. R.'s Berteibiger berief fich in der Rechtfertigung der Berufung darauf, daß es das gute Recht eines jeden Angeschuldigten fei, die Un-wahrheit zu jagen. Das Gericht hob das erste Urteil auf und ertaunte auf Freisprechung.

Der fächische Landtag ist am Donnerstag geschlossen worden. In der Throuvede wird die "sietig zunehmende Verschlechterung der finanziellen Beziehungen des Reiches zu den Bundesstaaten" beklagt. Weiter ist nur dieser Abschnitt der Ahronrede be-

"Sinfictlich ber in Ausficht genommenen Renordnung bes Gemeindesteuerwesens und begüglich ber Menderung bes Bahlrechtes au Zweiten Rammer der Ständeberfanmlung ift es bei der lleberhäufung der nunmehr beendeten Session mit schwierigen Arbeiten zu einer übereinstimmenden Entschließung beider Kammern nicht gesonmen. Meine Regterung muß sich daher vorbebalten, die einschlagenden Fragen weiter zu ber folgen und fünftig mit neuen Borichlägen an Sie

So wird die bollige Rapitulation der Regierung bor ber ton-ferbatiben Parteiherrichaft bericamt angedeutet. -

Die Bahlen in Roburg-Botha. Die Bahlmanner-Bahlen für die Herzogtümer Sachsen-Noburg und Gotha sind, so wird und gesichrieben, auf den 7. Juni d. 3. anderaumt. Während in den früheren Jahren die Wahlmanner-Wahlen oft ein viertel Jahr lang dauerten, nuissen sie wach der neuen Wahlordnung, welche der Landtag in diesem Frühjahr beschlos, an einem Tage stattsinden. Die Stickwahlen sinden den 14. Juni sindt; während die Abgeordneten-Wahlen bis 3.0 Juni gelediet bei mössen bis 30. Juni erledigt fein muffen.

Husland.

Ocfireich-Hugarn.

Auswartige Bolitit. Der Budgetausichung ber öftreichifden Delegation genehmigte ben Bericht bes Referenten Marquis b. Bacquebem über das Budget des Ministeriums des Auswärtigen. In bem Bericht wird bervorgehoben: Der Ausschuß beflage den Ausbruch bes ruffifchejabanischen Krieges und erblide in der firitten Reutralität der Machte eine Burgichaft dafür, daß der Krieg auf feinen Uriprungaberd befdeantt bleiben wird

Das Buftandetommen ber türlich-bulgarifden Berftandigung habe bas erwünichte Ergebnis, daß für Guropa die Baltanforge borlänfig aufhort. Der Bericht gedenlt des zwifden England und Frantreich abgeichloffenen Uebereintommens als eines Ereignisses von großer politischer Tragweite, welches die Bürgichaften des Friedens nicht nur in Europa vermehre, sondern überall, wo derselbe durch den Gegensay zwischen England und Frantreich bebroht ericien.

grantreich.

Gegen die Broteftnote bes Bapftes.

Baris, 19. Mai. Der Mintsterrat beschäftigte sich heute in seiner außerordentlichen Sigung mit der Protestmote des Papstes gegen die Reise Loudets, wie sie von den Zeitungen verössentlicht ist; er beschloß, sich zumächit das authentische Dokument, das sich mit dem der Regierung zugestellten nicht deck, zu verschaffen und einigte fich über die Folgen, die demfelben elwa zu geben feten. Es wird versichert, der Ministerrat habe feinen früheren Entschluß, den frangofifchen Bolichafter am Batifan gurudguberufen, falls ber heilige Stuft bie Protefinote ber Deffentlichteit preisgeben würde, bestätigt. Jedenfalls wird diese Entscheidung nur bann offiziell und end-gültig werden, wenn es erwiesen ist, daß der Batifan den Wortlaut des veröffentlichten Protestes andren Machten als Frankreich zugefandt bat. -

Die jocialiflifch-rabifale Linte bat fich mit ben fibrigen Gruppen der Mehrheit der Kammer über diese Angelegendeit ins Ein-bernehmen gesett. Der socialisische Beputierte Jaurds soll sich in den Kandelgängen der Kammer auss eifrigste bemühen, den Mit-gliedern der Mehrheit darzuthun, daß die Regterung über die papst-liche Protestnote jett Aufslärung geben müsse. Wan glaubt, daß eine von socialissischer Seite site morgen angekündigte Resolution, burch die der Prafibent der Kammer aufgefordert werden foll, der italienischen Kammer eine Sympathie-Kundgebung der frangösischen Kammer zu übermitteln, eine Erörterung der Protestnote bervorrusen werde. Die Radisalen wollen der Regierung nabe legen, daß sie dem Botfchafter beim Batitan, wenn feine Abberufung noch nicht erfolgt fei, Urlaub gewähre. Wehrere Socialisten haben bie bon ihnen beautragten Bufape juni Antrog auf Tremung von Rirche und Staat gurudgezogen, um die Beratung des Antrages nicht zu verhindern, der im hinblid auf die gegenwärtigen Berhaltniffe und besonders auf die papiftiche Rote trüber auf die Tagesordnung gesent werden tonne, als bisher erwartet worben ift.

Mittlerweile geht bereits bas Gerucht, bag Botichafter Rifard mit unbeftimmtem Urlaub Rom verlaffen werbe. —

Belgien.

febr breiten und fenfationell aufgeputten Korrefpondeng berichtet;

Angellagt find ber 22 Jahre alte Tagelohner Lambin und ber 22 Jahre alte proseffionslose Gubefin, beide aus Frankreich ftammend, sowie ber 34 jährige Bergmann Boutet. Das eine Altentat wurde in der Racht bom 17. jum 18. Marg b. 3. verfibt. Bor bem Sanfe bes Chefs der Sicherheitspolizet Laurent wurde ein vierediger Raften bemerft, der verdachtig erschien. Man benachrichtigte sofort den Chef der Sicherheitspolizet, welche Gefahr ihm und feiner Familie brobe. Alebald ericbien der Artilleriefommandant Baphn vor dem Habaid erichen der Artiflerekommandant Pappin bor dem Hause, um die Entfernung der Bombe in die Wege zu leiten. Er stellte die große Gefährlichkeit derselben fest und war gerade daran, alle Anstalten zur vorsichtigen Fortbringung des klasiens zu tressen, als eine furchtbare Explosion ersoste. Schwer verlegt wurden Pappin, der Abbe Lemmens und der Geoncier Dupont vom Plaze getragen. Kommandant Pappin starb nach furchtbaren Leiben etwa acht Tage nach bem Attentat. bem wurden noch mehrere Boligiften und einige neuglerige Buichauer, im gangen acht an ber Bahl, mehr ober minder ichwer perient.

Bahrend noch die Untersuchung über biefes erfte Attentat im Gange war und noch fein Refuliat ergeben hatte, ereignete fich ein zweites Bomben-Attentat in bem Drie Gaint - Ricolas - leg - Libge. hier fand ein bon feiner Arbeit gurudfehrender Bergarbeiter in ber fünften Morgenftunde bor bem Saufe bes Boligeilommiffars Binet ebenfalls eine Bombe, bie mit 5-7 Rilo Sprengpulber gefüllt war und in ihrer Busammenfehung genau der erften Bombe glich. Sier gelang es durch große Borfichtsmahregeln, die Bombe gur Explosion gu bringen, ohne bag ein andrer als materieller Schaden entftand

Die brei genannten Berfonen wurden noch am 22. Marg als Thater berhaftet. Als Beweggrund wurde in ber Borunterfuchung bisher bon allen brei Angeflagten übereinstimmend be-hauptet, bag fich die Attentate niemals gegen die Berfon ber Betreffenden gerichtet hatten, sondern immer nur gegen fie als Units-personen, da man fie für die wiederholten Ausweisungen von Anarchiften aus der Lutticher Gegend verantwortlich mache. Dan habe alfo nur fich für biefe Ausweifungen rachen wollen.

Die Berhandlungen werben febr umfangreiche werben, ba 80 Bengen gu bernehmen find. In ber beutigen Sigung wurde gu-nachtt die Bernehmung ber Angellagten vorgenommen. Lambin erllart: Er fei an dem ersten Attentat nicht beteiligt

gewesen. Er sei ein alleinstehender Anarchist. Er habe gute Kenntnisse in der Chemie, sast als hätte er studiert, so süge er lächelnd hinzu: "Ich babe mich" — so sährt er fort — "dem Studium der Explosionskräfte gewidmet, weil ich ein Revolutionär din und behaupte, daß allein die Gewalt die Bourgeoisse niederringen kann." Worauf der Präsident ihm bedeutet, daß den Angellagten alle Freisen beit gur Berteidigung gu Gebote ftande, nur durften fie ben Gerichtsfnal nicht zur anarchiftischen Propaganda benuten. Einen friiheren Diebstahl, ben ber Brafibent ihm vorhalt, will er begangen haben, um einem Frembe zu belfen. An bem Attentate gegen Binet habe er fich beteiligt, ba man gesagt habe, Binet fei in ber Kommune febr gefürchtet und fein Tod werbe eine Erleichterung für viele be-

Der Angeflagte Gubefin erflart Anarchift, aber nicht Inhänger der Propaganda der That zu sein. Er erklart, daß Lambin die Bomben angefertigt und die chemischen Mischungen hergestellt hat. Er selbst habe seine Ahnung von der Chemie. Er erklart weiter, daß Boutet nicht an dem ersten Attentat teilgenommen habe.

Er schlieft mit den Worten: Wir wollen nicht den ersten besten treffen. Unfre Schläge sind gegen die gerichtet, die uns berfolgen. Der Bergmann Boutet erfiart, er deherberge leine Anarchisen, und sei auch selbst kein Anarchist. Wenn seine Witangellagten ihn beschuldigen würden, so thäten sie es nur, um fich an ihm zu rächen, ba er ergabit habe, was fie gethan batten. Gie wüßten aber gang genau, daß er unichuldig fei. Er habe die Berftellung ber Bomben in seinem Keller, frogdem er wußte, daß es sich um ein Attentat handle, nur zugelassen, da er fortwährend von den andern Ange-klagten mit dem Tode bedrobt sei, wenn er ihnen nicht ihren Wilden thun würde. Er habe sie bei dem zweiten Attentat dei der Riederlegung der Bombe auch nur infolge ihrer wutenden Drobungen be-(Fortjebung folgt.)

England.

Bollbebatte im Unterhaus.

London, 19. Mai. In der gestrigen Abendstung, die sehr gut besucht war, besingt Blad (liberal) einen Beschinfantrag ein lautend: "Das haus ist der Ansicht, die schutzstung und für das Reich schadlich; es begrüßt die Erklärungen der Minister, daß die Regierung einer solchen Besteuerung abgeneigt sei. Gedge Golden (Unionist) unterstützt den Antrag und berlangt dringend, daß sein politisches Bindnis zwischen Balsour und Chambersain bestehe Ramens der Regierung bringt der Chessekte schiftliche Binonis zwischen Batzour imd Chambertain bei fiebe. Rannens ber Regierung bringt ber Cheffeltetät für Fland Whudham nachfolgenden Abänderungsantrag ein: Das haus balt es für unnötig, die Frage der Fistalreform und die Erslärung des Premierministers in Sheffield zu erörtern, in Bezug auf welche die Regierung fund gethan hat, daß dem gegenwärtigen Parlament feine Vorichiage unterbreitet worden würden; und indem es ber Regierung fortgefest fein Bertrauen ausbrudt, giebt bas Saus bem Buniche nach Fortführung ber ber gegenwärtigen Tagung ob-liegenden Aufgaben Ausbrud. Bonbbam erflart, bie Refo-Intion Blad fei thatfachlich gleichbebeutend mit einem Tabels. botum; die Anhanger ber Regierung müßten gegen diefelbe ftimmen. Sugh Cecil (Unionift, filt Abgabenfreiheit ber Rahrungsmittel) ertiart sich für die Rejolution Blad, die er nicht als ein Tadelsvorum betrachte, und erhebt gegen Chamberlain den Borwurf, daß
er sich einer Debatte über seine Fisfalvorschlage entziehe. Di ch s
Be ach spricht sich gegen die Kesolution aus. Eh am ber la in
sührt aus, die Regierung habe ein großes Wert sie der
Bergangenheit gethan und habe ein großes Wert für die Zukunft übernommen. Er wünsche sie in zeder Weise zu unterfrügen, um das Wert zu einem erfolgreichen Abschluß zu bringen.
Alles, was er wünsche, sei, daß die Kegterung nicht etwas thum
sollte, was die Annahme seiner Politit unmöglich machen würde.
Chamberlain wies die Beschwigigung politischer Feigdeit zursch. Er
glaube, eine Besprechung der Fiskalfrage im Hause sei verfrüht.
Redurr sprach sodann seine Absicht aus, seine Bemühungen im Lande
fortzusehen. Die gegenwärtige Politit der Regierung habe seine
herzliche Unterstützung. Zur Zeit begnüge er sich damit, die Regierung au ersinken, vorwärte zu schreien. Da milt on sagt, eine
Bortseung der Fiskalogitation würde die unionistische Karsei
Fortseung der Fiskalogitation würde die unionistische Karsei
zerstören. Premieruninster Balfour erklärt, die Politit, die er in
jeiner Rede in Shessield dargelegt habe, sei noch die Volitif der fart fich für die Rejolution Blad, die er nicht ale ein Tabele. jeiner Rede in Shessield dargeiegt habe, sei noch die Politit der leiner Rede in Shessield dargeiegt habe, sei noch die Politit der Vegierung. Er sehe seinen Grund, das, was er in seiner Rede gesagt habe, irgendwie zu ändern. As quith stillert lebhast die Haltung der Regierung, die sich schene, die Resolution anzunehmen aus Furcht, die Antragsteller und Chamberlain zu beseidigen.

Rach ber febr lebhaften Debatte wurde bie Refolution Blad mit 306 gegen 251 Stimmen abgelehnt und die Distuffion fiber ben Abanderungsantrag Byndham auf unbeftimmte Beit vertagt. -

Emtveben.

Ablehnung ber Bahlrechtsreform. Ans Stodholm wird ge-melbet: Die zweite Kammer lehnte mit 116 gegen 108 Stimmen ben Antrag bes Freiherrn Barnelow betreffend Ausbehnung bes Stimmurchts ab. Die Angelegenheit ist bamit für diese Seifion ledigt. -

Der Krieg in Oftafien.

Bereits bis nach Mutben

Rudgug Auropatfine von Mufben abgefchnitten hatten.

Heber bie Landung auf Liaotung

berichten bie Japaner amtlich:

Die Landung der zweiten Armee gefchah an bem bafür borber fesigesetzen Buntte am 5. Mai unter bem Schut ber Blotte. begann um 8 Uhr vormittags. Bom Feinde war nichts zu feben. Nach Mitteilungen Eingeborener standen ungefähr 300 Russen in Bulandian, 100 auf dem Wege nach Gimsufawa, 300 in an ber Landungoftelle. Ge wurden fofort Bitfulawa und 600 Abteilungen nach Bitfutawa gefandt, um die Telegraphen und Eisenbahn zu zerftören. Am 6. Mai verjagte eine Abteilung eine Keine feindliche Streitmacht von einer Anhöhe im Süden von Pulandian und besetzte die Eisenbahnstation im Süde toeften ber Stadt. Bur gleichen Beit gerftorten Geniefruppen eine Brude und Telegraphen. Wir ftiegen babei auf eine feindliche Abteilung von 300 Mann Infanterie und 100 Mann Ravallerie. Die Berlufte ber Japaner betrugen : ein Toter, vier Bermindete. Eine ruffifche Abteilung von 200 Mann Ravallerie, die in Gimfu Eine russische Abteilung von 200 Mann Kavallerie, die in Gimsusava stand, zog sich zurück und ließ und ohne Widerstand die Eisenbahnlinie zerstören und Eisenbahnnaterial in Besitz nehmen. Am 7. Mai zerstörte eine Abteilung die Eisenbahn und den Telegraphen zwischen Fulandian und Sanschilipu, wobei sie 100 Mann feindlicher Kavallerie zerstreute. Diese Abteilung zerstörte ebenfalls die Eisenbahn und die Telegraphen nordöstlich von Sanschilipu. Bei den beiden letzten Zusammenstößen mit dem Jeinde wurde ein Lieutenant und drei Mann getötet, neun Mann verwundet. Am 13. Mai wurde die Eisenbahn nordöstlich den Rulandian zerstört. Am 16. Mai wurde eine dieselsche besetzt Bulandian zerftört. Am 16. Wai wurde eine Higelreiße befest, die sich dier Meilen zwischen Chichaton und Chulischan ausbreitet. Dort wurde der Zeind in Stärle von drei bis vier Bataillonen mit acht Kanonen nach Süden zu verjagt. Unsre Berluste betrugen 146 Tote und Berwundete.

Untergang japanifcher Chiffe ?

Wis das "Reuteriche Burean" aus Tichifu melbet, waren nach Ausjagen der bier eingetroffenen Ruffen die japanifchen Rriegsichiffe, welche angebien am Montag untergegangen seien, bas Linienichiff "Schiftschung" und der große Kreuzer "Asama". Der Untergang habe während der Beschiefung Bort Arthurs stattgefunden.
Das Linienschiff "Schiftschung" soll innerhalb zwei Minuten gesunten fein, ber Kreuger "Mama" bagegen, als er fortbugfiert werben follte. Die Ruffen behaupten, biefe Informationen von bem tommandierenden Offizier in Dalny erhalten zu haben. Ruffische Torpedoboote gingen aus dem Safen Bort Arthurs, zogen fich aber nach Eintreffen japanischer Berftartungen wieder

Die Safeneinfahrt war bolltommen berfperrt, ift aber jest, nachdem ein bon ben Japanern berfentter Dampfer entfernt worben

ift, wieder frei, aber immer noch gefährlich, zu paffieren. Eine spätere Rachricht bejagt, daß nach ben Berichten ber bort eingetroffenen Ruffen aus Dalny an den ruffischen Konful feine Zeit übrig war, die Maunichaft des Linienschiffes "Schiffichima" zu retten. Das andre Kriegsschiff, welches auf eine Mine stieß, sei nicht ber große Kreuzer "Asama", sondern das Linienschiff "Fuji".

Der Bäderftreit.

Gelb, Gelb und nochmale Gelb

brauchen die Badermeister jur Abwehr ber "extremen Forderungen" bes Berbandes der Baderei-Arbeiter. Gelb ift ja bet fehr vielen Badermeistern gerade nicht Inapp und man follte beshalb meinen, es mußte ihnen ein leichtes fein, die erforderlichen Rampfmittel aus ben Tafchen ber eignen Rollegen aufzubringen. Dem ift jeboch nicht fo. Wo es gilt, für andre, feien es auch die eignen angeblich ichiver bedroften Berufsgenoffen, Gelber bergugeben, ba balt ber wohlhabenbe Badermeifter die hand auf ben Bentel. Da nun ber Opfermut in ben eignen Reihen nicht groß genug ift, fo wenden fich die Innungsffihrer mit nachstebenbem

Schreiben an die Deblhanbler :

Berlin, 18. Mai 1904.

Bie Ihnen befannt fein wird, hat ber Borftand ber Bader und Berufsgenoffen berfucht, durch Broffamierung des Streits die Meifter gur Bewilligung extremer Forderungen zu zwingen. Rachdem der Streit geschietert ist, hat man über diesenigen Backerien, die sich senem Berlangen nicht gesügt haben, den Boplott verhängt und sucht durch Kundenentziehung diese Geschäfte willfährig zu machen. Der ihrerwiegende Zeil der Meisterschaft ist nun keineswegs gewillt, vor dem Berbande der Bädergefellen zurückzureichen. Die Bewildigung jeuer Forderungen würde den Ruin zahlreicher Existenzen nach sich ziehen und sehr viele Betriebe dem Untergange nahe bringen. Wir wossen deschalb entschieden den Kampf gegen den Berband der Bäder aufnehmen und die durch den Boylott verursachten Schäden zu beseitigen suchen. Hierzu bedarf es aber großer Bittel Durch die Opferwilligkeit gabtreicher Kollegen find uns nicht unerhebliche Geldmittel zur Berfügung gestellt. Diese werden jedoch nicht ausreichen, da die socialistischen Gewerfichaften den Verband der Bader mit großen Summen listischen Gewerschaften den Berband der Bäder mit großen Summen unterstützen, so daß der Kannpf eine lange Dauer annehmen wird. Wir wenden und deshalb mit der Litte an Sie, auch Jhrerseits dazu beizutragen, daß wir den und anfgezwungenen Kannpf siegreich durchsühren können. Es liegt in Ihrem eignen wohlberstandenen Interesse, daß Ihre Abnehmer laufkräftig erhalten werden, dem nur mit einem zahlungsfähigen Kundenkreis läßt sich eine ordnungsmäßige Abwicklung der Geschäfte erreichen. Daher glanden wir nicht zu viel zu verlangen, wenn wir auch Sie ditter, und freundlicht mit einer entsprechenden Geldsimme zu unterstützen. Die Zeichnung auf den Betrag bezw. das Geld selbst bitten wir an Herrn Hofbädermeister Gaede, Großbeerenstraße 3. gelangen zu lassen. Wir geben uns der Hospinung hin, daß unser Appell nicht ver-geblich sein wird und zeichnen

Mit vorzüglicher Sochachtung

Der Bonfott-Abwehr-Aussichuft ber Badermeifter Berlins und der Bororie, Frip Schmidt. 2. Rauffmann. Ferd. Gaebe.

Befanntichaft mit bem Staatsampalt werden vielleicht einige dersenigen Bädermeister machen, welche im Auftrage der Immung ihre Kollegen durch Drohung, Kötigung und andre terroristische Mittel zur Zurüdziehung der Bewilligung und zum Bruch ihrer Berpflichtungen zu bewegen suchen. Ein an der westlichen Grenze Berlind wohnender Meister hat bei der Staatsmehnlichen Grenze Gertins wohnender Meister hat der der der detaits antwaltschaft eine Anzeige gegen einen dieser Jummgs-Heißsporme gerichtet. Der Anzeigende teilt der Staatsanwolkschaft folgenden Thatbestand mit: Nachdem schon tags zuvor mehrere Bäckermeister versucht hatten, mich durch Drohung zur Entsfernung des Plasats zu verantassen und meine Unterschrift zurückzuziehen, sam am 19 Mai morgens der Bäckermeister Pallas, Albensledenstr. 3, zu mit in den Laden und droht en ir, wenn ich nicht bas Blatat aus bem Schaufenfier nehmen wirbe, werbe mein Konkurrent berart von ihm unterftütt, daß berfelbe so große Backware herstellen würde, daß ich in kurzer Zeit mein Geschäft schliegen könnte. Weiter bedrößte er mich damit, mir den Kredit bei dem Mehlhändler ab-

In diesem Thaibestand sieht der Anzeigende die Merkmale der Drodung. Erpressung und des Bergebens gegen § 158 der Gewerbe-Ordnung. Nach der Auslegung, welche die Justiz den hier in Frage tommenden Strasbestimmungen gab, wenn Arbeiter als Angestagte vor Gericht erschienen, ist die Aussallung des den seinen Kollegen bedrochten Bakerneisters ohne Zweisel zutressend. Ob Staatsanwalt und Richter den vorliegenden Fall so ansehen werden wie der Anzeigende, das ist allerdings fraglich.

Melbungen ein, welche die Burudgiehung der bewilligten Forder rungen enthielten. 40 biefer wortbrüchigen Meister find Charlottenburger, und einer wohnt in Berlin. Wie man fieht, geben die Beauftragten der Charlottenburger Junung weiter in der schon trüber don und geschilderten Beise dor, deum daß die Betreffenden ihre Bewilligung freitvillig und aus eignem Antriebe zurückgezogen haben, wird niemand glauben. Thatsächlich laufen fortgesetzt teils schriftliche, teils mündliche Meldungen auf dem Streifbureau der Gesellem ein, worin die betreffenden Meister erllären, dag die Zurückziehung der Bewilligung von ihnen erprest worden ift.

500 DR. Ronventionalftrafe

follen die Berliner Badermeister gabien, welche fich nicht zum Bort-bruch verleiten laffen und nicht die Bewistigung gurudziehen. So haben am Mittwoch 10 Bezirkeversammlungen der Badermeister be-ichlossen. Rach dem Muster andrer arbeiterzeindlichen Organisationen foll jeder Meifter gur Dedung ber eventuell über ibn verhängten Strafe einen Gichtwechfel hinterlegen. -

Strafe einen Sichtwechsel hinterlegen. — Jedenfalls wird manchem, ebe er den Bechsel ausstellt, der Beschlich leid werden. Aber selhst diesenigen, welche den Bechsel hinterlegen, brauchen um ihr Geld nicht dange zu sein. Das Geseh giedt jedem das Recht, don einem Beschlus, wie ihn die Bezirlöversammlungen gesaht haben, jederzeit zuröckzutreten, ohne das destwegen gegen ihn geslagt werden sann. Die hinterlegten Bechsel sonnen also nicht eingeslagt werden, ja, wer sich etwa einsallen lassen sollte, die Konventionalstrase von denen, welche die Bewilligung ausrechterhalten, zu verlangen, der macht sich nach der herrschen Rechtsprazis der Rötigung oder der Erpressung schuldig.

Die "Stanteburger-Beitung"

will wieder einmal in ihrer Art den Wittelstand retten. Borerst allerdings nur einen Teil desselben: die Bädermeister. Dieser Aufgabe sucht das Leiborgan des Dreichgrasen dadurch gerecht zu werden, daß es in seiner gestrigen Rummer einen Leitartisel bringt, der nichts andres ist, als eine stillstische Uederarbeitung des von den Badermeistern verbreiteten albernen Flugblattes. Einzelne Stellen bes Artifels sehen diesem Wisch so abnilich wie ein Ei dem andern. Der Baderstreit ist eine Machtprobe der Socialdemokratie, die braven Gesellen sollen aus dem behaglichen haushalt der Reister heransgelodt werden, um sie für den socialdemokratischen Unistung zu geselodt werden, um sie für den socialdemokratischen Unistung zu ges wirmen ufm. Der Dumunheit, welche fich im Badermeifter-Flugblatte breit machte, sügt der Artifeljchreiber noch die Gemeinheit hinzu. Er sagt, durch den Streit sollen die Vädermeister wirtschaftlich ruiniert werden, und dann mitzlen die Vädermeister wirtschaftlich ruiniert werden, und dann mitzlen die Versiner Handfranz aus den schmutzigen socialdemokratischen Konsumstuben essen. Also so ganz nebendet werden auch noch die Konsumgenossenschaften verleumdet. So lange die "Staatsb./Jig." nicht die Adresse einer "schmutzigen socialdemokratischen Konsumstube" neuwen kann — und das kann sie nicht — bleist diese Redenkart eine elende Verleumdung. fie nicht - bleibt biefe Rebensart eine elende Berleumbung

Es ift ein ichlechtes Beiden für die Sache ber Badermeifter, bag gerade die von allen anftändigen Leuten gemiedene "Staate-bürger-Zeitung" fich ihrer fo warm wie ungeschiet annimmt.

Kommunales.

Stadtverordneten-Berfammlung.

20. Situng bom Donnerstag, ben 19. Mai 1904, nachmittags 5 Uhr.

Borfteher Dr. Langerhans eröffnet die Sitzung gegen 1/36 Uhr. In die gemischte Deputation zur Borberatung über die Organisation für die Berwaltung des Rudolf Birchow-Krantenhaufes find u. a.

auch die Stadton, Singer und Dr. Benl gewählt worden. Der Stadto. Sanitatörat Dr. Ruge (R. L.) bat die Mitglied-schaft im Ausschuß für Befoldete und im Auratorium zur Verwaltung ber heimftatten für Genesende niedergelegt; in seine Stelle werden durch Zuruf die Stadtw. Fritsch und Bittowsti gewählt. Bor der Tagesordnung giebt Stadtw. hin pe (Soc.) folgende

Meine Ansführungen bei der Beratung des Armenetats find mehrfach misberfinnden worden. Ich habe die Armenberwaltung als solche nicht angreifen wollen, fondern gegenüber der Behauptung, daß wir, wenn die Unterstätigungen so fortgingen, ind Userlose kamen, wurde bout mir gejagt, es würde auch manchmal zu wenig gethan. In zwei ber bon mir angeführten Falle batte ich bie Ausführungen, die ich gemacht habe, unterlassen, wenn ich ben Inhalt ber Alten voll gelaunt hätte. (Bort! hort! und heiterleit). In übrigen habe ich mich auf den Inhalt der Alten gestütt. (Beisall.)
Den neuen Lageplan der dritten Frrenanstalt in Buch sowie die speciellen Entwürse und Kostenanschläge für daselbst aufzusübrende Bauten hat der niedergesette Sonder-

ausichuft mit 11 gegen 2 Stimmen gur Genehmigung empfohlen. Referent ift Stadto. Do d I er (A. L.).

Die Berjammlung tritt den Ausschuftvorschlägen ohne Debatte bei. Fir die Erweiterung ber Beleuchtungsanlagen ber Martthalle II in ber Lindenstraße werden 25 000 DR. gefordert und nach furger Debatte bewifligt.

Mit der lieberweisung der lieberschiffe des für Findel-tin der 1898 bom Rentier Julius Müller der Stadt zu-gewiesenen Legats an das Kinderainl in der Kürafferstraße (die Schmidt-Gallisch-Stiftung) erklärt sich die Bersammlung ein-

Das feit 1877 ber Stadt Berlin gehörige Gaswertsgrundfrud

an der Raiferallee in Friedenau, auf dem der Bau einer Gasanftalt nicht errichtet werden fonnte, weil das Sandelsminifterium Gasantalt nicht errichtet werden sonnte, weil das Handelsministerium die Konzession berfagte, ist, abgesehen von einer Keinen an Friedenau für einen Ghunnasialban veräußerten Barzelle, seit 1897 an die Berliner Sportpart-Gesellstifchaft für 4000 M. jährlich bermietet gewesen. Jeht hat der Bansier Emanuel Fränkel, Elsasseristate gewesen. Jeht das Terrain 2550 000 M., d. h. 31 M. pro Onadratmeter geboten. Der Magistrat will auf die Offerte eingehen. Stadio. Haberland (M. L.) besürwortet Ausschußerratung, um

Stadio. Habertalis (A. L.) defirtbortet Ausfahrzoeraning, um die Angemessenkeit des Angedots zu prüfen. Der Antrag wird bom Stadio. Din se (R. L.) unterstützt. Stadio. Burgmann (Soc.) hat siberhaupt gegen den Berkauf dieses f. Z. sehr billig erworbenen Grundstückes Bedenken. Ueber kurz oder lang werde man doch einmal zur Eingemeindung sommen und dann könne man ein so wertbolles Grundstüd sehr gut für fommunale Zwede gebrauchen.

Die Borlage geht an einen Ansschuft von 15 Mitgliedern.
Der Ragistrat überreicht die aussührlichen Projekt und Kostenauschläge für die im Nechnungsjahr 1904 beabsichtigten Bauten auf den Rieselselbern. Der Betrag von 69 150 Mark dafür ist schon mit den bewilligt worden. Die Bersammlung genehmigt beides ohne Diskussion.

Bur Berftellung bon

Strafenbahn-Anlagen

bom Ronigsthor bis bor die Brauerei Friedrichshain und einer Schleife in ber Dolgiger. und Samariter-ftrage wird ber Brogen Berliner Stragenbahn die Buftimmung

Stadto. Fahnbrich (A. L.) beantragt, den Bunfc auszusprechen, die Saltestelle in der Strafe Am Friedrichshain weiter hinand zu berlegen, da der Damm vor der Brauerei mur 11 Meter breit feit. Benigftens folle man 100 Meter weitergeben und die Salteftelle an der Grenze bes Stabliffements, wontoglich in der Bogowstrage anlegen.

Stadtb. Borgmann: Ich bedauere diesen Antrag des Magistrats. Rach dem Berhalten der "Großen" gegen die Stadt nung eine weitere Konzession an jene unsrerzeits ausgeschlossen sein. Der Plan der "Großen" nimmt der Stadt für alle Zeit die Wöglichkeit, der ftabtifche Linie burch biefen Straffengug gu legen. Lehnen Gie ben

Das tereoristische Borgeben ber Innungöhelben Wagistratsvorschling von vornherein ab! Stadtrat Alberti: Das Berkehrsbedürsuis nuß hier in erster bedeulenden, Erfolg gehabt, Gestern liefen im Streisdureau 41 ersannt.

Stadto. Galland (A. L.) bittet die Bersammlung, sich nicht durch Behässigeit gegen die "Große" verseiten zu lasien, die Bedürsusse der Bürgerichaft hintan zu sehen.
Stadto. Dinse (R. L.) protestiert gegen den Ausdruck "Gehässigsseit" und führt dann aus, daß die Deputation sich thatsächlich von dem dringenden Bedürsusse überzeugt habe.
Stadto. Borgmann legt ebensalls gegen den Ausdruck "Gehässigsseit" Bertvahrung ein und bemerkt dem Stadto. Galland, daß er (Redurt) die dortigen Verlehräherbältnisse allerdings febr genau (Rebner) die bortigen Bertehrsberhaltniffe allerdings febr fenne. Er beftreite bas Bedürfnis feineswegs, wolle aber der "Grogen" ben Weg zu ihren weiteren Zielen verlegen. Tas sei leicht zu erreichen, wenn man der "Großen" den Weg durch die Greifstoalders und Heinersdorferstraße weise. So behalte die Stadt steie Hand in der Straße am Friedrickshain. Das Mitbenuhungsrecht der neuen Strecke für die Stadt sei doch bisher nicht zu erlangen gewesen.

Stadtb. Coffel (A. L.) halt die gange Angelegenheit fur nicht bedeutend genug, eine folche allgemeine Debatte zu entfesieln.

Der Untrag Sahnbrid wird angenommen und mit demfelben bie Magiftratevorlage. Das Seewafferwert Müggelfee

foll weiter ausgebaut und ganz in ein Grundwaffere werkumgestaltet werden. Der Mogistrat legt die betressenden Entwürfe vor und beantragt gleichzeitig, den Erwerd eines Land-streisens von 22½ Dektaren vom Forstsischts für eine William Mark zu genehnigen und die Gesamtsostenjumme von 7843 000 M. aus Unleihemitteln gu bewilligen.

Stadto. Dr. Went (Soc.): Die Borlage ftellt nach meiner Auf-fassung einen wirflichen Kulturfortschritt dar, Rachdem und die Dentschrift über die Berliner Wasserversorgung zugegangen ist, haben wir die Bflicht, der Direktion der Wasserwerke unfre besondre haben wir die Pflicht, der Direktion der Batterwerte unive besonder Anerkennung auszusprechen. Soweit es sich hier um rein tecknische Pragen handelt, sind alle Möglickleiten geprüft worden und keinerlei Bedenken bestehen gebiieben. Rach der hhytenischen Seite hin halten alle Sachberständigen den Bezug des Trinkwassers aus dem Erundsstrom für das Vorteilhafteste. Die geologische Seite der Sache veranlasst uns zu dem Antrag auf Aussichusberatung. Wir waren auch im Antratorium bei dieser Achtenisionen-Borlage der Weinung, dah im Antratorium bei dieser Achtenisionen-Vorlage der Weinung, dah bon einer geologischen Antorität in Diefer Begiehung bi werben migten. Benn einmal der Mittelland - Kanal die Probing Brandenburg schneibet, tonnten bie Genndwasser-Berhaltnisse sich er-heblich andern. Wie ich hore, hat der Magistrat heute ein Gutachten erhalten, welches auch dieses Bedenken entfraftet. Stimmt bas, fo

erhalten, welches auch dieses Bedenken enttrastet. Stimmt das, so wirden wir den Antrag auf Ansschußberatung zurückziehen. Stadtrat Hauft Weisen allerdings ein Gutachten des Profesors Benschlag heute erhalten; der Gutachter erklärt, daß die Frage, ob die Gegend andauernd die genügende Weinge Grundwasser liesern würde, durchans zu besaben sei. Der Grundwasserräger ist darnach fast 40 Weiter mächtig, sehr durchlässig und außerordentlich sonstant; die Bohrungen und Pumpversuche haben dies bollauf der Austragen in der Gestellen der Auftretten in der Volkern aus der flätigt. (Beifall.) Bir wollen die Arbeiten in brei Jahren aus-führen und ich bitte, auf Grund unfrer Borarbeiten und dieses Gut-achteus von der Ausschuftberatung Abstand zu nehmen. (Beifall.) Das Gutachten soll gedruckt und der Bersammlung zugänglich

gemadit werben. Stadtb. Dr. Baul (R. L.) ftimmt hiernach der Borlage un-

Stadtb. Dr. Bitterhoff (A. 2.) tritt bem gegenüber boch für Ausfchufprufung ein, bamit auch ber Bebenflichte fein Gewiffen falbieren fonne.

Stadto. Dr. Best zieht den Antrag auf Ausschuftberatung zurud; die Borlage wird fast einstimmig angenommen. Das städtische Grundfund an der Schulftraße, Exergierstraße und

Straße 67 soll an die jüdische Gemeinde, die ein neues Krantenhaus bauen will, für rund eine Million verkauft werden.
Während Stadto. Kreitling (R. L.) sofortige Annahme empfiehlt, balt der Stadto hinde (Soc.) Ausschuftberatung für nötig, um Sicherheit dafür zu gewinnen, daß das Grundstüd später nicht zu andren Zweden gebraucht wird. Die Stadt sollte sich das Rückfaufs-

Nach einer furgen Entgegnung des Stadto. Kreitfing wird der Antrag hinge abgelehnt, die Borlage angenommen. Bur gutachtlichen Neugerung legt der Magistrat der Bersammlung den revidierten Entwurf einer

Boligeiverordunng betreffend Befchrantungen in ber Musabung bes Strafenhandels im Stadtfreife Berlin

bor. Rach ber Meinung bes Magiftrats fommt ber neue Entwurt ben fruheren Bebenten ber ftabtifchen Behörben in wesentlichen Buntten entgegen.

Stadto. Galland benntragt Ausschufteratung. Die abgeanderte Borlage des Polizeipräfidenten ist bon einem Schreiben desselben be-gleitet, worin er fein Befremden ausspricht durüber, daß die Ber-jammlung überhaupt befragt wird. Wir hoffen, daß in so vitalen Fragen

dei wirklich einzig legitime Vertretung der Bürgerschaft dem Magistrat siets befragt werden wird. Auch wir lehnen es ab, hier einseitig Laden- und dansbesitzerinteressen au vertreten. Db die Verkehrsziläsischen durch die neuen Vorschläge richtig gewahrt sind, darüber lann nur eine Ansichusberatung auflären.
Siadiu Jubeil (Soc.): Die frühere Vorlage enthält in erster Linie politische unterfehrende Momente. Letztere sind überhaupt nicht ansäuschieden. das Aberkekannment kannt erfe in meiter Linie

nicht auszuscheiden; das Berfehrsmoment kommt erft in zweiter Linie in Frage. Benn jeht die politischen Gesichtspunfte ausgeschieden sind, so ist das blog unfrer Tätigkeit in der Bersammlung zu vers danken Juteressant ist nun die Begründung der neuen Borlage. Es wird da konstatiert, daß es nicht die Polizei, sondern der Magistrat gewesen ist, der die Rugel ins Rollen gebracht hat, der immer beim gewesen ist, der die Kugel ins Rollen gebracht hat, der immer beim Polizeipräsidium gebohrt dat, der Magistrat, der angeblich das Gute wollte und das Böse schafft. Der Magistrat hat besonders im Jahre 1900 in mehrsachen Schreiben an die Polizet eine eifrige Khätigkeit in dieser Richtung entsaltet, ja selbst die Armendirektion über den Koof des Magistrats hindegt Seute können wir degreisen, warrum manche Reviervorstände so schafft strengen einzelne Hährler dorgegangen sind, wenn der Magistrat selbst strengen einzelne Hähregeln sordert! Der Magistrat spielt in dieser Sache wirklich eine bedauerliche, besmitseidenswerte Kolle. (Lebhastes Chol) Ja, dat Ihnen der Magistrat vor zwei Jahren und vor einem Jahre nur ein Boret davon mitgeteilt? (Hört!) Er hat geschwiegen; mit seinem Sahe dat er davon gesprochen. (Invisidentrus: Oat er nicht nötial) Ja. hat er davon gesprochen. (Zwischenruf: Sat er nicht nötigt) 3a, wenn eine Schwesterbeborde folde Berordnungen uns vorlegt, muß sie doch auch bon ihren eignen Schritten Mitteilung machen. Richt icharf genug aber tann man sich gegen die Armendirektion wenden. Sie foll die Rot der Bevöllerung lindern, statt dessen geht sie mit einer Singabe an die Polizei über den Magistrat hinweg, um die Not einer Eingabe an die Polizei über den Nagistrat hinweg, um die Not der Armen noch zu steigern! Der Polizeipräsident meint, es handle sich gar nicht um die Aermsten der Armen und auch nicht um selbständige Existenzen. Der Präsident scheint da aus trüben Luellen geschöpft zu haben (Unruhe). Ein Teil der Händler, die mit Sandswagen an größeren Wegen den Handel betreiben, hat die Gespanne und Wagen nicht zum Eigentum, sondern sie geltehen für ein tägliches Enigelt von großen Unternehmern. Die plöbliche Küresliche Kürsorge des Polizeipräsidenten muß sehr auffallen, wenn man denkt, wie anders es klang, als vor zwei Jahren die Händler beim Polizeipräsidenten vorstellig wurden und er sagte, er klimmere sich den Teufel um wirtschaftliche Fragen. Und nun diese Fürsorge, diese zarte Rücksichtnahme für die Ausgebeuteten! Dann wird das Vertehrs-bedürfnis vorgeschoben. Aber wie sieht es damit bei Paraden, Einzigen uhn? Penkotte Ansimmung dei den Socialdemokraten diesen uhn? augen usw.? (Lebhafte Zustimmung bei ben Socialdemotraten.) Dag ber Stragenhandel ben Stragenberkehr behindert hat, muß ber-Dan ber Stragenhandel den Stragenbettelt verindert hat, ming berneinem Babeort, sondern in einer Willionenstadt mit tausenbfältig pulsierendem Leben. Berunreinigt der Strassenhandel etwa allein die Strasse? Sehen Sie die Gegend der Engroß-Beschäfte. Ritterdie Straje und bergl, an! Da haben die Strassenreinigungsmannschaften von früh die spät zu thun. Seit unstren lezten Verhandlungen geben die Sändler selbst febr scharfe Obacht auf die Reinlichteit. Für die Berliner Bevöllerung ist der Strassenhandel außerordentlich notwerdig. Es sind nicht minderwertige Waren, die da ausgeboten werden; sie sind denen in den Läden und Kellern gleichwertig

Bon biefen wird feit ben Strafenhandel und außerft fctvierig fein. (Unruhe.) gelaufen gegen war aus dem nadtesten Eigeninteresse. (Erneute Unruhe.) Kommen denn die Hausbesitzervereine nicht inumersort mit Petitionen an die städtischen Behörden und sind es nicht die nacten Privationer an die städtischen Behörden und sind es nicht die nacten Privatinteressen, die sie wahrnehmen trop aller Deckmäntelchen? Die Herren meinen, ihr Weizen würde dann wieder zu blühen aufangen. In Rixborf gingen mit einem Schlage die Mieten sie Adden und Reller augerordentlich in die Bobe, als ber Stragenhandel berboten wurde, und das hoffen die Berliner Hausbesiger auch. Die seschaften Handler glauben sich durch solde Mittel länger über Wasten zu können, nachdem der Kampf gegen die großen Warenhäuser erfolglos geblieben ist. Auch das wird ihnen nichts nützen. Aber ware es to leicht, die Sache zu machen, so hätte der Polizeiprästdent sie schon allein gemacht und die Stadt gar nicht erst wieder gefragt. Die Privatinteressen haben hier zurückzutreten. Geben Sie Ihre Zustimmung, so ist der Straßenhandel erwürgt, gleichviel, ob die zugelassenen Aus-nahmen Geltung erhalten oder nicht. Die Steinmehltraße gehört beiläufig zu ben Stragen, wo ber Sandel berboten fein foll; welcher Berlebr geht benn burch biefe Strage? Rann fich ber Engros-Berfehr geht denn durch diese Straße? Rann jug der Engros-Handel in der Markhalle, besonders mit Obst, ohne den Abstuck nach der Straße halten? Und nur auf diese Weise gelaust auch unire Arbeiterbevöllerung zu dilligem Obst und zu dilligen Gemisen. Zaufende von Menschen wenden sich dem Straßenhandel zu, es ist der letzte Strohhalm, an den sie sich klammern, und es sind nicht nur Arbeiter darunter. Wie das Berbot in Nixdorf gewirft hat, zeigt der dortige Armenetat mit seinem Anschwellen. Denten Sie auch der dortige Armenetat mit seinem Anschwellen. Deuten Sie auch an Hre eigen Pensionäre, an die Andaliden der Arbeit; auch diese greisen oft zu dem Straßenhandel, als ihrem letzten Nettungsander. Lassen Sie und daher die Polizeiverordnung im Ansschuß wiederum gründlicher Durchsicht unterziehen, damit wir wieder zu dem Beschluß fommen, die Buftimmung abgulehnen! Macht es ber Boligeiprafident dann doch, so werde er auch die Serantwortung tragen. Das Gerückt geht ja, der Magistrat habe sich schon eine Gesellschaft and getoählt, die nur darauf wartet, mit Zeitungstiosken anzusangen und sich dann bald auch andren Artikeln zuzuwenden. (Hört ih Der frühere Golizeipräsident hatte sich dagegen ablehnend berhalten; der jehige ist ihr sehr geneigt. Da werden dann wieder einmal der jegige ift ihr fehr geneigt. Da werben dann wieder einmal auf Roften der Armen Reiche in gute Pfründen gesetzt werden. (Beifall bei ben Socialbemofraten.)

Stadtrat Fischbed: Der Magistrat wird sich erft nach Anhörung der Versammlung schlässig machen. Der Vorredner spricht von Eingaben einer Kiodsgesellschaft. Dem Magistrat ist nichts dabon besamt; den Handel mit beriodischen Druckschriften will er ja unbedingt ge-Der Magiftrat bat auch feineswegs heimlich in Diefer S beim Polizeipräsidenten "gebohrt". Die einzige Kornespondenz des Magistrats mit dem Polizeipräsidenten geht auf einen Beschluß der Bersammlung über eine einschlägige Petition zurück. (Hört!) In den Deputationen, die etwa betreffende Winsche geäußert haben, siehen doch auch Stadtverordnete.

Stadto. Unftein (foc.-fortidir.) halt Ausschuftberatung nach bem früheren ablehnenden Botum für überflüffig. Der Strafenhandel fei für Grobsiädte ein deingendes Bedürfnis. Goffentlich werde auch

diesmal die Zustimmung verfagt. Stadto. Rosenow (R. L.) ipricht dieselbe Hoffnung aus. Der Gewerhebetrieb im Umberziehen sei durch die Gewerbeordnung gewährleiftet; ihn irgendwie weiter als Berfehrörudfichten es unbedingt gebieten, an beschränfen habe man unter feinen Umftanben Der Magiftrat burfe die Gewerbe-Drbnung nicht antaften Buch die Sandler mit fleinen Behaltniffen feien ebentuell Berfehrshinbernis; die Berordnung werbe infofern unwirffam bleiben

Stadto. Caffel: Bei ber borigen Beratung habe ich mit einem Teil meiner Freunde einen andren Standpuntt vertreten wie die Mehrheit meiner Frente einen andren Standpunkt vertreten wie die Mehrheit der Fraktion. Der Erfolg der damaligen Kundgedung der Berfannntung bekm Wagiftrat wie bei dem Polizeipräsidum ist doch annuntung bekm Aggiftrat wie dei dem Polizeipräsidum ist doch wirkschaftlichen Fragen an die Spipe stellt. Ju dem neuen Berzeichnis läht die Polizei 30 Straßen fallen, die früher vom Berbot detrossen waren. Der Ansschuft wird diese Liste wie die andern Angaben in dem polizeipräsidialen Schreiben zu prüfen haben; eine solche sachliche Prüfung kann ich nur dringend wünschen; ansichlaggebend kann nur das Berkehrsinteresse sein.

Stadto Singer (Soc.): Die Art, wie der Magistrasspertreter

Stadto. Ginger (Goc.): Die Art, wie ber Magiftratevertreter meinem Freunde Zubeil Unrichtigfeiten nachweisen will, ift doch sehr bebenklich. Er greift eine Zuschrift des Magistrats beraus, die auf Beran-lassung der Bersammlung erfolgt ift. Darum handelt es fich nicht. Es fommt eine Reihe bon Ruidriften in Frage, Aber bie ber Magiftratsbertreter fich nicht ausgelaffen hat. Gang befonders würfentisberreiter fich nicht allegeinfen das Gereiben interesssieren, aus welchem der Polizei-vräsident das Princip des scharferen Borgehen der Polizei-de Handler als vom Ragistrat acceptiert herausgeleien hat. Ran soll also die Thatsachen insgesamt berichtigen, nicht aber an einer einzelnen Thatsache hermmunkleln; das ist eine folechte Angewohnheit, welche bie Regierung in ben Parlamenten schlechte Angewohnheit, welche die Regierung in den Parlamenten häufig anwendet, sür die aber der Berkiner Magistrat zu gut sein jollte. Auch bezüglich der Offerten der Kiosken - Gesellschaft hätte Herr Fisched vorsichtiger sein sollen. For mell ist dem Magistrat wohl nichts davon befannt, aber in den Deputationen sitzen doch auch Magistratsmitglieder, und wissen die wirklich nicht, daß in der Baudeputation solche Offerten bezüglich des Berkaufs nicht bloß von Zeitungen, sondern auch don Erfrischungen vorgelegen haben? (Dört! hört!) Sollte der Vorsissende, Bürgermeister Reide, nichts davon wissen? Vorsile der Vorselle Sichzurüdziehen hinter ein Bort? Das ist doch einsach Schema F. Die Frage schwebt und Anknüpfungen sind gemacht. mitglieder untereinander (Hetterteit.) Der Kollzeiprasident hat görigend geglaubt, nur dem Standpunkt des Oberdürgermeisterd zu entsprechen, der hier immer so energisch die Kompetenz des Magistrats vahrt, wenn er sich absällig über die Hinzuziehung der Versammlung äußert. Es wird ihm vielleicht eigentlich Unrecht gethan, denn er hat gewiß geglaubt, dem Oberdürgermeister etwas Schmeichelhastes zu sogen. (Heiterteit.) Ich sam nur wünschen, daß der Andschus Artheilung kleiste wire früher sonen und der Magistrat bei berselben Auffassung bleibt wie früher gegenstber bem Polizei-präsidenten. Das ganze Bersangen nach Einschräntung des Straßen-handels ist völlig überfüssig. Was zu Belästigungen und Undequemlich-leiten sir den Berkehr führen kann, hat der Polizeidräsident schon heute zu beseitigen die Bestugnis. Bersärtungen dieser Besugnisse sind nicht wilnissenamer. Wein Freund Leibell karnicht das beiertschaftlich micht wilmichendwert. Wein Freund Zubeil hat nicht das wirtschaftliche Interesse allein gelten lassen wolsen, er will es nur mit berücksichtigt haben, und darin hat er durchaus Recht. Der Straßenhandel ist für die Eristenzfrage der Händler seldst und bezüglich seines Ausensstür die komumierende Bedolkerung auch von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Was die Berkehrsfrage betrifft, so habe ich nicht sinden können, daß der Straßenhandel, auch der mit Wagen, den Berkehr irgendwie beläsigt. Wenn auch erfreullicher weise die vorigesmal so underhüllt vertretenen Pridalinteressen heute schweigen, so sind sie damit nicht aus der Welt geschafft. Die treißenden Kräste sind die materiellen Interessen der best geschafft. Die treißenden Kräste sind die materiellen Interessen der deh die Resolutionen und die geradezu unverschännten Forderungen, die gewisse Vereine ausgestellt haben! Es handelt sich um ganz gewöhnliche Geldinteressen. Wir erweisen der Bürgerschaft einen Dienst, wenn wir und du diesem Versuch der Bolizei absehnend verhalten und nicht dazu mitwirfen, aus Berlin ein keines Produngialnest zu machen. wünfchendwert. Wein Freund Zubeil hat nicht bas wirtschaftliche Intereffe mitwirfen, aus Berlin ein tleines Provinzialnest zu machen.
Man soll doch endlich begreisen, das wir in einer Millionenstadt nicht voll Beschäftigte waren. Und diese Kasse dam beiter Millionenstadt nicht voll Beschäftigte waren. Und diese Kasse dam beiter Millionenstadt nicht voll Beschäftigte waren. Und diese Kasse am 1. Juni 50 225 Mitglieder in Januar 1903 43 065 Mitglieder, am 1. Juni 50 225 Mitglieder in Derficklister werfelchnitt

(Ra l na l); nicht bloß die Arbeiter, sondern auch die andren Gesell- | bekannt ist. Wenn durchaus der Aleinhandel erhalten werden soll, so | nach kamen auf einen Arzt siber 2000 Mitglieder einschließlich der Jamilienangehörigen, also eine nach erheblich höhere Zahl als in Bagen der händer. Herr Gallond will unparteilich urteilen. Das wird den Herren Dausdesitzen und Ladenmieressischen und Ladenmieressischen. Das wird den Herren Gallon bei der Socialdemokraten. Herren Soll ber Socialdemokraten. Herren Soll der Betreiten Bahlen hervor, daß die Leipziger Kasse mit der Gallon bei der Beiten gablen hervor, daß die Leipziger Kasse mit der Gallon bei der Beiten gablen hervor, daß die Leipziger Kasse mit der Gallon der Gestellen gablen hervor, daß die Leipziger Kasse mit der Gallon der Gestellen gablen hervor, daß die Leipziger Kasse mit der Gallon der Gestellen gablen hervor, daß die Leipziger Kasse mit der Gallon der Gestellen gablen hervor, daß die Leipziger Kasse wird der Gallon der Gestellen gablen hervor, daß die Leipziger Kasse wird der Gallon der Gestellen gablen hervor, daß die Leipziger Kasse der Gallon der Gestellen gablen hervor, daß die Leipziger Kasse der Gallon der Gestellen gablen hervor, daß die Leipziger Kasse der Gallon der Gestellen gablen hervor, daß die Leipziger Kasse der Gallon der Gestellen gablen bervor, daß die Leipziger Kasse der Gallon der Gestellen gablen bervor, daß die Leipziger Kasse der Gallon der Gestellen gablen bervor, daß die Leipziger Kasse der Gallon der Gestellen gablen bervor, daß die Gestellen gablen bervor, daß die Gestellen gablen bervor, daß die Gestellen gablen gestellen ich nicht nur einen Fall herausgegriffen habe, nm zu beweisen, daß herr Inbeil eine faliche Behauptung aufgestellt hat hinsichtlich der Behandlung der Stadtverordneten Berfammlung durch den Magistrat, sondern ich habe die Dinge in ihrer ganzen Totalität angezogen. Was nun das Schreiben bes Magistrats angeht, das Herrn Singer nicht befaimt ift, bon bem er aber auf Grund einer Antwort des Boligeipräfibenten behauptet, es fame beffen Anfprüchen viel zu weit entgegen, o enthalt es nur die wenigen Borte, bag ber Magiftrat bem gemachten Borichlage gern zustimmt und weiteren Ausführungen entgegenfieht. Derr Zubeil hat dem Magistrat ungerechtsertigte Borwürfe gemacht herr Zubeil hat dem Magistrat ungerechtsertigte Vorwierse gemacht, das ist nach herrn Singers Meinung sein gutes Necht. Wenn ich aber diese Vorwürfe entkräfte, so beschwert sich herr Singer über den Ton, den ich sier eingeführt hätte. (Stadto. Sing er: lleber den Ton habe ich gar nicht gesprochen!) Ich bin nicht gewillt, herrn Singer als solchen anzuersennen, von dem ich darin etwas lernen sonnte. (Buruf: Sie wollen nichts lernen!)
Rachdem Stadto. Haberland bemängelt hat, daß das Verzeichnis

ber in Aussicht genommenen gu fperrenden Strafen immer noch gu lang ift, bemerft

Stadtv. Zubeit: Den Schlangenwindungen des herrn Stadt-rats Fischbed vermag ich nicht zu folgen. (Heiterkeit.) Rehmen Sie die Borlage des Magistrats zur hand, so werden Sie seben, daß der Magistrat und die Deputationen selbst schaftere Raynahmen Boligeiprafibenten befürworteten.

Damit folieft bie Dietuffion. Rach perfonlichen Bemerfingen ber Stadtov. Gaffand, Caffel,

Stadtb. Singer: Ich habe nicht fiber den Ton gesprochen, ben herr Fischbert bier angeschlagen hat, schon beshalb nicht, weil ich nicht der Ueberzeugung bin, baran etwas zu bestern (Deiterkeit); ich habe nur iber die Art seiner Berichtigungsweise gesprochen. Wenn herr Fischbed meint, ich ware nicht berjenige, von dem er etwas fernen fonnte, fo teile ich biefe Auffassung mit ihm volltommen. (Seiterfeit.)

Der Entwurf ber Boligeiverordnung wird einem Musichuf bon 15 Berfonen überwiefen.

Die Erwerbung von Landereien in den Gemarfungen Ladeburg, Radnig, Bernau und Willmersdorf ju Riefelgweden wird nach dem Magiftratsantrag beichloffen.

Mit ber Einrichtung einer befonderen Gefchlechts. frantenftation in Teilen bes ehemaligen Erziehungs. haufes am Urben ertlart fich bie Berfammlung einverftanben.

Partei-Nachrichten.

Die Enticheibungen bes Bartei-Schiedogerichts haben in ber Parteipresse eine Erklärung seitens des Genossen Hotet einige Kritiken herborgerusen, die durch Rachprüfung richtig zu stellen sind, Die Rachprüfung untersteht der Kontrollsommission, falls der Kläger oder einer der Angeklagten diese anxust.

Rläger oder einer der Angeklagten diese anrust.

Mehrere mir augegangene Briefe zum Teil beleidigenden Inhalts zeugen dabont, daß die Meinung bereits ausgetaucht ist, als wührte ich zu der Erklärung und zu den Kritiken nichts zu sagen. Das Eutgegengesehte ist der Kall, ich weiß sehr die dazu zu sagen, lege nitr aber Schweigen auf. Richtigstellungen in der Presse sind in diesem Falle unfruchtbar und würden den prozessucischen Gang der Angelegenheit nur storen.

Stuttgart, 18. Rai 1904.

Obmann des Schiedsgerichts.

Das Agitationofomitee und bie Bertrauenelente für Leipzig geben gu ben Urteilen ber Schiedsgerichte eine einstimmige Erflarung ab, in der fie die Erwartung aussprechen, Genoffe Freiwaldt werde die weiteren Inftanzen anrufen und worin fie gleichzeitig der Ge-famtredaktion der "Leipziger Golfszeitung" ihr unbedingtes Bertrauen анбіргефен.

Die burgerliche Preffe beteiligt fich mit allerlei Gloffen an diefem Streit, die icon beshalb feine Beachtung be-anspruchen fomen, weil fie feinerfei fachliche Grundlagen haben.

Soziales.

Mergte und Rrantentaffen.

Bur wiebiel Raffenmitglieber ift ein Argt notig ? Die Enticheibung über biefe Frage tann allein die materielle Grundlage dafür bieten, ob eine Raffenberwaltung die ihr obliegende Berpflichtung gur Beichaffung ausreichenber arztlicher Silfe erfüllt ober nicht und ob denmach eine Anordnung ber Auflichtsbehorbe aus § 56a fachlich berechtigt ift. Das Gefes finipft zwar bas Eingreifen ber Behorbe nur an die formelle Borausfegung des Borhandenfeins einer Befchwerbe bon minbeftens 30 Berficherten und überläßt im übrigen bie fachliche Enticheidung bem Ermeffen ber Beborbe, aber felbitverftanblich bat bie Beborbe pflichtgemaß bie fachliche Berechtigung ber Befchwerbe ju prufen, benn das Befet foreibt ifr nicht vor, bag fie auf Grund ber Befchwerbe, fobalb bieje flächliche Schätzungen begrundet werben. Auf welche Thatfachen die Breishauptmannichaft Leipzig ihre Anordmung geftüht hat, bag bie bortige Ortstaffe 98 Mergte für ihre 140 000 Mitglieber anftellen folle, ift und nicht befannt; wir haben aber aus ben fiatiftifchen Reftitellungen in Rrefeld und Minchen bie Heberzeugung gewonnen, bag bie gabt eber gu boch wie zu niedrig gegriffen fei. Man hat biefe Reitstellungen als beweislos bezeichnet und man tonnte ja mit einem Scheine von Recht fagen, was fur Rrefeld und Minchen bewiefen ift, braucht noch nicht als allgemein gultig angefeben qu werden. Bir find indes heute in ber Lage, einen neuen Beweis bafür zu erbringen, daß wahricheinlich die Krefelber Erfahrungen giemlich allgemein gutreffen burften.

Bon ben Mitgliedern ber Dris. Rrantentaffe Stutt. gart wurden bei freier Argtwahl mit Familienbehandlung im Jahre 1908 im gangen 66 Aergte in Anfpruch genommen. Auf 30 bon ihnen entfiel ein Gesamthonocar von 12 059,26 DR., auf 25 ein Befamthonorar bon 58 798,28 W. sufammen alfo 65 852,54 D.; 11 Merate aber erhielten ein Gefanthonorar von 67889,42 D., alfo mehr ale bie Salfte bee gefamten argtlichen Bonorare. Man tann alfo fagen, bag 21 Mergie ansgereicht hatten, die gange Raffenpragis gu erledigen. Das ift icon aus bem Grunde ale die allerhochfte Bahl angufeben, als auch bei ben 11 am meiften in Anspruch genommenen Mergten bie Beginge ber einzelnen ichwanten zwijchen 3803,20 M. und leben, man soll sich an Handliger waren. Und biese Kassen, 19. Mai. (Melding des Renterschen Bureaus.) Die Lebhaster Beisalter Bureaus.) Die Soens, 19. Mai. (Melding des Renterschen Bureaus.) Die I. Januar 1908 43 065 Witglieder, am 1. Juni 50 225 Witglieder korrenische Regierung hat die an Russen im Jahre 1896 erteilten und am 1. Dezember 42 464. Man wird also einen Durchschuitt konn einem Absommen mit einer Zeitungsversanss-Gesellschaft von einem Absommen mit einer Zeitungsversanss-Gesellschaft von einem Absommen mit einer Zeitungsversanss-Gesellschaft von einem Absommen mit einer Beitungsversanss-Gesellschaft von einem Absommen wir einer

ben 88 Diftriftsarzten und ben 12 Mergten ber brei Beratungsanstalten höchst wahrscheinlich schon mehr als notwendig für ärztliche Silfe geforgt hatte. Es geht aber ferner daraus hervor, daß auch bie Forderung einer Kopfpaufchale bon 7,50 M. oder 8 M. bei Familienbehandlung, bon 5 M. ohne diefe, viel zu hoch ift, auch wenn man die Stuttgarter Honorare (rund 183 700 M. auf rund 45 000 Mitglieder) als etwas zu niedrig betrachtet.

Bir haben ichon fruber bei einer Bergleichung ber Gefamtausgaben der deutschen Krankentaffen barauf hingewiesen, daß fie fo hoch find, um allen im Reiche gegenwärtig vorhandenen Aerzten ein ausreichenbes Eintommen ju gewähren, wenn für alle Reichseinwohner gleich hohe Aufwendungen gemacht wurden und haben barans den Schlif gezogen, daß die Roften gar feinen Grund haben, insgesamt noch erhebliche Debraufwendungen für arziliches honorar zu machen. Wir werden durch folde Einzeluntersuchungen in diefer Anficht nur noch bestärft. Bleiben boch bie Stuttgarter Ausgaben trop Familienbehandlung noch hinter dem Reichsburchichnitte gurud. Muf ben Reichsburchfdmitt mit 3,70 DR. erboht ergaben fich für Stuttgart ungefähr 166 000 SR. Gefamtausgabe , berteilt auf 21 Mergte circa 8000 DR. Durchichnittseintommen auf jeden Argt; trop Familienbehandlung, die im allgemeinen noch fehr wenig verbreitet ift, fo daß die ärztlichen Leiftungen für alle Raffen bes Reiches noch wefentlich geringer find als in Stuttgart. Im allgemeinen, abgefeben von Gingelfällen, halten wir die jegigen ärztlichen Sonorarforderungen für gang unbegründet und ebenfo halten wir die Forderung nach Anftellung einer fo großen Angahl bon Mergten, wie es ber Leipziger Raffe gugemutet wurde, für und

Diefe Auffaffung wurde neue Stuben finden durch jede derartige Untersuchung über bie Berteilung bes ärzillichen honorars auf bie bei freier Argiwahl in Unfpruch genommenen Mergte. Die Raffenbertvallungen wurden fich ein Berbienft erwerben um Die Intereffen des gefamten Krantenlaffenwefens, wenn möglichft biele folde Unterfuchungen angeftellt würden. Sie tonnten bann mit unwiderleglichen Bahlen nachweifen, wie grundlos und unberechtigt die Unfprüche ber Mergte an fie find.

Hus Industrie und Dandel.

Die Lage bes rheinifd-weftfälifden Gifenmarttes bat fich in Die Lage des eheinisch-westsätischen Eisenmarkes hat sich in letzter Zeit wesentlich günstiger gestaltet. Wie der "Frankfinkter Zeitung" von einem "aufs genaneite orientierten" Kenner der Berhältnisse geschrieben wird, hat der ostasiatische Krieg der deutschen Eisenindustrie eine dierkte Schädigung disher nicht gedracht, wohl aber hat er insosen beeinträchtigend gewirft, als ohne ihn die Velebung voranssichtlich noch stärker sein würde, als sie ohnehin eingetreten ist. Auch mag der Krieg dazu beitragen, das angesichts der dadunch geschmälerten Ausfuhr-Thätigseit die englischen Eisenpreise sordanernd gedrückt bleiben, was auch auf unter deutschen Versparkältnisse werschaften nunk. In Robeiten ist die Geschässe Preisderhältnisse zurschwirfen muß. In Robeisen ist die Geschäftslage normal und besriedigend. Der Abril brachte reichliche Aufträge, so daß die Werte die über das dritte Quartal hinaus gut beschäftigt sind. Sogar sommen schon vereinzelt Ansragen für 1905, doch werden nächstigte Aufträge noch nicht angenommen. Die erzielten Preise lassen den Werten angemessenn Ruhen, besonders für Biegerei-Robeifen, weniger für Buddel- und Stabeifen. Rur im Siegerland haben sich größere Borräte angesammelt, so daß dort die Broduttion eingeschenkt werden nuch. Die Lage der Hochosenwerke wirde noch günftiger sein, wenn nicht die Konfurrenz gegen das bekanntlich angerhalb des Shndikats stehende Eisenwerk "Krast" in Kraywyk bei Stettin, dessen Jahresproduktion etwa 185 000 Tonnen beträgt, ansehnliche Opfer lostete. Das Rohe eifen-Synbitat hat ben Rampf gegen biefes Unternehmen in beffen samtlichen Absahgebieten aufgenommen, wobei naturgemäß Preis-tonzessionen gemacht werden missen. Die Robeisen-Aussuhr ist zur Zeit relativ nicht bebeutend; nach Amerika hat sie völlig aufgehört.

Die Generalverfammlung ber Iluion-Gleftrieitats-Gefellichaft erlebigte gestern die letten Formalitäten gur Berichmelgung der Union mit ber Allgemeinen Glefteieitats-Gesellichaft in raicher geschäftsmajiger Beise. Dine irgend welche Debatte beschlossen die Answeisenden die Ausgebung der bisherigen Interessengeneinschaft und die Answeisenden die Ausgebung der bisherigen Interessengenneinschaft und die Annahme des Angedois der Allgemeinen Elektricitäts Gesellschaft, die Aktiven, laufenden Geschäfte und Gewinne der Ihrion zu übernehmen. Zu Liquidatoren wurden Herr Direktor Vortnamn und Dr. Sindzewski ernannt. Der Vorsihende. Kommergienrat J. Lowe, teilte sodann mit, bag bie 12 jepigen Mitglieder bes Auffichtscats ihre Manbate niebergelegt hatten. Die Berfammlung mahlte bafür nen in ben Auffichtbrat die herren Kommergienrat 3. Lowe, 28. Rathenau, Direttor Mamroth und Direttor Rocherthaler.

Letzte Nachrichten und Depeschen.

ber beiben Rammern mit fich reden zu laffen. Er hoffe, bag in Zweiter Kammer mit der Regierung wie der Erften Rammer im Berlaufe der weiteren Stadien eine Uebereinstimmung erzielen werde. Bei gegenseitigem Rachgeben hoffe er, werde bas Bahlwert noch zu fiande tommen.

Die Roalition gegen bas Minifterium Batfon ift gefcheitert.

Melbourne, 19. Mai. (Melbung bes "Reuterichen Bureaus".) Die geplante Bilbung einer Roalition ber unter gubrung bon Dealin und Reib ftebenben beiben Oppofitionsparteien gegen bas aus ber Arbeiterpartei berborgegangene Rabinett Batfon ift gefceitert. Die Anhanger Reibs fprachen fich einfeimmig für bie Roalition aus, die Unbanger Deafins berfagten bie Buftimmung ju jeber Roalition, bei welcher nicht allein Deafin als Premier-minifter in Musficht genommen wurde. Deafin lehnte hingegen jebes Mimt ab.

Unfalle ber japanifden Marine.

Tokis, 19. Mai, abends. (W Z.B.) Admiral Togo melbet: Der Kreuzer "Kafuga" ftieß im dichten Rebel bei Port Arthur gegen den Kreuzer "Joichino"; leyterer fant in wenigen Winuten; nur 90 Mann wurden gerettet. Am gleichen Tage ftieß das Panzerschiff "Datfufe" gegen eine ruffische Mine und fant. 300 Mann wurden durch Lorpedoboote gerettet.

London, 19. Mai. (23. E. B.) Das Dberhaus hat fich bis gnm

7. Juni vertagt.

1. Beilage des "Yorwärts" Berliner Volksblatt.

Gewerkschaftliches.

Berlin und amgegend.

Der Streit in ben Stragenbafin-Wertftatten.

Die Direktion ber Großen Berliner Stragenbahn hat es mit Silfe ihrer Leibjournalisten berfucht, Die Deffentlichleit über Die Urjachen und ben bisberigen Berlauf bes Streits ber Berlitättenarbeiter ju taufden. In ben erften Berichten ber burgerlichen Breife tourbe bon oben herab von einem "Streiffieber" gesprochen, bas gegenwärtig wieber einmal herriche. Mit Begug auf die Arbeitsgegenwartig blete Berffiattenarbeiter hieß es dann weiter: "um nieberlegung der Berffiattenarbeiter hieß es dann weiter: "um Erlärung für diese merkwirdige Inscenierung eines Ausstandes liegt bisher bei der Berwaltung der Großen Berliner Stragenbahn nicht vor." Einen Tag später wurde sogar ichon die Beendigung des Streifs verkindet, während er in Wirklichkeit eigentlich erst begann. Gegensber diesen von der Direktion inspirierten salichen bes Streife Hargelegt.

In ben Berffiditen ber "Großen Berliner" herrschen seit Jahren gustande, wie sie wohl in keinem zweiten Berliner Betriebe gefunden werden. Schon die Entlohnung ber Arbeiter ist eine flögliche. Bereits im vorigen Jahre wäre es beshalb schon zu einem Streit gelommen, wenn nicht die Lirektion sich zu einer "Lohnregulierung" bequemt hätte. Arog dieset Lohnregulierung betragen die Anfangslöhne für Handwerfer nur 85 Pf. und für Historieiter 27½ Pf. pro Stunde! Bei zehnstüllndiger Arbeitszeit erzielt ein gelernter Arbeiter pro Tag also ganze 3,50 M. Anfangslöhn, und ein Hilfsarbeiter bermag es gar nur auf 2,75 M. zu bringen! Und das unter Berliner Verhältnissen! Wan sollte meinen, den Altionären und Direktoren der Lerohen Werkinger mit ihren Riesensinfommen wölfte es Coben ausse Man sollte meinen, den Altionären und Direktoren der "Großen Berliner" mit ihren Rieseneinkommen musse es schwer fallen, ausgurechnen, wie es ein Arbeiter anstellen soll, sich und seine Familie mit solchen Löhnen in Berlin anständig zu ernähren. Um wenigstens einigermaßen zu Lohn zu kommen, sud die Arbeiter, besonders auf den Bahnhofswersstätten, auf das Schieden von Uebersunden ausgewiesen. Die sanitären Berhältnisse in den Betrieben lassen auch nicht mehr wie alles zu wünschen übrig. Es sehlt ständig an genügender Bentilation, an guten Baschvorrichtungen, Schränken und Ankleideräumen. Dazu ist die Arbeitswene schwerzeigen dem berartig schwierig am genügender den Leuten das Arbeitswene schwierig am derrartig schwierigen dem derartig schmenberaimen. Lagu ist die Arbeitsgeug schmierig am Leibe kleben bleibt. Und bann die Behand fung! Sie ist geradezu eine unwürdige, kasernenhosmäßige. Die Weister schlagen ben Leuten gegenüber einen Ton an, den sich kein erwachsener Mann, am allerwenigsten aber ein berheirateter Arbeiter in gesetzten Jahren gefallen laffen fann.

Jahren gefallen lassen kann.

Alles das weiß die Direktion, und doch hat sie trog wiederholter Witten der Arbeiter an diesen Zuständen so gut wie nichts geändert. Sie versicherte die Arbeiter nach berühmten Mustern siets ihres Wohtwollens" und vertröstete sie auf die Dinge, die da kommen sollten, dabei aber wurden die Jügel immer strasser angegogen. Der Betrieb geriet nach und nach bei den gesamten Berliner Arbeitern in Berruf; nur notgedrungen nahmen sie hier Beschäftigung an. Schon sah sich die Polizet gewösigt, Leben und Gesundheit der Arbeiter gegenstder der rücksichen Ausnuhung durch die Antreiber der "Arosen Berliner" zu schilgen, und das will soch gewiß etwas sagen. Es wurde das sogenamte Abbrennen der Besgen polizeillich verboten, damit die Arbeiter nicht länger der Gesahr ausgesetzt sein verboten, damit die Arbeiter nicht langer der Gefahr ausgefest fein follten, burch bas Einaimen ber beim Abbrennen erzeugten qual-migen und ftinkenden Dunfte zu erkranten. Als darauf biefe Schnutarbeit mit der hand ausgeführt werden sollte und bereits 13 Mann bedwegen ihre Entsassung genommen hatten, beauftragten die Arbeiter eine Kommission, in dieser Angelegenheit bei der Direktion vorstellig zu werden. Die Kommissionsmitglieder wurden seden, der Arbeitere der Chehaltere der Cheh

Da rig den Arbeitern der Geduldsfaben. Mit elementarer Ge-toalt machte fich die jahrelang gurudgebaltene Erbitterung Luft; in wenigen Tagen ftanden ca. 1200 Arbeiter im Streit! Gelbst die Mitglieber bes bon ber Direttion fo forglich gehegten und gepflegten "Alder-Bereine" legten in ihrer Mehrheit bie Arbeit nieber; ficher em Beichen bafür, bag die Gebuld und Langmutigfeit felbft ber gufriedensten Arbeiter erschöpst war. Dieser urpläyliche Ausbruch des Steets, die Einmütigkeit der Arbeitsniederlegung erflären sich nur aus den miferablen Lohn- und Arbeitsverhältnissen in diesem Betsiebe. Mit Recht sagten sich die Arbeiter, daß sie absolut nichts zu verlieren hätten, ganz gleich, wie der Streit ausfalle. Sie begnügten sich dann auch nicht mehr mit den urfprünglichen geringsstagten janitären Forberungen, die von der Direktion schließlich anerkannt und auch unterschrieben wurden, sondern sie dehnten diese Forderungen annnehr auch auf das Eediet des Lohnes und der Arbeitszeit z. aus. Dewilligt die Direktion, gut, so haben die Arbeiter endlich einen Neinen Borteil, der sie wenigsiens nicht ganz mehr außerhalb der Neihen ihrer Kollegen in andren Betrieben stellt. Bewilligt die Direktion aber nicht, so hat sie einen enormen Schaden, und die Arbeiter finden schließlich anderweitig eine bestere, sohnendere Beschäftigung als die, welche sie hier verlassen haben. Die Direktion wird aber mit einigen schwerwiegenden Umftänden rechnen unstisten. Es sind nämlich seinestwegs so schnell neue Arbeitskräfte sitt diese Art Arbeit anzulernen um den Anforderungen des Betriebes auch auf annähernd gerecht zu werden, selbst wenn aus den schwarzen Kabinetten der Kührennänner Arbeitswillige in genligender Zahl gestellt werden könnten, was borläufig sedoch ausgeschlossen anitaren Forberungen, Die bon ber Direftion folleglich anerfannt und werden tonnten, was vorläufig jedoch ausgeichloffen Dann aber wird fich die Arbeit in ben nachsten werben fonnten. Angen berartig anhäufen, das heißt es werden fo viele Strafenbahnwagen als reparaturbedürftig angesahren werden, daß bei bei bei ber Bagen mangel im Stragen bahn berkehr eintreten tann. Die Wagen müllen nämlich alle paar Tage kontrolliert werben, ob sie den Unforderungen der öffentlichen Berkehrösicherheit auch entsprechen, und da zeigt es sich bann, daß fast stets einige Reparaturen notwendig find. Sobald biefe Reparaturen aber aus Mangel an geschulten Arbeitsträften unterbleiben, fo erhöht fich für das Bublikum die Gefahr, während einer Strafenbahnfahrt Ber-Befahr, mahrend einer Strafenbahnfahrt Ber-ungludungen ausgeseht zu werben. Die Direktion wird es fich alfo zu überlegen haben, ob es nicht gescheiter ift, die bescheidenen, in allen Punkten berechtigten Forberungen ber Streifenden zu bewilligen.

Streifenden zu bewilligen.

Ju der gestrigen Streitbersammlung berichtete die Kommission, das sie der Direktion austragsgemäß die neuen Forderungen der Streisenden unterbreitet habe. Bährend dieser Berhandlung erstärte sich der Direktor Dr. Mide jedoch wie früher nur bereit, die mit saniären Dingen im Insammenhang stehenden Bünsche zu berücksichten. Die Bewilligung alter Forderungen aber, die sich auf die Löhne und die Arbeitszeit beziehen, lehnte er strike ab. Die Bersammlung beschloß hierauf einstimmig, den Streis weiter Auführen. Im Laufe des Tages hat sich noch eine weitere Ausgahl der disher noch arbeitenden Kollegen angeschlossen, so das die Wertstätten soft ganzlich leer siehen. Bohl infolgedeisen hat die Direktion jezt solgende Besant mach ung erlassen. Rachdem den vorgetragenen Wünsichen wegen Verbestrung einzelner Einrichtungen der Hauptwerksatte und kerbeiter der Hauptwerksatte und ber Vertredswerksatten der Bahnhösse, die die Arbeit niedergelegt hoben, hierdurch auf, under zu glich zur Arbeit zurücksausen.

Dem aus den Kreisen der Handwerker und Arbeiter an die Berwaltung gelangten Ersuchen um ausreichen ben Schut ber Arbeitswilligen wird in bollem Umfange entfproden werben.

Wer nicht spätestens bis zum Mittwoch, den 25. d. M. früh die Arbeit wieder aufnimmt, hat sich als entlassen zu befrachten und auf Wiedereinstellung nicht zu rechnen. Auch diese Wiedereinstellung kann, wie ausbrücklich bemerkt wird, nur erfolgen, wenn die Stellen nicht inzwischen saben anderweit befeht werden muffen.

Dr. Mide.

Daß dieser Mas nicht den gewünschten Ersolg haben wird, ist kaum fraglich. Schon der Umstand, in den Betrieben als "Arbeits williger" miter "ausreichen dem Schut "wahrscheinlich polizeilichem Schut arbeiten zu sollen, wird jeden Arbeitsuchen den von vormberein veranlassen, die Berkstätten der "Großen Berliner" die auf weiteres streng zu meiden.

Auch die Bertrauensmanner der beim Unterbau beichaftigten Arbeiter der Strafenbahn wollten gestern Abend zusammentreten, um fiber ihren Unschließ an den Streif zu beraten.

Lohnforderungen der Gaftwirtogehilfen. Geit Jahren befteht ein durch Berkreter verschiedener Kellnerorganifationen aufgestellter Tarif, welcher mit Rickficht auf die ungewöhnlich grobe Arbeits-leistung, welche den Aushilfölellnern an den Bfingstreiertagen zugemutet wird, erhöhte Lohnsähe für diese Tage fordert. Diese Forderungen sind aber den den meisten Organisationen nicht immer denchtet worden. Rur der Berband deutscher Gastwirtsgehilfen hat sich

beachtet worden. Kur der Berband beutscher Gasiwirtsgehilfen hat sich bisher strikt an die Tarissähe gehalten. Der genannte Berband hatte am Mittwoch eine össentliche Bersammlung einberusen, welche den Gasiwirtsgehilsen den Taris wieder in Erinnerung brachte. Die Bersammlung nahm nach einem Referat Zeisles und einer zusstimmenden Diöhussich solgende Mesolution an:
Der in früheren Jahren gefaste Beschlich, welcher besagt: für Aushissardeiten am 1. und 2. Hingsteiertage 5 M. pro Tag, für den 3. Pfüngsteiertag 3 M. ist auch in diesem Jahre hochzuhalten. Ab Weichbildgrenze Berlins ist das Fahrgeld zurückzuerstatten. Außerdem beschlicht die Bersammlung, für die Durchführung der Beschlüsse der Allgemeinen Fachlommission von 1900 ein-Beiglüssen beichtest die Berfammlung, dir die Durchführung der Beschüssen bei Berkenen Fachtommission den 1900 ein zutreten. Dieselben lauten: An gewöhnlichen Wochenlagen 2 W., dei Rachtgeschäften am Sonnabend 3 W., an Sonntund Feierragen 3 M., dei Richtincasso-Geschäften 6 M. bezw. 7,50 M. – Um dem minimolen Lohntarif allgemeine Geltung zu verschäften, empfiehlt die Versammlung sedem Castwirtsgehilfen, in Mücklich darauf, daß nur eine starte Organisation im stande ist, mit Beichluffe ber Alle autreten. Diefelben Erfolg für bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen einzutreten, sich zu organisieren und für die Organisation eine rege Agitation zu entfalten. Ferner verpflichtet die Bersammlung jeden Gasnwirtsgehilfen, die samtlichen Bureaus der privaten Stellenbermittler zu meiden und auch diesenigen Arbeitsändsweise der Bereine nicht zu besichen, welche entgegen ben Befdluffen handeln und unter bem aufgestellten Lohntarif bermitteln."

In der Berfammlung waren außer Mitgliedern des Berbandes deutscher Gastwirtsgehilsen auch Angehörige andrer Kellner-Bereine anwesend, welche sich ohne Ausnahme für die Innehaltung des borftehenben Zarifs erffarten.

Berfammlung ber Glafer. Um 16. b. M. bielt bie Bablitelle Berlin bes Centralberbandes ber Glafer ihre Mitgliederverfammlung Der Borfigende verlas junachft bas Schreiben, bas ber Ber Land an den Borftand der Glaserinnung gesandt, und darauf deren Antwort. In der sich daran fnsipfenden Diskussion wurde der Antrog. die Charlottenburger Innung zu den Verhandlungen mit der neugewählten Fünfersommission einzuladen, einstimmig angenommen; bagegen wurde der Antrag, ben Borfigenben den Berhandlungen bei wohnen zu lassen, abgelehnt, da es dadurch leicht zum Streit sommen kömte. Ein Antrag, den streitenden Bergoldern do M. Unterstiligung zu gewähren, wurde einstimmig angenommen. Darauf wurde vom Vorstand der Antrag gestellt, die Kollegen Altendorf und Flögel aus dem Berdande auszuschließen. Der Aussichlie Altendorfs wurde einstimmig, der Flogels gegen eine Stimme beschloffen.

Die hafenarbeiter Berlins (Mitgliebichaft Berlin II) hielten am 15. Mai ihre Berfammlung ab. Der Begirfssihrer Lempe hatte nach persönlichem gwift mit dem gabistellenwirt die gabistelle nach Biefenftr. 11 berlegt. Die Gache toar bem Borftand gur Untersuchung überwiesen worden, der anordnete, daß die Zahlstelle Reinidendorserstr. 28 dei Kröhn bestehen bleibt. Den Diamantarbeitern in Holland wurden 80 M. iberwiesen; serner wurde bescholossen, an samtliche Kollegen Fragebogen auszugeben und in der nächsten Zeit eine össenliche Berjammlung mit der Togesordnung: Die neunftfindige Arbeitsgeit" abguhalten.

Die Ginfeter haben bor einiger Beit eine Kommiffion ernannt, welche aus Mitgliedern des Holgarbeiter-Verbandes und des Einseher-Bereins besteht und die Aufgabe hatte, mit der Berkretung des Verbandes der Bautischlermeister einen Tarif zu beraten. Dieser Taris, der in 14 Siyungen zu stande gesommen ist, lag am Dienstag einer dom Holgarbeiter-Verband einberusenen Einseher-Verjammlung einer vom Holzardetter-Vertvand einderufenen Einfeger-Versammlung zur endgültigen Beschlußfassung der. Der Tarif wurde von der Kommission zur underänderten Annahme empfohlen, von den meisten Versammlungsreduern aber als unannehmbar bezeichnet, weil sitt verschiedene Positionen zu geringe Löhne angesetzt seien und diese Arbeiten der freien Vereindarung überlassen bleiben. Auch die Bestimmung, daß der Tarif auf zwei Jahre gelten soll, wurde den berschiedenen Seiten bemängelt. Nach langer Diehussion wurde die tweltere Veratung verlagt. Sie soll in der nächsten Versammlung ersehnt werden.

Metallarbeiter! Der Streit ber Monoline ift beenbet. Direttion hat fich mit ihren Arbeitern auf einer für beibe Zeile annehmbaren Grundlage geeinigt. Drisverwaltung Berlin bes Deutschen Metallarbeiter-Berbanbes.

Die Charlottenburger Gewerkschaftstommissen beruft zum Freitag, bem 20. d. Mts., abends 8 Uhr, nach dem Bollsbaus, Kosinenstr. d, eine öffentliche Gersammlung ein, in der Genosse D. Allmann aus Samburg über die Forderungen ber Badergefellen referieren wird.

Deutsches Reich.

Bum Maurerstreif in Karlsruse. Der Berständigungsversuch, der am Montagabend vor dem Borstigenden des Gewerbegerichts, Hern Stadtrat Boeck, stattsand, ist an dem Eigensinn der Unternehmer geschetert. Die Gertreier des Arbeitgeber-Berbandes erklärten, sich auf nichts einlassen zu wollen, sie seine außer stande, in diesem Jahre eine Erhöhung der Löhne eintreten zu lassen, dielleicht ließe sich im nächsten Jahre darüber reden. Auf die Frage des Borstigenden, ob die Herren Arbeitgeber das Gewerbegericht als Einigungsamt anzusen wollten, wurde erklärt, daß man dies nicht für notwendig halte", die Bertreter der Arbeiter erklärten infolgedessen auf die gleiche an sie geräcktete Frage, daß sie die Entscheidung hiersteden Streisenden selbst überlassen mißten.

Achtung, Tifchler! In Altenweddingen bei Magdeburg find Die Tifchler ber Firma Liebau u. Co. ausgesperrt worben. Bugug fern-

Husland.

Internationaler Ernbenarbeiter-Kongres. In Douai wurde borgestern ber Juternationale Ernbenarbeiter Kongres eröffnet.
22 Syndistate und 4 Berbände sind durch 80 Delegierte vertreten. Es wurde beschlossen, eine parlamentarische Eruppe zu bilden, serner ein Kondolenztelegramm an die Wiltve des berstorbenen socialistische

berichiedene Organisationen diefer Branche eristieren. Die Rach-giebigfeit der einen gwang auch die andren, fich ben Unternehmern

Berliner Partei-Angelegenheiten.

Bur Lotal-Lifte.

Arbeiter! Barteigenoffen! Gewertichaften! Bereine! Achtet bei Mudftagen und Bartien mahrend ber Bfingftfeieringe und bes Sommero genau auf Die Lotal-Lifte, verfehrt nur in Lotalen, Die auf ber Lifte vergeichnet find, ba biefe nur ber Arbeiterichaft gu gewert. fchaftlichen und politifden Berjammlungen ac. unentgeltlich gur Ber-

Weiter ersuchen wir, folgendes in der Lotal-Lifte vom 17. April zu berichtigen: Rönigenihal dei Bernau, Restaurant Walbhaus, Ind. Rissel, ist frei. Rauchsangswerder. Da am Sonning, den 15. Wai d. I., im Lotale "Baldhaus" von Auttowöll eine Boltsversammlung stattgefunden hat, so ist odiges Lotal bon jeht ab für die Arbeiterschaft als frei zu betrachten. Zeuthen. Infolge unrichtiger Bitteilung sind am Sonntag, 8. Mai, die kolale Resiaurant "Zeuthener See", Inh. Künzel, und das "Repansant zur Dorsane" von Biv. Barnad als gesperrt anigeführt worden. Dieses ist nicht der Fall, beide Lotale sind als frei in der Liste zu führen. Bannsee. Der Inhaber vom Lotal "Birisdans Wannsee", Dtto Rehmer, Königste zu Gersannlungen zu zur Versägung steht, wieder zurückgezogen; daher ist dieses Lotal als gesperrt zu betrachten. Rahnsdorfer Mähle. Das Lotal "Paradiedgarten" ist don der Lotal-Liste zu streichen und streng zu meiden. In Münchhose sind alle Lotale als gesperrt zu betrachten. Boltebersammlung ftattgefinden bat, fo ift obiges Lotal bon jest

Erfier Bahifreis. Am 1. Pfingfifeiertag finbet ein großes Fru b. Rongert bei Rliem, Safenheibe 18/15, ftatt. Ginlahlarten gum Breife bon 20 Pfennig find bei ben befannten Parteigenoffen

Lokales.

Die Stabtverorbneten aber bie Strafenhanbel-Berorbnung.

Heber ben abgeanberten Entwurf einer Boligeiberorbnung gur "Regelung" bes Stragenhandele bat fich geftern bie Stadtverordneten-Berfammlung geaugert. Es besteht gwar feine gefestiche Borichrift" barüber, bag fie in biefer Cache mitzusprechen habe; ber Boligeiprafibent hat bas in einem an ben Magiftrat gerichteten Schreiben ausbrudlich berborgehoben, und in der geftrigen Sibung befräftigte es Oberbürgermeifter Kirfchner burch Ropfniden, als im Laufe ber Debatte auf biefen Baffus bes polizeipräfibialen Schreibens angespielt wurde. Es giebt aber Lente, die trop bem Polizeiprafibenten ber Anficht find, bag bie Bertreter ber Burgerchaft minbeftens die Bflicht haben, offen herauszufagen, was fle

liber eine fo einschneidende Magregel denten. Diese Bflicht wurde gestern in allen Gruppen der Bersammlung empfunden, mit Ausnahme der Gefolgichaft des herrn Mommien, bie fich in Schweigen billite. Dabei nahm freifich ber Rebner ber größten Gruppe, ber "Alten Linten", eine Saltung ein, die deutlich erfennen ließ, wie febr feit bem Jahre 1902, wo bie Berfammlung fich mit dem erften Entwurf einer polizeilichen Stragenhandel Berordnung zu beschäftigen hatte und zu einem ablehnenben Be-ichlug tam, ber Wind fich gedreht hat. Der Stadtverordnete Galland, ber durch bas Bertrauen ber Sausagrarier in die Berfammlung hineingelangt ist, war dazu ausersehen worden, die Keimung der "Alten Linken" vorzutragen. Die paar Milberungen, gu denen ber Boligeipröfident in Berfidsichtigung ber früheren Stellungnahme ber Berfammiung fich herbeigeloffen bat, ermöglichen es ben Auftrag-gebern bes herrn Galland, fich heute mehr als damals für bie "Regelung" Des Stragenhandels gu begeiftern, obwohl fie wiffen, daß auch bei ber gemilberten Berordnung die "Regelung" eine Bernichtung bedeutet. Entichiebener augerten fich bie Rebner ber "Reuen Linten" und ber "Cocial-Fortigrittler", die Stadtberorbneten Rofonoto und Ullftein, die gegen die bon der "Alten Linten" beantragte Ueberweisung an einen Andidug nichte einwenden wollten, aber bie hoffnung aussprachen, daß auch die neue Berordnung nicht den Beifall bes Musichuffes finben werbe.

Gine icharfe, rfichaltlofe Berurteilung bes polizeilichen Felb-zuges gegen ben Stragenhandel war bie Rebe, in ber unfer Genoffe Bubeil den Standpunft ber focialbemofratifden Graftion barlegte. Bubeil ftellte bas wirtich aftliche Moment in ben Borbergrund; bas fei bier zu allererft zu berlidfichtigen, nicht bas Berkehreintereffe. Es handle fich um die Eriftenz Laufenber, die burch bie Ginidrantung ober Bernichtung bes Strafenhanbels brotlos gemacht werben. Der gange Feldzug fet ausgegangen bon ben hausagraviern, und biefen allein werde er Bewinn bringen, nicht den feghaften Bandlern, benen burch Mietsfteigerungen wieber genommen werden folle, was fie nach Befeitigung ber tonfurrierenben Stragenfanbler etwa mehr verbienen. Unfer Rebner wies auch bin auf die nicht gang flore Haltung, bie ber Magiftrat in ben Berhandlungen mit bem Boligeipräfibium eingenommen habe. 218 Bertreter bes Magiftrats antwortete Stadtrat Fifchbed, und damit fam in die Debatte fofort wieber jener Ton, ber aus ber Obbach Debatte befannt ift. Berr Fifchbed wandte auch biesmal bas Berfahren an, burch bas er fich bamals ben Beifall feiner Freunde in ber Berfammlung gesichert hatte. Er griff aus Zubeils Rebe ein ober zwei Buntte heraus, erklärte die Darftellung für unzutreffend und ichloß dann, so seien die Angriffe, die gegen den Ragistrat gerichtet würden. Das flang foloffat fcmeibig. Der Genofie Ginger führte bem herrn Stadtrat ju Gemite, bag biefe Art ber "Biberlegung" benn boch nicht gang ichidiich für einen Magiftratebertreter fei. herr Fifchbed wehrte fich, Bubeit verjuchte in einer furgen Erwiderung, ben Schlangenwindungen Bifcbeds gu folgen", und herr Fifchbed repligierte bann nach einmal. Den Schlug machte eine Reibe perfonlicher Bemerfungen, barunter eine Bemerfung Singers gegen Gifchbed, Die fichtlich ihre Birfung auf Berrn Rifd. bed nicht verfehlte.

Die Berordnung wurde einem Ausschuß übertwiesen. Bis diefer Musichung zu einem Beichluß fommt, burften bie Bertreter bes Sansagrariertums eine eifrige Thatigfeit entfalten, ber "Regelung" bes Strafenhandels neue Freunde in der Berfammlung gu werben.

Der Bormarts" und bie Unteroffiziere. Begen einer wunder-lichen Aufreigung einer Berson bes Solbatenftanbes gum Ungehorfam gegen die Befehle der Oberen hatte sich am Mittwoch vor der Botsimer Straffammer der 25jabrige Gartnergebilfe Abolf Siendlmaber Es wurde beschlossen, eine parlamentarische Gruppe an bilden, ferner ein Kondolenztelegramm an die Witwe des verstordenen speialistischen Abgeordneten Destate du senden.

Der Streit der Glasarbeiter von Charleroi, den dem wir silez-lich derichteten, ist nach wenigen Tagen zu Erde gegangen. Die Glasarbeiter haben sich der don den Unterossigliere Glasarbeiter haben sich der den der der den

die Rafernen berboten und es ben Solbaten gur Bflicht gemacht ift, bas Borhandenfein ober bie Bufendung folder Gdriften anzugeigen. 3m Januar b. 3. ericien nun im "Bormarts" ein mit ber Ueberichrift: "Bur Lage ber Unteroffiziere" überschriebener Artitel, in welchem u. a. ausgeführt wurde, daß die Socialdemofratie keine Gegnerschaft gegen die Unterossiziere kenne, dem selbst in einem Volksheere seien solche Kräfte zur Ausbildung nötig. Die Arbeiterschaft wisse sehr wohl, daß die socialen Verhältnisse die Soldaten oft beranlaffen, bei ber Truppe nach beendigter Dienstgeit gu berbleiben, tropbem die Berpflegung und Löhnung gering fei. Daber tomme es, daß bielfach das Unteroffiziermaterial nicht gut fet und Mighandlungen von Untergebenen möglich wären. Als ber Angeklagte diesen Artikel las, erinnerte er sich des Unteroffiziers Beder in Stuttgart und ichidie ihm benfelben per Streifband tvodurch die Cache gur Remnis ber Borgefetten besfelben tam. Man erblidte in ber Zusendung des "Bormarts"kam. Man erblidte in ber Zusendung des "Borwarts"-Artikels eine nach § 112 des Strafgesenbuches mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bedrohte Aufreizung eines Soldaten gegen ben Corps-befehl vom 30. November 1901 und der Staatsanwalt beantragte bafur brei Monate Gefängnis gegen ben Angeflagten. Der Gerichtshof folgte aber ben Rechtsausführungen bes Rechtsanwalts Dr. Lieb fnecht, welcher jede Absicht einer Aufreigung gum Ungehorsam ver-miste, vielmehr der Ansicht war, daß der Angellagte dem Unter-offizier Beder den Artifel nur zur Orientierung übersandt habe, zumal der Inhalt ein ruhiger und maßvoller sei. Das Urteil lautete bemgemaß auf Freifprechung bes Ungeflagten.

Romane und Ergablungen fur bas arbeitenbe Bolt bringt bie illuftrierte Bodjenichrift "In Freien Stunden", bon ber Beft 21 heute ausgegeben wird. Das heft bringt die Fortsehung von Gerftaders Roman "Die Flugpiraten bes Miffiffippi" und fpannenben Rovelle "Mabame Sourdis" bon Emile Bola. Heinen Beitrag enthalt biefes Beft "Der Colbat ale Menich". Um 1. Januar hat ein neues Abonnement begonnen, auf das wir unfre Lefer aufmerkfam machen. Bestellungen nehmen noch jest alle Barteibuchhandlungen, Barteifolporteure und die Boftanftalten entgegen. In Berlin liefern bie Barteifpeditionen fowie alle fibrigen Beitungsfpediteure, die Rolporteure und die "Bormarts". Buchhandlung, Lindenftr. 69, an die auch die Bestellung per Bostlarte gerichtet werben tann, die Befte. Die Befte erfceinen wochentlich je 24 Geiten ftart gu 10 Bf.

Der Fahrplan der Ferien-Sonderzüge nach Süddeutschland ze. ift soeben, frühzeitiger als sonft, erschienen. Es werden nach Mitteilung ber igl. Eisenbahndirektion Berlin die folgenden Sonderzüge abgelassen werden: 1. Rach Munchen, Ruffein, Lindau, gelassen werden: 1. Rach München, Ruffein, Lindau, Enlasdier Bahnhof aus am 7., 8., 9. und 15. Juli sowie am 15. August abends 6 Uhr, nach Bedarf in zwei bis drei Teilen in Zeitabitänden von zehn Winuten. 2. Rach Frankfurt a. M. sowie nach Straßburg, Colmar und Bajel über Weisendurg am 8. Juli vom Potsdamer Bahnhof aus (nach Frantfurt a. DR. nachmittags 5 Uhr 10 Minuten und b Uhr 25 Minuten, nach ben übrigen ber genammten Stationen nachmittags 6 Uhr 24 Minuten und 6 Uhr 44 Minuten); am 15. Juli vom Anhalter Bahnhof aus abends 8 Uhr 55 Minuten. 8. Rach Frankfurt a. M. folvie nach Strafburg, B. Rach Frankfurt a. M. sowie nach Strafburg, Freiburg i. B., Basel, Triberg, Konstanz, Schaffhausen und Reuhausen (Rheinfall) über Heiberg am 7. Juli vom Potsdamer Bahnhof aus (nach Franksurt a. M. nachmittags 5 Uhr 10 Minuten, nach den übrigen Stationen 6 Uhr 24 Minuten); am 9. Juli vom Voksdamer Bahnstationen 6 Uhr 24 Minuten); am 9. Juli vom Voksdamer Bahnstationen 6 Uhr 24 Minuten); am 9. Juli vom Voksdamer Bahnstationen 6 Uhr 24 Minuten vom 15 Minuten Bahnstationen 6 Uhr 24 Minuten vom 15 Minuten Stationen Stationen 6 Uhr 24 Minuten vom 15 Minuten Stationen Stationen 6 Uhr 24 Minuten vom 15 Mi hof aus abends 6 Uhr 24 Minuten; am 15. August bom Anhalter Bahnhof aus abends 8 Uhr 55 Minuten. 4. Rach Stuttgart, HIm und Friedrichshafen am 22. Juli bom Unhalter Bahn-Hof aus abends 6 Uhr 10 Minuten. Der Fahrkarten-Berkauf zu allen diesen Souderzügen beginnt 14 Zage bor Abgang sedes Zuges und findet, wie früher schon erwähnt, für alle vom Boisdamer Bahnhof abgebenden Züge nur im Antlichen Reiseburean auf dem Botsdamer Bahnhof, für alle vom Antlichen Bahnhof abgebenden nur Buge bei ber Fahrfarten-Ausgabestelle bes An-halter Bahnhofes ftatt. Gine Woche bor Abgang jedes Buges wird ber Sahrfartenbertauf gefchloffen.

Auf ben ftabtischen Stragenbahnen wird an den beiben Pfingst-tagen folgender Fruhverkehr eingeschaltet: Auf der Linie Behren-ftrage-Treptow: ab Hollmannstrage, Ede Lindenstraße von 41/2 Uhr an, ab Behrenftraße von 5 Uhr an. Auf ber Linte Mittelftraßeftrage (Ede Friedrichstrage) von 51/4 Uhr an.

Ueber bie Bergogerung der Borloge bes neuen Militarpenfions. Gefebes fprach gestern ber antisemitifche Reichstags-Abgeordnete Berner in einer Bersamnlung von Militarinvaliben. Die Berfanunlung nahm folgende Refolution an : Die Berjammelten fprechen in Erwägung, daß 1. die durch bas Gefet bom 27. Juni 1871 festgelegten Cape ben heutigen Teuerungsverhaltniffen durchaus nicht entiprechen, 2. ber Reichstag unfre Bitten wiederholt einftimmig als berechtigt anerkannt hat. 3. es eine harte ift, bag ben im Staats-und Reichsbienst angestellten Invaliden bie Benfion gum größten Teil vorenthalten wird, ihr Bedauern darüber aus, daß bas Benfionsgefet bem Reichstage noch immer nicht zugegangen ift. Dem Reichstage für fein bisberiges Eintreten Dant jagend, bitten wir erneut um noch fraftigeres Eintreten, bamit die Borlage noch in Diefer

Aufgelofte Anarchiftenverfammlung. Gin merfwürdiges vorzeitiges Enbe, fo ichreibt man und, fand eine anardiftifche Bolleverfammlung, die am Dienstag in Frankes Saal. Sebastianstr. 39, stattfand und in welcher Herr Joseph Stalinsth über das Thema sprach: "Bas lehrt uns die heutige Arbeiterbewegung". Rachdem mehr-malig von den hiesigen Anarchisten einberufene Bertanmungen polizeilich berboten worden waren; nachdem von dem gleichen Schicial auch die von ihnen angemeldete Maiversammlung, in ollte, betroffen worden war, o relder Emil Mabiam fpre furz vorher ein lieteil des Ober-Berwaltungsgerichts die Un-gesetzlichteit eines Praventiv Berbotes auch anarchistischer Ber-fammlungen anerkannt hatte, war für gestern eine Bolks-bersammlung einderusen und nicht verboten worden. Der Redner, felbft Arbeiter, gab eine febr rubige und burchaus fachliche leberficht fiber Entwidlung und heutigen Stand ber Arbeiterbewegung bei uns, in England, Frankreich, Spanien, Velgien, Amerika und Aufland. Bemerkenswert dürfte fein, daß das in rein thatsäcklichen Witteilungen und theoretischen Darlegungen sich be-wegende Referat nicht einmal — wie es in Vollsbersammlungen ja üblich ist — von erregten Zwischenrusen oder sonstigen Aeußerungen üblich ist — von erregten Zwischenrusen oder sonstigen Aeuserungen des Bublikums unterbrochen wurde. Als dann der Kedner die wirflich nicht staats- oder ordnungsgefährliche Aeuserung that: "Und wir sind für die Solibarität" (I), erhob sich der überwoachende Polizeilieutenant, wohl um die Bersammlung aufzulösen. Bevor er aber dazu kommen konnte, vertagte sie der Borspende. Schriftsteller Werner Daha. Richtsdessoweniger sprach der Ueberwoachende die Ausschlang aus und forderte zugleich die Anweisende die Ausschlang aus und forderte zugleich der Ausschlang aus und forderte Zugleich der Leberwoechende diese Ausschlang aber keine Folge, odgleich der Leisteten dieser Ausschlang aber keine Folge, odgleich der Leisten dieser Ausschlang androche, da, wie der Borspende seitstellte, die Bersammlung bereits vertagt gewesen war, als sie "ausgelöst" wurde, der Beannte aber auch nicht, wie das Geseh es verlangt, in geschlossener Unisorn (auch Kopsbededung) seines Amies gewaltet hatte. Der Lieutenant (der sich auch nicht dazu verland. gewaltet hatte. Der Lieutenant (ber fich auch nicht bagu verftand, bie Auflösung mit helm zu wiederholen), ließ nun ein halbes Dugend Schuhlente holen, welche das Bublisum in musterhafter Auhe und Ordnung wohl eine halbe Stunde erwartete, und denen dann der Lieutenant sofort "Schuppen runter!" (Sturmlette) befahl. Um einen unter Umständen gefährlichen Jusammenstoß zu vermeiden, erklärte der Borsiyende die Bersammlung für geschlossen, und mit brausenden Sochrusen auf die revolutionare Arbeiterbewegung verließ das Bublisum den Seal. Kublifum ben Saal. - Im Anschluft an bie Versammlung erfolgte bie Siftierung bes Borfigenden fowie die gweier Bersammlungsteilnehmer wegen angeblicher "Spipel". Beleibigung.

Dr. Sirfafeld bor Gericht gefchleppt und bort gludlich beffen Berurteilung erzielt haben, hat fich benn boch das Getviffen ber Studentenfchaft gu einer energischen Rumdgebung aufgerafft. Die bier beutschen Junglinge, die ben Strafantrag aufrecht erhielten, murben geftern in einer gahlreich besuchten, bon ber "Bilbenichaft" nach bem Rafino in Charlottenburg einberufenen Berfammlung icharf angegriffen. Es fei emporend, meinte u. a. ein Redner, bag nun alle Stubenten ber Sochidule gewiffermagen als unreife Boglinge eines Maddenpenfionats hingeftellt würden. Das Borgeben ber Bier murbe als ber Ungehörigen ber Alma mater unwürdig, als benungiatorisch und die ganze Studentenschaft be-Teibigend bezeichnet. Gine fcarfe Erflarung wurde gegen brei Stimmen angenommen und gur Unterschrift ber Stubierenben in Umlauf gefest. Beitere öffentliche Rundgebungen follen folgen.

Gine Tuberkulojekonferenz deutscher Städte trat gestern im Rathause zusammen, um die Bedeutung der Seehospize für die Behandlung und heilung der Strophulose und der örtlichen Tuberkulose der Kinder zu erörtern. Die Bersammlung wurde bom Generalargt Schaper mit einer Ansprache eröffnet, in ber er ber Heberzeugung Ausbrud gab, bag man mit ben Geehofpigen bei uns basselbe erreichen könne wie in Frankreich, wenn man nur die bestehenden Einrichtungen richtig benutt. Es sind dazu freisich viel größere Mittel ersorderlich. Hierzu könnten die Kommunen bei-Das Referat erftattete Rinberarat Brofeffor Baginein. Seeheilwirfung für die dronifden Gelent. und Drufenaffettionen ist geradegu unersetzlich. Die Seeheilstätten sollten deshalb gu wirklichen Krankenhäusern für die chronisch Tuberkulösen werden, nicht aber als Erholungsstätten für die Gruppe der gang leicht Erkrankten dienen, die man auch anderwärts behandeln kann. Reserent giebt gu, daß an sich die deutsche Kordseekliste nicht das bietet wie die ju, das an ich die deitlige Kordseetigte nicht das dieter wie die französischen Kissten. Immerhin dietet namentlich Rordernen einen sehr geeigneten Bunkt für die einschlägigen Zwede. Es empfiehlt sich, das dort von Berein für Seeheilstätten eingerichtete und geleitete Kaiser Friedrich Hospizz durch gemeinsame Unterstützung der Städte derart auszugestalten, daß es voll seinen Zwed erfüllen fann. — In ber Distnifton unterftützte Geh. Rat Röfing, Borfigenber bes Bereins für Kinberheilstätten an ben beutschen Ruften, Die Ausführungen bes Referenten. Er bedauert bie unregelmäßige legung des Hofpiges Rordernen, von beffen feche Bavillons mit einer Belegschaft von 250 Betten im Winter fünf leer Generalargt Schaper wunicht mit bem Referenten, die heilstätte Rorderneh mir für ftrophilose und örtlich inderfulose Kinder reserviert bleibe. Dr. Buhl-hamburg spricht die vollsten Sympathien gu ben bier gemachten Borichlagen aus. Man mablte borbereitendes Romitee für die hier angeschnittenen Fragen. basselbe murben gewählt die Städte Charlottenburg, Bonn, Dresben, Lubed; weiter bom Geehofpigberein die herren Baurat herzberg-Berlin, Geh Rat Ewald-Berlin und Geh. Canitaterat Galomon-Berlin und Brofeffor Baginety-Berlin; ichlieflich bom Berein für öffentliche Gesundheitobflege die herren Schaper, Rarewell und Prostaner. Erwähnt fei noch, bag Berlin fich zumächft abwartend verhalten will, ba die Stadt bereits einen namhaften Beitrag für die Geehofpige leiftet.

Die Sanitätsrätin and Betersburg. Gine "feine" Labendiebin wurde borgeftern in einem Warenhaufe in ber Leipzigerstraße abgesast. Eine Angestellte sah, wie eine Dame, die den Eindruck einer Auskänderin machte, mehrmals durch die Räume ging, plöhlich ein Balet mit elf Baar Handschuhen an sich nahm und daun hinausgeben wollte. Die Kundin wurde angehalten und von einem Kriminaldeamten verhört. Sie wies sich durch einen Bah aus als bie Gattin des Sanitaterate Driffinoff aus Betersburg, hatte einen Rundfahrichein über Berlin, Frantfurt a. DR. Marienbad, Wien ufm. und behauptete, sie habe die Absicht gehabt, die Dandschuhe von Mariendad aus zu bezahlen. Augenblicklich sehle es ihr an Geld, da sie aber Handlich der Bendschuhe dringend brauche, so habe sie das Basetchen einstweilen so mitgenommen. Diese sonderbare Ausrede erregte noch größeres Wistrauen. Man untersuchte nun die Kleidung der Frau Sanitätörat genauer und fand noch allerhand Sachen, die sie sie sich in demfelden Barenhanse heimlich angeeignet hatte. Einen Teil hatte sie in eine sehr "praftisch" angebrachte Tasche ihres Paletots, andre Sachen, wie seidene Cachenez, in das Mieder, wieder andre in eine Unterrockfalte gestelt. Zu diesem Zwed hatte sie wiederholt die Toilette aufgelucht. Eine Unterfuchung ihres Gepads, bas fie erft am Tage vorher auf bem Bahnhof Friedrichftrage in Bermahrung gegeben batte, zeigte, daß fie die iconen Sachen febr wohl gleich batte bezahlen tonnen. Denn wenn fie auch im Portemonnaie nur wenig batte, jo barg ihr Roffer boch noch mehrere hundert Rubel. Rach allen diesen Entbedungen wird jest bermutet, daß die Frau bon vornherein die Abficht batte, ihre Rundreise ju folden "billigen Gintaufen" in ben Großftabten gu benugen. Gie murbe baber gestern bem Untersuchungerichter gu-

Einen guten Fang machte gestern ein Rabfahrer, als man ihm seine Maschine stehlen wollte. Der junge Mann hatte mit einem Freund in der Adalbertstraße eine Frühfahrt berabredet und ließ sein Rad auf der Straße stehen, als er in die im Erdgeschoft gelegene Wohnung ging, um ihn abzuholen. Bom Bimmer aus fah er balb, daß ein Mann braugen fein Rab mit Wohlgefallen betrachtete und es dann entflihrte. Während er hinauslief, führte der Dieb die Maschine auf den Flur des Rebenhauses, um sie später abzuholen, umd kam hierauf mit der unschuldigsten Miene wieder heraus. Der Bestohlene aber ließ sich nicht täuschen, sondern nahm ihn am Kragen und übergab ihn der Bolizei. Die Kriminalpolizei erlaunte in dem Ertappten einem alten Einbrecher hermann Jost wieder, der erst vor 1866 und 1870/71 die Orden und Eptenheim des Toten in Spandan bewahrten die Angehörigen eines doort ruhenden Kriegers von 1866 und 1870/71 die Orden und Eptenheim des Toten in auch noch eine Wenge Sachen, die er bei Bohnungsembrüchen erbeutet hatte. Auf Erund diese Fundes wies sie ihm gleich zwei Einbrüche nach, die er Sountagnachmittags in Hospischen geschiedigten Grabbiligels auf, womit sie einen zuleht geäußerten Bunsch des alten Einbrüche nach, die er Sountagnachmittags in Hospischen worden körtegers erfüllten. Der Behälter ist nun gerträmmert und daraus macht hatte, als die Juhaber spagieren gegangen waren. Andre Sachen aber richten aus Diebstählen her, die der Kriminalpolizei noch gar nicht angezeigt sind, z. B. ein Keiner Karton mit der Fusichrift "Glid dem Brauthaar", der mehrere goldene Broschen und Damens und Herrenringe enthält, und ein Korallenschmud, den Jost
von dem bekannten "Unbekannten" gekauft haben will.

Briefkasten der Redaktion.

Die Spree-Savel-Dampfichiffahrts-Gesenschaft "Stern" wird am Bfingstfest ihre fünf neuen Salondampfer einstellen und den Sommersfahrplan zur Einführung bringen. Für die drei Pfingstfelertage sind angerdem eine große Reihe von Sondersahrten vorgesehen. Bon Bammse findet vormittags ein ständlicher, nachmittags ein halbsständlicher Berker nach Botsdam statt. In Poisdam ist Anschluß nach Caputh, Werder und Redlit.

Gegen die vier akademischen Denunzianten, die den Arzt Herrn gegen drei Uhr glaubte ein an dem Hause borbeigehender Straßen-Hahn-Schaffner im Laden ein derdächtiges Geräusch zu bernehmen. Urteilung erzielt haben, hat sich denn doch das Gewissen der der bei Geräusch zu einer energischen Kundgebung ausgerafft. Die bei der Arbeit. Es gelang dem Schaffner ichnereder schupkente habbeutschen Jünglinge, die den Strasautrag ausgeraft erhielten, wurden 40 DR. Bargeld, bas fie der Raffe entnommen hatten, abgenommen.

> Feuerbericht. Reben bem Fabrifbrande in ber Rommandantenstraße 16, über ben wir schon in voriger Rummer berichteten, hatte bie Bebr in ber Racht gum Donnerstag noch bald ein Dugend andre Feuer zu befeitigen. Balb nach Mitternacht liefen turg bintereinander drei Alarmierungen ein, und zwar von der Rugenerftr. 13, Inbalidenftr. 82 und vom Moabiter Guterbahnhof. Während im letten Falle Prestohlen in Brand geraten waren, handelte es sich in den beiden ersten Fällen um Küchendrande. Es braunte der Juhloden und die Schaldede unter der Kochmaschine, doch tonnte die Gesahr leicht beseitigt werden. Röbel, Deden und Kleidungsstilde gingen dorher in der Ludenwalderstr. 7 im ersten Stod in einer Bohnung in Flammen auf, während in ber Reichenberger-ftrage 78a Bafcheftude und Gardinen Feuer gefangen hatten. Ein abnlicher Brand tam bald barauf in ber Bafewalterftr. 2 aus. fibrigen Alarmierungen, die noch in den letten 24 Stunden einliefen, betrafen bann nur noch Brande, die ein fonderliches Gingreifen ber Webr nicht erforberten.

> Infolge mehrmaliger Melbung wurde geftern abend bald nach 8 Uhr ein grobes Löfdaufgebot ber Wehr nach ber Linbenftr. 84 gerufen, wo in der im giveiten Stod bes Borberhaufes belegenen Bohnung des Ingenieurs F. Lüde Feuer ausgekommen war. Es brannten Gardinen, Blobel, Deden, Kleidungsstüde ze. unter großer Rauchentwidlung. Der 17. Löschzug aus der nur wenige Saufer babon belegenen Sauptwache war in wenigen Minuten gur Stelle und forgte zuerst durch Einschlagen samtlicher Fenfter für Abzug des erftidenden Qualmes. Die Abiojoung selbst tonnte dann mit dem kleinen Löschgerat bald beendet werden und die Löschzüge nach halbstündiger Arbeit wieder in ihre Depots gurudlehren.

Hus den Nachbarorten.

Die Charlottenburger Stadtverordneten Berfammlung hatte am Mittwoch eine auhergewöhnlich umfangreiche Tagesordnung zu er-ledigen. Zunächt seize sie, entsprechend einem früher gefahten Be-ichlusse, dem der Wagistrat beigetreten ist, eine gemischte Deputation zur Beratung über die Ausgestaltung der Einrichtung und Be-schiedung von Ferientolonien als Gemeinde-Einrichtungen ein. In die Deputation wurden u. a. die Genoffen Bogel und Dr. gepler gewählt. — Die Borlage betreffend bie Errichtung eines Schiller. Theaters rief eine langere Debatte berbor. Ueber ben Bau bes Theaters felbit berrichte bei Fraftionen Ginberftandnis; nur über bie Platfrage gingen bie Un-Krattonen Einderstationis; nie tode die Pragitage gingen die anseinander. Die Borlage wurde einem Ansichus von elf Mitgliedern überwiesen. Dasselbe Schickfal hatte die Borlage bett. den Ban einer neuen Gemeinde-Doppelschule auf der Halbinfel. Ein Antrag des Magistrats, der Stiftung "Kaiser Friedrich-Andenken" zur Errichtung eines neuen Anstalisgebändes zwei im Eigentum der Stadtgemeinde stehende Wegeflücke mentgeltlich abzutreten, wurde abgelehnt mit Rudficht darauf, der Berein nach dem Bortlaute feiner Statuten einen tonfeffionellen Scharafter trägt. Gegen ben Wagistratsantrag wandten schie u.a.: Dr. v. Liszt, Or. Jepler und Baafe, die beiden lehteren unter hinveis darauf, daß die Socialdemokraten principiell ton-fessionellen Bereinigungen seine Unterstühungen aus Witteln der Allgemeinheit zu bewilligen in der Lage seine.
Die Mitteilung des Magistrats über seine Stellungnahme zu

den so cialde molratischen Antragen auf Regelung des Arbeitsverhältnisses der siad tischen Arbeiter sührte zu schaffen Anbeinandersetzungen zwischen unter Fraktion und dem Magistrat. Stadtb. Hirich erkaunte an, daß der Magistrat einige Konzessischen gemacht habe, insbesondere bezüglich der Gewährung von Erholungsurland, fibte aber im übrigen an ber ablehnenden haltung bes Magiftrats Britit und beantragte Ausschubberatung, damit die Stadtverordneten Gelegenheit hatten, fich eingehend mit ber fo wichtigen Arbeiterfrage ju befaffen. Burgermeifter Ratting empfahl im Gegensat bagu, fich mit ber Renntnisnahme ber Mogistratsbeichluffe, Die er im einzelnen als innerlich begrundet barftellte, ju begnugen. Auf ben gleichen Standpuntt ftellte fich Stabtb. Stüdlen, der Wortführer der Unpolitischen, während Genoffe Baale den Rachweis führte, daß die berechtigten Forderungen der Arbeiter durch die Magistratsbeschläfte teineswegs erfüllt feien. Der Antrag auf Ausschuftberatung gelangte, nachdem fich auch namens der Liberalen Stadto. Dit o dafür ausgesprochen

hatte, zur Annahme.
Endlich trat die Verfammlung noch in die Beratung der Vorlage betreffend die Errichtung eines Afhls für Obdachlofe ausgebant werden und der Familienhäufer in der Sophie Charlottenstraße zu einem Aful für Obdachlofe ausgebant werden und der Leitpunkt der Inangriffnahme besonderer Beschinften faifung borbehalten bleiben. Der Ausichut, bem die Borlage überviesen war, beantragte ihre Annahme mit einer Resolution, die ben Wagistrat ersucht, fich mit den Gemeindeberwaltungen für Groß-Berlin behnis Errichtung eines gemeinschaftlichen Afplsfür Obdachlose für Groß-Berlin in Berbindung zu sehen. Zu einer Beschlufigsstung kam es noch nicht, da nach furzer Debatte sich die Verlammlung als nicht mehr beschlufigsgig erwies. Am 1. Juni sindet eine außerordentliche Sitzung statt.

Ceine Cehnfucht nach einem Orben bat in Spandan ein

C. E. 9848. Ber als Eleve bei der Polt eintrelen will, hat ein Gesuch an die Oberpostdirektion zu richten; der Bewerder muß zwischen 16 und 25 Jahre alt sein und eine Kaution von 900 M. stellen. Dem Gesuch ift Reliezeugnis, Gedurckzeugnis, amtliches Gesundheitsattest bei-Geluch ift Reliezengnis, Geburtszeugnis, amliches Gejundheitsatteft bei-zulügen. Rach dreijsbeiger Beschäftigung als Eleve wird man zur Sefretär-pröfung zugelassen, nach abermals drei Jahren erfolgt die höhere Ber-waltungshrüfung. Das Gehalt eines Sefretärs fann von 1700 M. dis 4200 M. fteigen.

Juriftifcher Ceil.

nach Caputh, Berder und Rodith.

Es war ditterer Ernst. Ju dem Ausgang der Ringkämpfe dringt das Verliner Tageblatt' folgende Erlärungen: Jalod Koch schreidt:

"Ich versichere an Eidesflatt, daß vor dem Ningkampf zwischen mit der eine Vereindere an Eidesflatt, daß vor dem Ningkampf zwischen mit der eine Vereindere an Eidesflatt, daß vor dem Ningkampf zwischen mit der eine Vereindere an Eidesflatt, daß vor dem Ningkampf zwischen mit der eine Vereindere ind der Vereinderen vorden. I. dahin, daß Eerich eine Vereinderen vorden. I. de dien der Nilitätzen der Mehrenderen und der der Ausgestellten Ermittelungen war der Entligedungs-Vingkampf zwischen Koch und Wertel in weitem Ernst am S. Rai fein Scheinkampf, sondern Hertere Ernst.

Ru der Koniker Mordsche schreiben die "A. Bestpr. Vitteil.":

Ru der Koniker Mordsche schreiben die "A. Bestpr. Vitteil.":

Ru der Koniker Mordsche schreiben der "A. Bestpr. Vitteil.":

Ru der Koniker Mordsche schreiben der "A. Bestpr. Vitteil.":

Koniker Wordsche neben einzelnen Jurtessen zufrachen Jehren die von die Koniker Wordsche seiner Vordauge neben einzelnen Jurtessen zufrachen sich die Verschlichten der Vordauge neben einzelnen Fahren der der Vordaung der Koniker Vordauge neben einzelnen Jurtessen sich die Verschlichten der Vordauge neben einzelnen Jurtessen der Vordaung der Koniker Vordauge der Koniker Vordauge erfen der Vordauge der Koniker Vordauge erfen der Vordauge erfen der Vordauge der Koniker Vordauge erfen der Vordauge der Vordauge erfen der Vordauge der Vordauge erfen der Vordauge erfen

im "Volkshause", Rofinenstrasse 3.

Der Kampf ber Charlottenburger Bader-Junnng gegen bie Forberungen ber Gefellen und welches Intereffe hat hieran die konfumierende Bevölkerung?

Freie Aussprache.

Um gablreichen Befuch namentlich ber Frauen erfucht

Die Streikleitung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Beute Freitag, abende 81/2 Uhr, im Gewerticaftshaufe, Engel-lifer 15:

Sitzung der Ortsverwaltung.

Bur Beachtung. Muf ben Sahlftellen wird morgen Connabend nicht taffiert. Das Bureau bleibt am britten Feiertag geichloffen.

Verwaltungsstelle Berlin. Bureau: Engel-Ufer 15, Zimmer 1-5. Fernsprecher: Amt IV, 8353.

Der Feierings wegen bleibt das Bureau am 22 und 23. Mei gang, am 21. und 24. Mai nachmittags geschlossen. — Der Arbeitsnachweis bleibt an borgenannten Tagen gang geschlossen.

Countag. den 5. und 12. Juni, vormittags 9 libr, je eine Urania-Vorstellung.

Darstellung gelangt: "Die Insel Rügen". Billets a 60 Bl. bei den Begirtstafflerern und im Bureau. Die Ortsverwaltung.

Verband des technischen Bühnen-Personals. Connabend, ben 21. b. Dt., abenbs 11 Uhr, im Gewertichaftshaufe, Engellifer 15

Versammlung.

I. Bericht ber Rrantentaffen-Belegierten. 2. Untrage gum Berbanbs-3. Berbandeangelegenheiten. Um gablreiches Ericheinen bittet Der Vorstand.



BERLIN SO.

Aussergewöhnlich vorteilhaftes Angebot

Lerren-Bekleidung.

Frühjahrs-Paletots.

Vornehmer Semmer-Paletet aus dunkelgrauem weichen Marengostelf od. solid gemustert, in entsückend fein gestreift. Dessins, prachtvell gearbeltet, sämtl. Nähte zweimal gesteppt, einrelhig, mit geraden oder schrägen Taschen M. 17,00 (Courant I.)

(Courant I.)

Jackett-Anzüge.

(Imperial.)

Hocheleganter Sommer Paletot aus reinwollenem, dunkelgrau meliertem Cheviot oder modern gemust, einreinig, mit geraden oder schrägen Taschen, vornehm in Verarbeitung u. Ausstattung. Mass ersetzend. M. 25,00

Marke Aristokrat, Annug oder Paletet aus prima Stoff, hock-elegant ausgestattet, von Massschneidern verfertigt M. 36,-



Illustr. Preiscourant versenden wir gratis und franco!



Dampfer=Sonderfahrten

Nannowisbride Shor } nach Hessenwinkel, einf. Fahrt 75 Pk. Kannowisbride } nach Schlof Woltersdorf, einfache Schleftickes Thor } . Jannowithbrude Echlefifches Thor

nach Rauchfangswerder und gurud. Fahrpreis 1,00 MR., einfach 75 Bf.

nachm. Kamnomibbrude) nach Schmbokwitz, ein! Fahrt 60 Pf.
ab Beibendammer Brilde . Moabiter Br. (Café Gartner) an allen brei Felertagen

Charlottenburg (Schlofdruet) an allen drei Felertagen Spandau (Charlottenbrude) n. Potsdam u. Zwijdenstationen. im erften Bfinglifeiertage tritt auf allen Streden ber Sommerfahrplan

Dampfer für Bereine und Gefellichaften (60-400 Berfonen faffenb) vermieten wir billigit.



Empfehlen unser helles u. dunkles

Tafelbier:

Gambrinusbräu (Münchener) Nepomukbräu (Pilsener)

Böhmisches Brauhaus NO.

Fass Abteilung: Landsberger Allee 11/13. T. VII. 5088. Flaschen , Frieden-Strasse 93. T. VII. 1670. Unsre Original-Abzug-Flaschenbiere in fast allen Kolonialwaren-Handlungen.



Nur neueste Moden.



Dieser fietfe, schwarze Sutmit Juffer, Cylinderhilte und Chapeau claques Dr. Simmel, Prinzon-moderne Form, kostet 1,90 M. Cylinderhilte und Chapeau claques Dr. Simmel, Prinzon-str. 41, in großer Answahl.

Neuheiten in Sommerhüten, wundernolle Harben, federleicht, Special-Hut-Engroslager nur neueste Moden.

Ginzelverfauf zu Fabritpreisen

im Comptoir Neue Königstr. 48, 1 Treppe,

delttes Haus vom Alexander Platz.
Größte Andwahl, auhergewöhnlich billige Preise. 51682Filzhuse für Herren, mencke Form, mit Hutter M. 1,50,
mualität M. 2,50, extra seine M. 3,—, beste Qualität M. 4,50. Sonntags geöffnet.

Schweine-Schlächterei

Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren mit elektrischem Betrieb von Hermann Eichler

Weberstr. 3, am Straussberger Platz, Amt 7, No. 1954.

empfiehlt als Specialität:
| Did | Land - Blutwurst | Pld. 80 Pl. ff. Zungenwurst II. Leherwurst gefüllten Schinken

1.00 M. Land - Leherwurst Pfd.

II. Braunschweiger 90 Pf.

Sulzkoteieites Stück 35 Pf. u. 1 M. Pld. II. weiche Schlackwurst)

II. Zwiehelieherwurst

70 Pl. II. ... Salami

II. Kaiser-Jagdwurst

Jeden Mittwech- u. Sennabendabend: warmee Pëkelfleisch 1, Ptd. 25 Pt.

Meine sämtl. Wurstwaren worden aus in Rehmaterial horgestellt.

SW. Linbenftrage 69, Laben.

Unentbehrlich für Ausflügler!

Specialfarten ber naberen Umgebung Berline. Bernan-Biefenthal, Lante, Liepnib und Banblib-Gee . 1,00 MR und Bandlib-See 1,00 M Budow am Schermübel-See (Mar-tiiche Schweiz) nebit Juhrer 0,75 M Robenid Friedrichshagen , Bol

nigs-Bufterhaufen-Mittenwalbe 0,75 M. Gberewalbe, Freienwalbe-Dberbe Eberswalde, Ragbichlog Subertus-ftod, Alofter Chorin . 1,00 M. Freienwalde und nächste Umgebung

nebit gubrer : Briegen, Dberberg 1,00 20. Grunewalb und meftliche Bororte Berlind Botebam , Stadtplan mit nachfter Umgebung nebft Tourenbergeichnis

Potebam und Werber . 1,00 M. Eprecisald m. praftischem Touristen-0,75 M. Strausberg und ber Blumenthal

1,00 M. Schulzendorf, Tegel Deiligensee, Schulzendorf, Hermsborf, Hafelhorft und Hacken-felde . 0,75 M Berner empfehlen als fehr prattifch :

Zaidenatlas von Berlin und Umgebung, enthaltend 21 Karten und Bläne mit Führer, leichthandliches Jormat 2,00 LP.

Brandenburg. 3 Banbe. Bufammen 5,00 M. Tell: Rabere Umgebung Ber-lins, umlagt die Gegend von Kotsbam, Spanbau, Oranlenburg, Königs-Bufterbaufen 1,50 R.

Rönigs Butterbauten. 1,50 M.
Leil: Weitliche Hälfte ber Umgebung Berlins bis Brandenburg a. H. Stendal, Tangermände, Ken-Inpoli, Ken-Infelh 1,50 M.
U. Teil: Deitliche Hälfte der Umgebung Berlins bis Ebersmalde, Frantfurt a. D., Schwedt, Kültrin, Lübben, Spreemald, Auskan 2,00 M. Diefe Banberbucher bieten pracht-nolle Schilberungen ber Mart, viele befaillierte ftarten und Blone und ind fo bein Banberer ein zuverlaf führer und Berater.



Diefe Jaçon 1,80 M. Haarhite non 5,50 Mt. an.

35 Pf.

krawatten s. 90 (st. an Schieden p. 18 (st. an

Ualde Kragen, Man. ichetten, Serviteurs in bester

Qualifât Sandfdjulje, farbige Ginees,

Gottmann,

Gr. Frankfurterstr. 130.

Haut- und Harnleiden. 10-2,5-7. Conntage 10-12, 2-4.

Todesanzeige. Rach langem Krantenlager ver-tarb am Dienstag, den 17. Mat, nachmittags 4 Uhr, meine liebe Frau und unfre gute Mutter

Auguste Wolff

geb. Stachetzko im Aller von 49 Jahren. Dies zeigen tiesbeirübt mit der Bitte um filles Beileid an Die trauernden Hinterbliebenen Bustav Wolff nebit Rinbern,

Friedenau, Mheinstr. 21. Die Beerdigung findet am Sonn-tag, den 22. Mai, nachm. 4½, Uhr von der Leichenhalle des Friede-nauer Friedhofes aus statt. [1388]

Danksagung.
Für die rege Beteiligung sowie die anhreichen Kranzspenden bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unfres unvergesilichen Baters und Schwiegervaters jagen wir genden Kollegen sowie dem Deutschen Holzentbeiter-Berdand unsern aufrichtigsten Dank. Wwe. Jonchim nebst Kindern



Brith 31, Uhr: Start Kreugberg (Bictoria Bart) nuch Deffau (Birgers Gefellichafishaus, Kochftabterftrage); Geleichigatishaus, seogliaderitrane); jobann frih 4 Uhrl nach Freienwalde (Radny, Kanalitr. 3) Cherberg und um 5 Uhr frih nach Eberstvalde ("Zur Mühle", Eichwederstraße 55); mittags 1 Uhr nach Bernau (Etglium). Alle drei Starts: Königsthor.

2. Feiertag: Früh 6 Uhr nach Körbistrug, mittags 1 Uhr nach Fichtenau (früher Braubach). Beibe Starts: Schlefilche

3. Feiertag:
Früh 6 Uhr nach Zoffen (Rüffer, Barutherftr. 55), mittags 1 Uhr nach Teltow Seehof (Belling). Beibe Starts: Zempelhofer Feid (Sieuer-

Wurst Speck Spec.: Landschinken

bei 5 Pfd. 60

Thüringer Fleischwurst . . 65 bei 5 Pfd. 60 Mettwurst u. Polnische 65 u. 70 Braunschw. Kalbsleberwurst 90 PommerscheLandleberwurst 95 Prima Schlackwurst

Carl Klähn, Charlottenburg, Berliner-Strasse 119

gelangen sum Berfauf täg-lich bis 9 Uhr abends, 2. Feiertag 8—10 u. 12 bis 2 Uhr die lehter Saijon surückgei ehren bornehmen Herren-

Derren Brinfleiber 7-1292. Dentiches Berfanbhaus, Jagerftr. 63, 1 Treppe. Danonn mmer beachten!

Berliner Brotfabrik von H. Schröder

empfiehlt bem geehrten Bublitum gum bevorstehen Bfingitfefte ihre im Geldmad borgugliden und mit Raturbutter gebadenen Bapfuden jowie hochjeine altbeutsche Rapffuchen und andre jeine Bare; jerner garantiert reines Roggenbrot, ca. 6 Pjund für 50 Pf. ; **Bactware**, 6 Stüd 10 Pf., in allen eignen Geschäften :

Pankstr. 21, 60 regis. Stettinerstr. 39. Drontheimerstr. 6. Liebenwalderstr. 59. Gerichtstr. 4.

Putbuserstr. 48. Bernauerstr. 35. Lychenerstr. 105. Usedomstr. 15.

53139

Bur geft. Beachtung!

Da ich beabsichtige, für die kommende Binter-Saison auch des Sonntags meinen grohen, ca. 1000 Personen sassen Fest-Zaat mit den entsprechenden Redeurdatmen sur Festlückleiten von Vereinen, Getwerkschaften und Korporationen seit geschien, so ditte ich eiwalge geehrte Restenten um recht frühzeitige Meldungen und mache gang besonders daraus ausmersam, das ich alles anstielen werde, durch gediegene Musik sowie und Keller die verehrt. Bereine zu gebiegene Musik sowie Küche und Keller die verehrt. Bereine zu steilen gufrieben gu ftellen.

Bit Dedacting A. Freyer, Inhaber des Moabiter Schübenhaufes.

2m Plonenice.



elegant. Herren-Moden : fertiger Garderobe von Wilhelm Seide, Berlin S.

Dresdener - Strasse Nr. 20, am Oranienplats. HOSEN in guten haltbaren Stoffen Sommer-Paletots mit Raglan-S, 7, 6,50, 5, 4, 3, 2,50 M. teschen in Cheviot, Marengo u. Melton in hellen u. dunklen Farben 40, 30, 20, 18, 15, div. mod. Farb. 5, 4, 8, 2 M. Jackett-Anzüge in allen Farb., Compteir - Joppen, Lustre-30, 25, 20, 15, 12, 9 M Jacketts

Gesellschafts-Anzüge Tuch od. Elegante Mass - Anfertigung garn in Gebrock- und 18 M. Elegante Mass - Anfertigung in garantiert tadellosem Sits Jackettform 40 bis 20 18 M. su soliden Preisen.

Gresse Auswahl in in- und ausländischen Stoffen. 5175L* nre beim Einkauf v. 5 M = 25 Pf. Rabatt, v. 10 M. = 50 Pf. beim Einkauf v. 6 M. = 25 Pf. Rabatt, v. 10 M.
 v. 15 M. = 75 Pf., v. 20 M. = 1 M. Rabatt usw.



W. Zapel

Hut-Fabrik, Skalitzerstr. 131.

Grösstes Special-Geschäft

für Seiden- und Filz-Hüte. Lager in Schirmen und Mützen. [52389]

An allen Dampier-Extrafahrt mit Musik nach Berliner Schweiz.

Abfahrt von Jannowigbrude (Soulibeih-Ansicant) 9,Ilbr bormittags, 2 Uhr nachmittage.

Fahrpreis für din- und Rüdfahrt Erwachsene 1 M., Kinder 50 Bf., Son Pfinglien ab isglich von vormittags 11 Uhr ab alltündlich Dampfer-verbindung mit Restaurant Seddinfee (Schmödinik); am 8. Jeiertage für din- und Küdfahrt Erwachsene 50 Bf., Kinder 25 Bf. Hermann Gärtner. Es labet ergebenft ein

Dampfer-Extrafahrten - 171 Am ersten Feiertage :

1. Promenadenfahrten nach dem Müggel- und Lasges See.
Abfahrt 5½, Uhr früh. Hin und zurück 50 Pf.
2. Nach Hankels Ablage. Abfahrt 8 Uhr früh und 2 Uhr
mittags. Hin und zurück 1 M., einfach 50 Pf.
3. Nach Neue Mühle und Woltersdorfer Schleuse.
Abfahrt 9 Uhr. Hin und zurück 1 M.

Am zweiten Feleriage :

Am Iwelies Feleringe:

1. Nach Teupitz. Abfahrs 7 Uhr früh. Hin und surück 2 M.

2. Nach Hankels Ablage. Abfahrs 8 Uhr früh und 2 Uhr mittags. Hin und surück 1 M., einfach 50 Pf.

3. Nach Neue Mühle und Woltersdorfer Schleuse. Abfahrs 9 Uhr früh. Hin und surück 1 M.

4. Nach Schmöckwitz. Abfahrs 3 Uhr mittags. Einfache Fahrt 50 Pf.

5. Nach Grönen. Abfahrs 30 Uhr mittags.

Nach Grümau. Abfahrt 3¹/₂ Uhr mittags. Einfache Fahrt
 DPL

Am dritten Feiertage:
Nach Neue Mühle und Woltersdorfer Schleuse. Abfahrt 9 Uhr früh und 2 Uhr mittags. Hin u. zurück 50 Pf.

Mach Neue Mühle und Woltersdorfer Schleuse. Abfahrt von der Stralauer Brücke, Ecke Waisen-Brücke.

Station Kahnt & Hertzer.

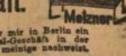
52251.*

Kinderwagen. Korbwaren.

Berlin O., Andreasstr. 23, gegendber Andreasplatz.

II. Brunnenstr. 95, gegenüber dem Humboldthain. III. Beusselstr. 67. Mosbit, Hausnummer achten. IV. Leipzigerstr. 54-55, unter den Kolonnaden. Billige Preise. Verkauf Her in Fabrikgebäuden.

Grösstes =



Goschäftingrändung 1973.



Strohhüte

für herren . . . bon 75 Pfg. an, gnaben 35 Ein grösserer Posten zurückgesetzter Strohbüte sehr billig. 51012*

M. Radtke, Krautsirasse 50.

Beranito. Rebalieur; Baul Buttner, Berlin. Für ben Inferatenteil verantio.: Th. Glode, Berlin, Drud u. Berlag: Bormaris Buchdruderei u. Berlagsanfialt Baul Ginger & Co., Berlin SW.

2. Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt.

Hus der frauenbewegung.

Beifenfee. hier tagte am 17. b. M. eine bon ber Bertrauensperson der Frauen berufene Bersammlung, welche sich auf Borichlag der Reservatin Genossiu Ihrer mit dem Bäderstreit und speciell mit dem von den Bädermeistern an die Frauen gerichteten Flugblatt beschäftigte. Sie rufen die Frauen auf, ihnen im Kanupse beigustehen, da sie "von berufsmäsigen hegern in unerhörter Weise verdenten. Es seine von der Gesen in unerhörter Weise verdenten. Es seine von den Gesellen so die Forderungen gestellt, die überhaupt nicht bewistigt werden können. In der regen Diskuision wurden die Aussührungen der Referentin bestätigt, das Borgeben der Bädermeister nach jeder Richtung abfällig beurteist. Folgende Resolution fand einstimmige Annahme: Die Bersammelten erstären nach kenntnisnahme des "Aufrufs der Bäder-

meister Berlins und Umgegend an die Hausfrauen", daß durch dieses Machwert der Lädermeister, welche die Urteilssähigkeit der Hausfrauen so niedrig einschähen, sich jede denkende Frau beleidigt sühlen muß, und lehnen es daher energisch ab, daß sie je diesen Leuten Borspanndienste leisten würden.

Die Frauen find der lleberzeugung, daß die Garantie, gute und reinliche Badware zu erhalten, nur dann gegeben ist, wenn die Forderungen der Gesellen bewilligt werden und speciell die Abstaffung des Koft- und Logistvesens ersolgt. Judem alle sich verichassung des Koft- und Logistvesens ersolgt. Judem alle sich verpflichten dassir zu agitieren, daß nur bei jenen Bädern gekauft wird, welche die Forderungen bewilligt haben, werden sie den Kampf der Eesellen wirksam unterstüßen."
Es wurde der Bunich ausgesprochen, daß in Berkin und den librigen Vororten ebenfalls in öffentlichen Versammlungen die Krauen

Rigdorf. In einer von der weiblichen Bertrauensperson Frau Jäger einberufenen öffentlichen Bersammlung sprach Genoffe Dr. A. Bernflein über: Freies Bereins- und Bersammlungsrecht.

In der lebhaften Diskussion wurde auf die Presse hingewiesen und zum Abonnement der "Gleichheit" aufgefordert. Genosie hendrichte sordertreit daburch zu unterstützen, daß sie ihre Einkäufe nur in den Geschäften machen, in denen die mehr als befcheibenen Forderungen bewilligt find. Auf den Bergolberftreil wurde ebenfalls hingewiesen und zwar deshalb, weil in Rirdorf ein großer Teil Bergolberarbeiten in der Beimarbeit hergefiellt wird.

Dit einem nochmaligen hinveis auf ben Baderftreit und einem Soch auf bie internationale Socialbemofratie ichlog Genoffin Baufe die gut befuchte Berfammlung.

Vermischtes.

Unwetter. Der gewaltige Sturm, ber mit wollenbruchartigem Regen und starten Gewittern am Dienstag einherging und stellen-weise Windhosen bildete, hat außer in hannober, Schlesuig-Holstein weite Vindhojen bildete, hat außer in Hannober, Schlesinig-Holstein und Lauenburg, worlber wir schon berichteten, auch in Medlenburg und Pommern, namentlich an der Küste, großen Schaden angerichtet. In Stralsund der kuste eine Zollfude vom Lande auf ein Schiff geschlenbert; in der Stadtscopel wurde eine Scheme umgeworfen. In Pto sto abedte der Sturm das Dach der Betriftiche an manchen Stellen ab und richtete auch an den Dächern der Hänfer vielen Schaden an. Leider ist auch ein Menschaupten wurde der Erhöchter Hoeppenleben zu beklagen. In Brundhaupten wurde der Erhöchter Hoeppenleben vom Blitz erschlagen. Auch auf hof Reinshagen bei Dober an erlitt der hirt bei der Rettung des Biehs schwere Berlegungen; der Sturm ersahte nämlich das Biehhaus, das vollständig in fich zusammensiel. 70 Stüd Rindvich unter sich begrabend, von denen noch 56 aus den Trümmern wieder beihre Meinung zur Soche fundgeben sollten. Es ist zu befürchten, hand, das vollständig in sich zusammensiel, 70 Stück Aindvieh unter das viele der Meister, welche von den Feiertagen bewilligt haben, ihre Zusage nach denselben wieder zurücknehmen werden. Es lönne ber Kumpf nur dann günstig für die Gesellen ausgehen, wenn die Baulickeiten in Brand; zwischen den Bahnhösen Herrenburg und Franzen, wie beim Wilchtrieg, eine planmäßige Agitation betreiben. Lüdersdorf zersiörte ein Blip die Telegraphenleitung und die

Erfimmer beriperrien bas Bagingeleis; ber bon Luben tommenbe Arminier deripertien das Bahngeleis; der bon Lüdeck kommende Zug muhte auf freiem Felde halten. In Schwerin ging ein Blig, nachdem er ein metergroßes Loch in das Dach geriffen, quer durch das Haus durch, ohne zu zünden, und fuhr dann ins Wasser. Auch in Lübtheen urch ein Elih den Bligdbleiter des Seminars gebäudes und wurde so in die Erde geleitet. Neberall hat das Unwetter in Garten und Anlagen großen Schaben angerichtet.

Ein Erstellung anlagen großen Schaden angerichtet.

Ein Erstlässiger. Wegen Erregung öffentlichen Aergernisses, begangen durch unzücktige Jandlungen, hatte sich gestern der Hauptsmann Freiherr d. Haltett vom Insanterieregiment Ar. 134 in Plan en vor dem Ariegsgericht der 4. Division Ar. 40 in Chemnitzu verantworten. Als Zeugen waren sieden Damen mid ein Bolizeisommissar aus Planen gesaden. Bor Bekanntgade der Berschalten und der Verseing des Anstagebeschlusses wurde wegen Geschrbung dusgeschlosses der Berschaldung ausgeschlossen. Das Urteil, dessen Begründung ebensfalls unter Ausschlung der Deffentlichseit stattsand, sautete auf drei Monate Gesängnis. Monate Gefängnis.

Brandlataftrophe in Galigien. In Delathn, einem Stadtchen in ber Rabe Lembergs, ereignete fich eine ichwere Brandlataftrophe, durch die gweihundert Saufer bernichtet wurden. 500 Berfonen find gegenwärtig obdacilos.

Der Sommer beginnt. Bon einer schweren alpinen Katastrophe melbet man dem "Berliner Tageblatt" aus Wien folgendes: Frig Odelga, der Sohn des bekannten Wiener Bandagisten Odelga, der am Connadend einen Ausstug auf die Raralpe unternammen inng hatte, wird seitdem vermist und gesucht. Heute morgen wurde er unterhalb des Bismarckzieiges als Leiche aufgesunden. Der Bismarckzieig ist erst vor einigen Jahren längs der steilen Preinerwand angelegt und einer der schwerzisten Steige der Raralpe: er ist fast in einer ganzen Länge mit Drahtseilen und Eisengriffen versehen, und Kannentlich im Frühlgahr, solange noch Schnee liegt, ist er sehr gebier schrieben. Pein Odelga ist in diesem Jahre das erste Opfer der Raralpe.

Bublifum gegenüber feinerlei Beraumortung.

Cheater.

Breitag, ben 20. Mat. Almfang Til, Uhr:

Chernband. Caumen

Renes Opern Theater. Sappho. Deutiches. Rojenmontag. Berliner. Maria Therefia. Sapfenstreich. eural. Der Sonnenbogel. elle-Alliance. Kam'rad Lehmann. cues. Einen Juz will er fich Scutrol.

Anfang 8 Uhr:

Schiller O. (Ballner - Theater.) Benfton Schöller. Schiller N. (Friedrich-Bilbelminabt.) Der Geizige. — Der eingebildete Krante.

Aleines. Rachtalpt. Mefibeng. Die 300 Tage. Trianon. Das ellie Gebot. Hierauf: Der Dieb.

Der Dieb.
Garl Beit. Geichlossen.
Weiropol. Ein tolles Jahr.
Winter-Garten. Specialitäten.
Apollo. Liebesgötter. Specialitäten.
Gebr. Herrnfeld. Gastipiel der Zegeunfer. Durch's Standesdamf.
Reichshallen. Stettiner Sänger.
Possage. Theater. Specialitäten.

Urania. Taubenftraje 48/49. Um 4 Uhr: Bon ber Bugfpipe gum

Bahmann. Um 8 Uhr: Die Insel Rägen. Invalldenstraße 57/62. Siern-warte. Töglich geöffnet von 7 bis 11 Uhr.

Schiffbauerbamm 4a-5.

Einen Jux will er sich machen.

Majang 7% libr. Morgen: Einen Jux will er sich machen.

Central-Theater.

Lehtes Gaftspiel Paula Worm: Der Connenvogel.

Operette in 3 Aften v. B. Hollaenber. Morgen Anf. Stihr: Halbe Preife: Madame Bonivard. Borber: Er. Countag und Montagnachm. 3 Uhr, bei gang Meinen Breifen: Minna von Barnholm, Abends 8 Uhr, halbe Breife: Madame Bonivard. Borher: Er.

Belle-Alliance-Theater. (Jean Rren und Alfred Schönfelb.) 3m Theater 71/2 Ubr:

Ram'rad Behmann. mit Guido Thielschar in der Titelrolle.
Im feenhalt illuminierten Sommergarten Freitag und Somnabend: Gr.
Konzert d. Maries-lugand-Kapelle.
In den Bfingliteiertagen von 8 Uhr en: Grosses Frühkonzert. Mittags
12 Uhr: Matiaco der italienlichen Kapelle "Arcart" (5 Damen und 5 Herren in Original-Mationalitacht).

Residenz-Theater

Die 300 Tage.
Schwart in 3 Aften von Baul Gevault
und Modert Charves.
Deutsch von Albred Daim.

Unfer ben Linben 44. Nachtasyl.

Schiller-Theater.

Schiller-Theater 0. (Ballner-Theater).

Freitagabend 8 Uhr: Pension Schöller. Posse in 8 Musigen von Carl Laufs Bach einer Idee von W. Jacoby. Connabendabend 8 Uhr: College Crampton.

Sonntagnadmittag 3Uhr: Wilhelm Tell. Sonntagabend 8 Uhr: Pension Schöller.

ania.

Taubenstr. 48/40. Um 4 Uhr (kleine Preise): Von der Zugspitze zum Watzmann. Um 8 Uhr im

Die Insel Rügen. Sternwarte invaliden-

CASTAN'S ANOPTICUM

Friedrichstr. 165.

Die zusammengewachsenen Schwestern. Der Weltfriede. das delphische Orakel?

Robert Stoldf-Jubilaums-Woche.

Abends 81/2 Uhr:
Auftreten von Rebert Steldt mit einer Revue seiner Schlager. Um 9 Uhr:

Liebesgötter mit Götterzug und Sensations-Apotheose: "Im Tempel der Glückseligkeit".

Metropol-Theater Der grösste Erfolg dieses Jahres:

in 5 Bildern von Julius Freund. Musik von Victor Hollsender. Anfang 8 Uhr. Rauchen überall gestattet.

Passage-Panoptikum.

Sensationelles Engagement! Der phänomennie Riesonknabe:

Der lange Joseph,

16 Jahre alt, komplett 217 CIII gross. Eintritt so Pr. Ohne Extra-Entree. Soldaten u. Kinder die Hälfte.

Sanssonci. Rottbufer Thor - Stat. ber Cochbabn.

Beben Sonntag, Moning und Donnerstag: Hoffmanns Norddeutsche Sänger. Mach jeber Golree:

Tanz. Dib Bfingften finden bie Gofreen taglich im Garten ftatt.

Schiller-Theater N. (Friedrich-Wilhelmstädtliches Theater).

Freitagabend 8 Uhr:
Der Geizige.
hierauf: Dereingeb. Kranke.
Sonnabendabend 8 Uhr:
Pension Schöller.

Sonntagnadmittag 3115r: Die Kinder der Excellenz. Sonntagabend 8 Uhr: Pauline. Im Garien fäglich gr. Militär-Konzort

Trianon-Theater

Georgenstraße, zwilchen Friedrich-und Universitätsstraße. 21bends 8 Uhr: Das elfte Gebot.

Dierauf: Der Dieb. Carl Weiss - Theater. Bürgerliches Schauspielhaus.

Große Frantunterfit. 132. Deute: Geschlossen. Worgen gum erstenmal:

Die Löwenbraut. Bosse in 3 Alten v. Schähler-Perasint. Ansang 8 Uhr. Morgen nachmittag 3 Uhr Barfett 60 Pt.: Liano, die zwelts Frau. Abends 8 Uhr: Die Löwenbraut. Im Garten: Erössnung d. Sommer-Saison. Ansang 4 Uhr.

Noacks Theater.

Direktion: Rebert Diff. Dente: Geschlossen. Un allen brei Bfingft-Beierlagen: Große Feft Borfiellungen. Theater und Specialitäten.

Bernhard Rose-Theater

Gesundbrunnen. Badstr. 58. Sountag, 22. Mai (1. Pfinglifelertag) Gröffnung ber Sommer-Saifon.

Tochter des Heimgekehrten. Lebensbild mit Gejang und Tang in 7 Bilbern von Fritige.

Renello Boines Trouppe, Fröbels Allerlei-Theater

Un allen brei Blingstleiertagen: Vollständige Eröffnung der Sommer-Spielzeit. Grosses Extra-Konzert. Gala-Vorstellung bes gefamten neu-engagterten erstflaffigen Schauspielund Künstler-Personales. Mm 2. unb 8. Felerlag : Grosser

Fostball.

Um 1. n. 2. Beiertag 6 Uhr
morgens: Fron - Konzert und Vor-

Gebr. Herrnfeld-Theater.

Täglich 8 libr: Gastspiel der Tegernseer. Die tolle Beuernposse:

Durch's Standesamt

oder: Die schöne Millibauerin bon Tegernsee. 4 Bilber mit Gelang und Tanz von Haril-Mitus. — Lither-Vinlagen und Schuhplattler-Tänze.

Diez' Specialitäten - Theater Landsborger Allen 76,79. Direft Stingbaltofficier.

Mb erften Bfingitfeiertag täglich: Konzert, Theater, Specialitäten-Vorstellung

nnd B m 11.
Nur sensationalles
konkurrenzioses Riesenprogramm.
Am 1. und 2. Pfingstielertage Früh-Konzert .. Vorstellung

Am Königsthor. Am Friedrichshain. Um 1. u. 2. Pfingftfeieriage :

Früh-Concerte mit Specialitäten-Vorstellung.

Extra-Vorstellungen

ber neuen Specialitäte Cäglich: Theatervorstellung



Tortajada Spanische Sängerin und Tänserin. Hansi Reichsberg S Gebrüder Schwarz Parodisten.

Kinera Moulin Equilibrist. Scene. De Nohry Pariser Sängerin. Die Blumenkönigin Tanzdivertissem. Die Wotperts Akrobaten. Robinson Baker-Trio springer Paul Conchas Der Armee-Herkules.

Blograph. Pas de deux Sgra Cavini u. Sgr. Cerutti.

Königstadt-Kasino

Solamarkift. 72. Ede Alexanderstraße. Täglich im herrlichen Katurgarten: Reut Casparl Loopard. Auftreten b. Carl Stehdan, die seiche Kannon, dermann Dempel. Geschm. Lederer, C. u. E. Bernhardh, Rose Brandt.

Dr. Fausts Geistererscheinungen. Löwenmut, Bolle mit Gefang in 1 Aft. Anf. Bochent. 8 Uhr. Sonntags 5 Uhr

Reichshallen Stettiner Sänger Bum Schlug: Reut Cirfus Leng und Cirtus Buich.



flig verfaufen wir unfre eleganten Herren-Anzüge, Frühjahrs-Paletots,

Hosen ic in nen, gerragene Garberobe gu Breifen pon 8 .- , 10 .- , 12 .- ste 25 mm. Monats-Abonnementssachen (an feinste Herrschaften verlieben), für jede Figur (ipec. Band) hallend, zu ibottbilligen Greifen. J. Wand, Beinzenfir. 17. Beingenfir. 17. 2. Geid. Gr. Brankfurterfir. 116. Countags 7-10, 12-2 Uhr.

Sonntag, den 22. Mai (ersten Pfingst-Feiertag):

urosses

Ludwigs Park-Restaurant Köpnicker Landstrasse 21/22 | Köpnicker Landstrasse 25/26

A Grosses Familien-Raffeekochen

a Liter 60 Pf., 1/2 Liter 35 Pf.

Eröffnung 4 Uhr, Anfang 5 Uhr, Billets 20 Pf.

Um zahlreichen Besuch bittet

Centralverband d. Kandels-, Transport- u. Verkehrsarbeiter Deutschl.

- Ortsverwaltung Berlin L. Telephon Amt IV, 3348. Engel-Uter 15, II, Zimmer 13-16.

Brauerei Friedrichshain

Am Friedrichshain. Sonntag, 22. Mai (1. Pfingstfelertag): Grosses

Die Konzert-Musik wird von Kapelle des Neuen Konzert-Orchesters (Mitglied des Centralverbandes der Civil-Berufsmusiker) unter Leitung des Herrn Rusell Tistz ausgeführt.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Riesensaale statt. Die Kaffeeküche ist geöffnet. 1 Liter 80 Pf., 1/2 Liter 40 Pf. Kasseneröffnung 4 Uhr. Billet 20 Pf. Kinder frei. An der Kasse 25 PL

- Programm am Eingang gratis. Billets à 20 Pf. sind su haben im Bureau, în allen Zahl-stellen, bei den Bezirksführern, sowie bei sämtlichen Betriebs-Vertrauensleuten. 68/3

Zahlreichen Besuch erwartet

Das Komitee.

Hasenhaide 108/114.

Arnold Scholz.

Am 1. und 2. Pfingst-Feiertag: Früh-Konzert und Früh-Vorstellung

Anfang 5 Uhr. Vom 22. Mai ab täglich: Gala-Specialitäten-Vorstellung

Königstadt-Kasino

Holzmarkt-Strasse 72. Gröffnung ber Commer Zaifon. fin allen brei Feierfagen: Grosse Extra-Festvorstellungen. Anitreten bes gesamten Specialitäten umb Schnulptel-Personals. Genfationell :

Senfationell : Senfationell : Dr. Penfit Zeitvertreib. Geitter und Gelpenfter-Ericheinungen aus bem Reiche bes Unerfärlichen. Rach ber Borffellung: Tanzkranzohon.



Oskar Gundau, Oranienstr. 30, Ecke Adalbertstrasse Gr. Lager aller Arten Lederwarer u. Schmucksachen zu bill. Preisen.

MIbum und Leberwaren Jabrit

Achtung, Bäckerstreik!

Bürger! Arbeiter! und befonders Ihr Hausfrauen!

Unterftilit die ftreilenden Baderei-Arbeiter in ihrem fcmeren Rampfe gur Erringung menfchenwürdiger Lohn- und Arbeitebedingungen! Rauft nur Brot aus ben Badereien, in benen unfre beicheibenen

Folgende Badereien find geregelt und werben in biefen bie geforberten Bebingungen erfullt :

Rolgende Bädereien find g
Nordost.

A Alfert, Bäldingitt. 18.

H Buschner, Beberftt. 52.

E Knüpfer, Beberftt. 52.

E Knüpfer, Beberftt. 19.

R Roloff, Büfdingitt. 29.

R Schäle, Balliabenftt. 9.

W Porath, Gäldbetbitt. 15.

A Laudahn, Beberftt. 30.

Weitziek, Georgentingitt. 43.

A Lettmann, Belnitt. 7.

Steinmüller, Godinotolit. 42.

R Lange, Lippeinerftt. 26.

A Wodtke, Barnimitt. 42.

I Gössmann, Lichtenbergerftt. 21.

A Betz, Deinersborferftt. 27.

A Bludau, Lanböbergerftt. 94.

I Joricho, Büfdingitt. 17.

G Wegener, Greifsmalberftt. 76.

R Baldin, Janmannellinchitt. 30.

O Sonnenburg, Binsfit. 71.

H Kähne, Ballidabenftt. 20.

H Occk, Lanbuchritt. 12.

J. Krawczowski, Beberftt. 47.

P. Lesscherg, Cfbingerftt. 13.

O Bulst, Reue Stönigftt. 31.

A Richter, Brenglauerftt. 57.

H Gehioft, Cothemisfitt. 16.

B Bley, Bolbenbergerftt. 17.

H Böhm, Raabeltt. 12.

H Kruse, Eippehnerftt. 8.

G Holbig, Briebricher. 11.

Cl. Pardemann, Reibelftt. 5.

O Schirmacher, Sniprobeftt. 3.

C Llebart, Briebrichepin 6.

O Flemming, Snibrobeftt. 9.

A Flattz, Greifsmalberftt. 46.

E Wehigemuth, Renebelsfohnin. 10.

K Krause, Janmannelfirdjit. 10.

J Kreil, Janmannelfirdjit. 21.

E Schumann, Lintenitt. 6a.

C Borendorp, Barnimftt. 17.

D Jöneke, Janmannelfirdjit. 29.

F. Mittelsdorf, RI Stantharterftt. 14.

O Müller, Brenslauer Milee 103.

C Andrä, Rominienerftt. 44.

G Hoffmann, Gubennerftt. 64.

A Larisch, Randsberger Milee 37.

E Eggert, Lamböberger Milee 37.

C Eggert, Lamböberger Milee 37.

E Eggert, Lamböberger Milee 38.

Kirchmeior, Weibenmeng 87.

Gruschka, Landsberger Miles 43. Naue Berliner Brottabrik, Mrtillerie-ftraße 27. Nous Berliner Brottabrik, Urtillerieftrage 27.
C. Rothe, Drummenftr. 48.
W. Ziegelsk, Grenaftr. 13.
P. Nontwig, Uderftr. 171.
H. Libitzki, Etrahburgerftr. 28.
Rogen, Bionoffrögtr. 2.
Aug. Könscher, Staftanten-Allee 57.
H. Haff, Elbingerftr. 56.
Gebr. Hagen Nachfolg., Dallborferftraße 16.
F. Jonscher, Edulftr. 37.
K. Graul, Unliamerftr. 36.
G. Seidel, Kamlerftr. 24.
M. Horrmann, Brenglauer Allee 203.
Meise, Briezenerftr. 8.
Kirschon, Ungermünberftr. 3.
Nauber, Brenglauer Allee 86.
Relsewitz, Editemannitr. 24.
Brotfabrik Willer, Rüllerftr. 33.
Hermann Förster, Greifstualberftr. 202.
A. Kieseweiter, Eddönbaufer Allee 86.
Fricke, Linienitr. 87.
Bührig, Börtherftr. 34.
C. Schmidt, Köslimerftr. 3.
Wilh. Eckert, Brenglauer Allee 42.
Gebhard, Etrafburgerftr. 18.
P. Goheise, Lanbeberger Allee 123.
Dohrmann, Graumitr. 22.
Johann Thiel, Franjedfitr. 45.
Ernst Pfeiffer, Boppel-Allee 24.
Alb. Wolff, Graumitr. 28.
Max Loronz, Mheinsbergerftr. 26.
Gessner, Embremännberftr. 80.
Fr. Riebenstahl, Battiftr. 21.
Oswald Grossmann, Etolnermänderftraße 27. Oswald Grossmann, Stoinemunder-

Oswald Grossmann, Stoinemünderitraje 27.

M. Mannel, Swinemünderftr. 82.

M. Hösselbarth, Schrödlinerftr. 27.

bo. Bappel-Allee 14.

F. Mittelbach, Schönbligerftr. 5.

Paul Miller, Marienburgerftr. 48.

F. Banka, Suppinerftr. 8.

E. Goldacker, Brunnenftr. 120/130.

H. Schnidt, Bringen-Allee 53.

A. Höbner, Schwebterftr. 52.

Jakob Barklick, Brunnenftr. 161.

Will Seemann, Marienburgerftr. 7.

Berliner Genossenschafts-Bäckerei,

Reue Dodftr. 18.

Rette Sodiftr. 18. Neue Berl. Genessenschafts-Bäckerei, Deniminerfir. 18. Oskar Hanks, Greijswalberftr. 12. Denuminerin: 18.
Oskar Hanke, Öscejsivolberftr. 12.
Fritz Hanke, Öscejsivolberftr. 12.
1. Szerweinka, Danderftr. 2.
O. Kohers, Rene Sochitr. 28.
O. Schönherr, Dbetbergerftr. 46.
Georg Witt, Streitserftr. 46.
Georg Witt, Streitserftr. 46.
Ouannica, Liebenmolberftr. 60.
G. Wackowski, Bernanterftr. 97.
O. Fiekert, Bergitr. 68.
A. Schneider, Stolomieftr. 28.
J. Hentschel, Streitserftr. 4.
Hanke, Wällerftr. 106a.
E. Voley, Elebenmolberftr. 10.
H. Japo, Butbuferftr. 14.
A. Stammer, Stondiberftr. 10.
H. Tschöke, Röslinerftr. 10.
H. Tschöke, Röslinerftr. 156c.
R. Schubert, Sminemünberftr. 93.
Park & Walter, Stargarberftr. 78.
A. Hanies, Slondfirdftr. 18.
A. Kempe, Socijingftr. 31.
H. Könnemann, Editemannitr. 30.
W. Nauber, Pernjamer Miles 56.
K. Strafmoyer, Reut Dodftr. 35.
Th. Dahlonburg, Ramlerftr. 36.
E. Baidin, Dberbergerftr. 38.
H. Mehlis, Sringen-Miles 61.
E. Elsaner, Sacrettr. 61. E. Mehis, Bringen-Allee 61. E. Elsener, Sporritt. 6. Th. Mollweide, Biomelinghlat 1. D. Dahms, Borbingitt. 17. 4. Krager, Gremmenerftr. 15.

Forberungen erfüllt werben ! geregelt und werden in diesen die ge

O. Rastack, Lymarstr. 4.
F. Streuber, Dalborserstr. 13.
E. Samuel, Marienburgerstr. 13.
C. Vichmoyer, Gartenstr. 23.
C. Vichmoyer, Gartenstr. 24.
J. Seeger, Beleinstr. 28.
E. Dressier, Bappel-Allee 136.
R. Kruppe, Bringen-Milee 136.
M. Foster, Zvilistr. 2
P. Müller, Bernauerstr. 77.
G. Peackert, Bolgasterstr. 4.
J. Kuhn, Zvistit. 40.
A. Assmus, Beisenburgerstr. 42.
A. Löchel, Schwebterstr. 54.
O. Walter, Binsistr. 56.
O. Hörder, Bringenstr. 56.
O. Hörder, Bringenstr. 56.
M. Schmidt, Gtolpisserstr. 23.
Rink, Danzigerstr. 70.
D. Piraltz, Brunnenstr. 56.
M. Schmidt, Gtolpisserstr. 14.
A. Fewerherm, Rastanien-Milee 20.
P. Ding, Rastanien-Milee 46.
P. Sobön, Ropenbagenerstr. 74.
R. Dreior, Bolgasterstr. 13.
C. Jaeoiko, Dumsterstr. 13.
D. Barowski, Endenerstr. 17.
E. Lessniwitz, Gaarbrüderstr. 41.
A. Stritzke, Schulstr. 110.
F. Beyer, Mallerstr. 37.
C. Weiss, Brenglaner Milee 230.
O. Hanke, Brunnenstr. 48.
N. Schwendy, Bringen-Milee 57.
G. Hanse, Hinstamerstr. 48. A. Fourcherry, Reinminm-Mice 20.
P. Pines, Rollamini-Mice 4.
P. Pines, Rollamini-Mice 4.
P. Pines, Rollamini-Mice 4.
P. Borde, Soldantin-13.
D. Chemister, 17.
D. Chemister, 18.
D. Barowald, Endemierit. 14.
D. Wass, Strindenborterit. 41.
D. Wass, Strindenborterit. 41.
D. Wass, Strindenborterit. 42.
D. Wass, Strindenborterit. 43.
D. Wass, Strindenborterit. 43.
D. Wass, Strindenborterit. 44.
D. Wass, Strindenborterit. 55.
D. Wass, Strindenborterit. 56.
D. Wass, Strindenborterit. 57.
D. Wass, Strindenborterit. 58.
D. Wass, Strindenborterit. 59.
D. Manke, Strindenborterit. 59.
D. Manke, Strindenborterit. 59.
D. Manke, Strindenborterit. 59.
D. Wass, Strindenborterit. 59.
D. Wass,

rderten Bedingungen erfüllt:

H. Opalke, Bollinerftr. 38.
C. Giesmann, Bittitederftr. 7.
F. Zhorowski, Biefenftr. 64.
R. Schulze, Lothunftr. 13 a.
d. Paulisow, Brinzen-Allee 13.
E. Wuttke, Graumitr. 37.
R. Bocker, Swinennünberftr. 66.
L. Künzl, Fehrbeillnerftr. 35.
H. Hoffrichter, Streliherftr. 15.
F. Deinort, Dunderftr. 78.
H. Noblling, Beihenburgerftr. 55.
P. Nicol. Bollinerftr. 50.
A. Neumann, Bantitr. 25.
R. Wenzel, Schulftr. 102.
P. Hanke, Reinidenborferftr. 20.
H. Albel, Schonbaufer Allee 72a.
B. Pohle, Beuffeitr. 56.
M. Förster, Trififtr. 2.
G. Göller, Bantitr. 45.
P. Schwode, Lydenerftr. 44.
E. Sorocker, Schönbaufer Allee 54.
P. Barth, Schulftr. 28.
J. Kuhn, Trififtr. 49.
P. Kaschel, Wreifsmalberftr. 29.
B. Schenk, Graumftr. 5.
R. Tietsch, Bellermanniftr. 81.
G. Haldenwanger, Freienwalderftr. 38.
P. Weight, Bellertreitr. 22.

C. Ehling, Schönhaufer Allee 164.
F. Koehler, Franiccitir. 7.
R. Kugow, Chorineritr. 24.
R. Schwandt, Chorineritr. 34.
M. Starke, Statimeritr. 38.
W. Deinert, Antiameritr. 38.
A. Röhl, Bollaftr. 42.
P. Krumbach, Schulitr. 51.
E. Riter, Soldineritr. 12.
A. Rieck, Chorineritr. 15.
F. George, Bollineritr. 58.
H. Siefert, Brenzlauer Allee. 16.
O. Schwionhagen, Khienewerftr. 2.
G. Thomas, Schwerklopifitr. 7.
W. Koschol, Exergieritr. 19a.
W. Gand, Lotbringeritr. 54.
F. Stark, Fernitr. 9.
A. Mensing, Bieienthaleritr. 2.
G. Osburg, Rolontefir. 23.
D. Schmauer, Antiameritr. 15.
A. Semmerfeld, Duffitenitr. 28.
O. Zschoch, Forfigitr. 18.
H. Schröder, Hanflir. 21.
O. Brandt, Borfigitr. 12.
A. Zander, Togoltr. 81.
P. Rieck, Borligitr. 12.
H. Freidenreich, Bollaftr. 35.
A. Sommerfeldt, Ulchomitr. 20.
C. Albrecht, Meherftr. 17.
R. Schonkel, Benneftr. 26.
G. Beätsch, Beinbergsweg 10.
A. David, Schönhaufer Allee 50.
R. Kralle, Uderftr. 111.
Wwe. Roinicke, Blantagenftr. 7.
F. Müller, Branchenftr. 9.
R. Höhn, Kügeneritr. 16.
H. Wiedwald, Legelerftr. 51.
J. Ziegler, Reinidenborferitr. 57a.
W. Schanf, Brunnenftr. 16.
H. Wiedwald, Legelerftr. 51.
J. Ziegler, Reinidenborferitr. 57a.
W. Schanf, Brunnenftr. 110.
A. Röhling, Brunnenftr. 121.
J. Gohlke, Ramlerftr. 34.
J. Niedergesäss, Brannenftr. 57.
R. Müller, Brunnenftr. 58.
F. Spindler, Remnir, 32. J Gohike, Rumleritt. 34.

J. Niedergesäss, Rramjeditt. 24.
Fr. Zielke, Strallunderitt. 56.
Fr. Spindler, Reunitt. 32.
O. Schumans, Mderitt. 153.
M. Müller, Quifitenitt. 15.
C. Landeck, Edynedteritt. 25.
O. Dalcke, Mderitt. 5.
A. Jurka, Zieditt. 16.
C. Mörschner, Eresägneitt. 57. M. Müller, Duflitenfir. 15.
C. Landeck, Edineblerfir. 25.
O. Dalcke, Eddreiftr. 5.
A. Jurka, Zieffir. 16.
C. Mörschner, Zresdotoftr. 57.
A. Wackerhagen, Jasenumberfir. 15.
A. Zimpel, Ederfir. 149.
L. thie, Boyenfir. 14.
W. Eder, Emflomerfir. 57.
G. Schröder, Effefferfir. 35.
P. Praschma, Eidjenborffir. 3.
R. Mägdefrau, Zeihringerfir. 34.
R. Schliephake, Zuffitenfir. 64.
E. Elbinger, Dodymetiterfir. 1.
Th. Springer, Ederfir. 128.
H. Schnidt, Ghartenfir. 41.
O. Gräper, Ederfir. 188.
H. Schnidt, Ghartenfir. 16.
W. Lemphul, Zeitumfir. 21.
H. Grasanick, Ederfir. 138.
Fritz Hanke, Eamariterfir. 11.
M. Ramsch, Dunderfir. 7.
L. Hinzpeter, Gurtenfir. 100.
L. Neumann, Ederfir. 138.
E. Unkrodt, Ederfir. 128.
H. Kagelmann, Ederfir. 129.
P. Rieck, Berfigfir. 12.
Feistner, Stöslinerfir. 22.
H. Kagelmann, Reinidenborferfir. 3.
R. Müller, Bappel-Milee 104.
G. Lawranz, Fürffenbergerfir. 15.
E. Vogler, Statefir. 34.
W. Kereten, Iltrediterfir. 8.
A. Corts u. Co., Grenzift. 10.
H. Meinke, Chriftburgerfir. 40.

Nordwest (Monbit). Nordwest (Monbit).

Nordwest (Monbit).

A. Daneizick, Billschmehaveneritt. 16.

A. Fach, Claudiusitt. 10.
Matthes, Billschmehaveneritt. 17.
Max Schubert, Bredousitt. 20.
F. Bartel, Bagewitt. 10.
Corts & Co., Schmhaleritt. 5.
Joh. Kumrau, Mit-Mondit 87,
Raft, Berlebergerfix. 54.
Rinke, Billschmehaveneritt. 33 h.
Hanke, Eurmitt. 67.
F. Drenske, Gothonesinitt. 28.
G. Müller, Gothonesinitt. 4.
R. Wackerhagen, Birlenitt. 39.
C. Peikort, Elbenburgeritt. 14.
H. Berg, Elbenburgeritt. 23.
W. Sander, Berlichungenitt. 1.
E. Iglisch, Balditt. 25. d. Penker, Libenburgerit. 23.

W. Sander, Berlichingenit. 1.
E. Iglisch, Bolbit. 25.
G. Spieckermann, Bickeitt. 66.
H. Koller, Brebowit. 16.
H. Graf, Beunfelit. 24.
H. Marx, Beunfelit. 24.
H. Marx, Beunfelit. 27.
Th. Gurig, Elbenburgerit. 12.
H. Schmelzer, Bilbelmshavenerit. 39.
F. Heyden, Giemenöft. 17.
O. Hering, Reitmenöft. 17.
O. Hering, Reitmenöft. 17.
E. Wackerhagen, Birfenit. 32.
J. Beyer, Brennerit. 60.
F. Handte, Elebbanit. 55.
E. Schmidt, Rüberferit. 47.
F. Kügler, Roftoderit. 31.
H. Lippmann, Gerichtit. 45.
H. Hidehrandt, Birfenit. 19.
Th. Neumann, Dibenburgerit. 19.
O. Flegner, Rirthit. 12.
J. Sleg, Benjielit. 59.
A. Schmidt, Benjielit. 42.
F. Rochenberg, Suttenit. 42.
F. Rochenberg, Suttenit. 43.
H. Helnrich, Balbit. 42.
F. Rochenberg, Suttenit. 44.
F. Burek, Belbit. 36.
W. Schulze, Gehlowsfuit. 10.
R. Mittelstrasse, Berlichingenit. 12.
M. Paatz, Sminglift. 22.
C. Glersmann, Bittlioderit. 46.
P. Bansch, Dreyfelt. 19.
Th. Beier, Roftoderit. 49.
E. Aswaldt, Bickeitt. 36.
R. Topp, Bilbelmshavenerit. 27.
Th. Krult, Benjielit. 74.
V. Lukowski, Biltelnithshavenerit. 25.
A. Sternsdorff, Onttenit. 41.
F. Käckeritz, Bilbelmshavenerit. 33c.
Kläden, Brebomit. 12.
A. Reisewitz, Bilbelmshavenerit. 33c.
Kläden, Brebomit. 12.
E. Schumann, Smilhjut. 16.

F. Pfeiffer, Berlebergerstr. 44.
Bedonstein, Bilhelmshavenerstr. 12.
ft. Giesmann, Oberbergerstr. 8.
Müller, Balbitr. 46.
F. Fölzing, Embenerstr. 21.
A. Schink, Strehstr. 14.
P. Warzyniak, Lehrterstr. 31.
W. Knetsch, Lübederstr. 24.
E. Schmich, Rübederstr. 47.
C. Laabs, Giemenstr. 7.
C. Bauch, Rübederstr. 52.
W. Renach, Belbitr. 7. W. Knetsch, Enbederftr. 24.
E. Schmich, Enbederftr. 47.
C. Laabs, Siemensitt. 7.
C. Bauch, Enbederftr. 52.
W. Rensch, Enbederftr. 52.
W. Rensch, Enbengerftr. 53.
R. König, Sidingenitr. 41.
W. Werche, Benjielitr. 50.
W. Werdermann, Biclefitr. 50.
H. Blume, Embenerftr. 17.
O. Vesterling, Bremeritr. 16.
J. Austerd, Baldenferitr. 41.
G. Naujock, Enthotoftr. 140.
F. Dürre, Zurmitr. 62.
G. Hallander, Bildmaderftr. 37.
F. Weinrich, Benjielitr. 87.
A. Musiel, Ell-Broabit 42.
F. Meitke, Bandelftr. 27.
W. Ballin, Etromitr. 55.
R. Ratzki, Embenerftr. 50.
H. Linke, Embenerftr. 50.
H. Linke, Embenerftr. 54.
K. Schwarz, Quelbergerftr. 24/25.
W. Soot, Embenerftr. 58.
Otto Heinrich, Biclefitr. 21. Bäckerel-Genossenschaft, Volksbrot⁴,
Skirbachit. 14.
Ladislaus Starossa, Roppenitr. 49.
Paul Heinzelmann, Skusfaueritr. 28.
Johann Nowosatka, Dhmitr. 9.
August Ismer, Kunrylir. 28.
Peter Lamia, Ociner-Borrieritr. 12.
Wilhelma-Brotfabrik, Skubreasitr. 32.
K. Keil, Skarfusitr. 9.
A. Manthey, Skaldeniteinitr. 37.
G. Sehnert, Görliheritr. 36.
Rabatt-Sparverein Sus-Ost, Stoffbujer
Lifer 44. Bäckerel-Genossenschaft,, Volksbrot", A. Manthey, Faldensteinstr. 37.
G. Sehnert, Görliherstr. 36.
Rabatt-Sparverein Süd-Ost, Kotibuser User 44.
Hanke, Illiterstr. 91.
Luise Fenere, Gudenerstr. 27.
Hanke, Wanteusselftr. 90.
Walter Bergmann, Reichenbergerstr. 146.
Bobel, Manteusselftr. 45.
Brotlabrik "Vorwärts", Kopernikussitraße 3.
W. Schlick, Gr. Frankfurterstr. 38.
Fiedler, Echlesischertr. 23.
Joh. Fischer, Görliherstr. 55.
E. Hartig, Edertstr. 13.
M. Schauberger, Rarthöstr. 11.
Stoljaozke, Raunnnstr. 73.
Hanke, Glallichreiberstr. 32a.
E. Knocke, Remelerstr. 7.
Polenz, Brundistr. 46.
Sahlmann, Estaliterstr. 138.
Hanke, Hebigstr. 38.
C. Laudahn, Köpniderstr. 172.
E. Fielitz, Raunnnitr. 7.
Albrochts Bäckeroise:
Borhagenerstr. 18.
Stranistr. 10.
Sanstperstr. 2.
Raldensteinstr. 28.
Br. Nikisch, Remelerstr. 47.
C. Regilee, Straußbergerstr. 1.
H. Hecht, Ballischerstr. 58.
Hanke, Grüner Beg 63.
Tänberaßtr. 16.
A. Müller, Kahlenstr. 32.
W. Schlick, Gr. Frantsurterstr. 32.
A. Richter, Rünbenstr. 32.
W. Schlick, Gr. Frantsurterstr. 38.
H. Chrystall, M. Mahrensstr. 7.
E. Albrocht, Bründebergerstr. 32.
A. Richter, Romboterstr. 55.
Junkers Erben, Blumenstr. 50a.
Hause, Beidenmeg 57.
K. Kunze, Friedrichsielberstr. 17.
F. Stahnsdorf, Zusterstr. 17.
F. Stahnsdorf, Zusterstr. 17.
F. Schoel, Lichtenbergeritr. 6.
F. Hildebrandt, Esthanerstr. 57.
M. Dziemann, Barnimstr. 35.
R. Kahlfuss, Zönseltr. 1.
F. Schoel, Lichtenbergeritr. 6.
F. Hildebrandt, Esthanerstr. 14.
J. Bauer, Bornboterstr. 18.
Fr. Reinicke, Zögarstr. 11.
O. Bielig, Barschunerstr. 69.
H. Schutze, 60.
F. Knatz, 76.
W. Dombrowski, Bhumenitr. 59.
L. Göbel, Rornboterstr. 69.
F. Knatz, 76.
W. Dombrowski, Bhumenitr. 59.
L. Göbel, Rornboterstr. 68. F. Knets, 76.
W. Dombrowski, Blumenitr. 59.
L. Göbel, Bornborjerfir. 8.
J. Freudenhammer, Strautiftr. 25.
C. Schwarzba, Betersburgerfir. 32.

A. Wiemann, Robernilussitz, 9, O. Ziegler, Georgentluchitz, 7. W. Behrendt, Acceditäbergerstz, 20, P. Nitschke, Reue Königstz, 23, P. Scholz, Marienburgerstz, 15, A. Troutler, Winsit: 60.

A. Rappmann, Langeltr. 46.
G. Jackisch, Gricheritr. 47.
G. Aradi, Strautitr. 22.
W. Bantsch, Grantitrier Miles 75.
F. Brüge, Artebridgielberitr. 39.
F. Schubert, Estraußbergeritr. 5.
I. Rülke, Elarjéaueritr. 4.
J. Neumütz, Weibentung 37.
L. Holbe, Memeleritr. 20.
O. Harimann, Friebenitr. 49.
P. Leichtenberger, Bornborferftr. 20.
P. Michalski, Boditabentr. 76.
H. Zimmermann, Elbingeritr. 32.
O. Lucko, Rünigsbergeritr. 18.
A. Manthe, Anjerburgeritr. 19.
O. Estler, Memeleritr. 4.
W. Wernicke, Zülferitr. 13.
W. Moitrecht, Weibenmeg 25.
P. Martin, Bollifabentitr. 44.
F. Schmieding, Pubbennetitr. 17.
Hobs, Stoppenitr. 70.
E. Wolf, Girner Weg 75.
W. Bådner, Rüberesborferitr. 20.
G. Fischer, Romariteritr. 5.
F. Fischer, Romariteritr. 5.
F. Fischer, Romariteritr. 5.
F. Fischer, Romariteritr. 5.
F. Fischer, Romariteritr. 5.
H. Hartmann, Longeitr. 106.
J. Conrad, Tharritr. 17.
M. Mitsching, Sornborferftr. 27.
K. Kinzel, Rallifabenitr. 44.
E. Schröder, Remeleritr. 65.
R. Langfritz, Edyreineritr. 4.
A. Franke, Relleitr. 2.
J. Somer, Gederitr. 14.
E. Schröder, Remeleritr. 65.
R. Langfritz, Edyreineritr. 4.
A. Franke, Relleitr. 2.
A. Scheor, Gederitr. 14.
F. Shock, Polymarfitr. 500.
W. Studze, Warfneitr. 50.
W. Studze, Warfneitr. 50.
H. Studze, Remeleritr. 50.
Homm. Müller, Weibenmeg 7.
Rudolf Woblick, Scoppenitr. 88.
Gust Franke, Stoppenitr. 26.
Franz Smieschek, Rütmenitr. 64.
J. Sedlatschek, Blumenitr. 65.
Franz Meischek, Romigenmabberftr. 18.
J. Sedlatschek, Blumenitr. 64.
J. Sedlatschek, Blumenitr. 68.
Gust Franke, Rependeritr. 50.
Georg Gabelmann, Grosfanteritr. 59.
J. Sedlatschek, Blumenitr. 68.
Gust Franke, Rependeritr. 69.
Frizt Müller, Ertensburgerftr. 68.
Joseph Grajewski, Rochbannitr. 48.
Heinrich Büttner, Rübersburgerftr. 68.
D. Bohtoher, Mithereitr. 59.
L. Böttcher, Elberneritr. 50.
Friedr. Walz, Brenderitr. 50.
Friedr. Walz, Brenderitr. 50.
Friedr. Walz, Brenderitr. 50.
Friedr. Müller, Gransburgerftr. 68.
L. Böttche, Elberneritr. 50.
Friedr. Walz, Brenderitr. 50.
L. Klein, Gransburgerft L. Göbel, Bernborteritt. 8.

J. Freuchenhammer, Straniftr. 25.
C. Schwarzba, Betersburgeritt. 32.
L. Precht, Beriganeritt. 8.
Meissner, Strenjamer Milee 4.
H. Heering, Kriebrigsfelberitr. 26.
H. Treu, Pübenerit. 14.
O. Batzau, Belebenweg 82.
H. Dames, Brostaneritr. 20.
W. Zepila, Matternitr. 2.
P. Kratschmer, Gr. Kranifurteritr. 74.
G. Fischer, Einbreadit. 4.
H. Beyer, Beithenmeg 51.
H. Dörner, Ratternitr. 13.
A. Weiss, Gabeisbergeritr. 8.
R. Bauer, Lipski, Eindauer Milee
W. Klose, Seibenmeg 74.
G. Hidebrandt, Langelit. 21.
A. Müller, Mühlenitr. 35.
A. Gerland, Frudiffer. 38.
R. Adam, ilm Difbalmbof.
R. Beaert, Lebuiritr. 11.
W. Riewe, Barigauritr. 82.
O. Berner, Stilltimer Biologelit. 2.
Dehman, R. Partinstir. 12/13.
M. König, Killieritr. 34.
J. Maass, Jornborteritr. 34.
J. Maass, Bronnbergitr. 34.
J. Maass, Bronnbergitr. 34.
J. Maass, Bronnbergitr. 35.
F. Probst, Einbreaditr. 30.
R. Schlitzendübel, Karlicimolberitr. 7.
H. Derr, Bartifhameritr. 60.
R. Scheman, Rifferingitr. 5.
L. Schmidt, Martenburgeritr. 24.
J. Jenschke, Mitpersift. 24.
J. Jenschke, Klüderfür. 24.
J. Jenschke, Klüderfür. 24.
J. Jenschke, Klüderfür. 25.
P. Masur, Kigaerfüräge.
C. Schleke, Ctraingeritr. 33.
P. Starm, Begbagemeritr. 34.
H. Winnenburg, Stralauer Stace 23.
Frünke, Ballner-Zheaderfit. 29.
A. Langer, Shibernity. 29.
A. Dous, Gubernity. 29.
A. Mehler, Schlidersburgeritr. 34.
B. Weissen, Burderitr. 26.
B. Vanderitr. Beatmartitr. 27.
B. Mehler, Schlideritr. 29.
B. A. Gerlanditr. 10.
B. Niebisch, Rundfiltr. 39.
B. Mehler, Schlideritr. 20.
B. Niebisch, Rundfiltr. 30.
B. Hander Receive Receive

Ramin, Landsberger Milee 57. Moinau, Marfusjir, 27. Morket, Mühlenftr, 1. Hnida, Studinscrpfah 5.
Siedersleben, Koppenfix 99.
Riegler, Hübnerfix 6.
Rehwaldt, Langenbedfix 12.
Hornig, Wilblenfix 32.
Burkhardt, Rigaeritz 138.
Köppe, Warfinstr 38.
Siebert, Fringistr 38.
Troppenhauer, Große Franffurferfitage 129.
Golsch, Beferör, 31 ftraje 129.
Golsch, Beferitr. 31.
Heyde, Einbreadftr. 51.
Rieboldt, Golzmarfiftr. 55.
Sigt, Straftmannftr. 35.
Bolne, Lichtenbergerftr. 11.
Reisch, Köbnideritr. 77/78.
Helbig, Jenghofftr. 8.
Schalm, Vinbreadftr. 35.
Rudnick, Veinbreadeftr. 35.
Rudnick, Veinbreadeftr. 35. A. Schalm, Andreastr. 35.

J. Rudnick, Reidjenbergerftr. 185.

G. Schwarze, Lembsberger Allee 146.

A. Mante, Ebertyitr. 59.

F. Kuckrow, Bellifabenftr. 100.

A. Schneider, Dansburgftr. 26.

F. Roblott, Bellifabenftr. 6.

P. Mertons, Betersburgerftr. 21.

P. Reich, Thornerftr. 67.

A. Gessner, Tilfiterftr. 26.

H. Stoener, Romintenerftr. 20.

K. Martin, Blumentholftr. 10.

G. Gaeckel, Mahlenftr. 68a.

O. Bielig, Berligauerftr. 69.

O. Hein, Etragmannftr. 24.

J. Grosch, Rednerftr. 23.

H. Gorzyska, Martgrafenbamm 32.

Stid-Ost. Süd-Ost. Bachstein, Bienerstr. 58. Städler, Lausiherstr. 16. Sailert, Manteuselstr. 29. Sailert, Banteutjelftr. 29.
Schörnig, Eubryftr. 22.
Tschonike, Beldenbergerifr. 95a.
Claus, Balbemaritr. 76.
Müller, Gubryftr. 42.
efenbach, Görliheritr. 63.
Ladowig, Gubrerifr. 32.
Müller, Rottbufer Damm 35.
Kammack, Bilerreit. 35. Badewig, Baffertborft: 1-2.
C. Müller, Rottbuler Damm 35.
E. Klammeck, Bienerft: 32.
A. Møyer, Reichenbergerft: 58.
P. Tews, Mustanerft: 6.
H. Neumann, Raumunft: 68.
Kanntkowski, Mustanerft: 18.
A. Fiedler, Echleficheft: 23.
C. Töpter, Bustanerft: 11.
M. Kotzan, Bloganerft: 2.
W. Schulz, Balbertft: 85.
M. Lerohe, Balbernarft: 62.
A. Kauf, Lauftherft: 25.
K. Hoffmann, Mantenffelft: 67.
G. Bohme, Stottbuler Damm 20.
E. Huth, Efaliberft: 124.
G. Kaatz, Gustopk: 37.
G. Rummler, Reichenbergerft: 71.
a. Braner, Rantenffelft: 58.
Hleske, Prinzenft: 92.
C. Röder, Oppelnerft: 58.
Hleske, Prinzenft: 92.
C. Röder, Depelnerft: 34.
Kinzel, Brangelft: 25.
Ch. Jackson, Slemerft: 36.
Monzel, Efaliberft: 21.
Witschel, Lübbenerft: 24.
Eule, Gordnerft: 18.
Heas, Brangelft: 45.
Iressow, Benngelft: 45.
Iressow, Benngelft: 126.
Meyer, Reichenbergerft: 89.
Meyer, Reichenbergerft: 89. R. Hoss, Estangelitz, 45.

Stressow, Estangelitz, 126.

A. Meyer, Reidembergerftz, 82.

F. Riebenstahl, Miczanbrinenitz, 46.

Otto Grigoleit, Wannijer 92a.

Al. Langwitz, Esteneritz, 56.

H. Nicolas, Esteneritz, 66.

Schenk, Eppelneritz, 4.

Hanko, Röpmideritz, 23.

R. Maritz, Eranjenitz, 11. Moritz, Ovanienftr. 11.
König, Soremerstr. 1.
Toerlitz, Mariannenstr. 5.
Rost, Reidenbergerstr. 188.
Behlau, Lübbenerstr. 10.
Buss, Grünauerstr. 12.
Gentzmann Monnealler. 77. Rost, Reidenbergeritt. 188.

Rosa, Grüneneritt. 10.

Busa, Grüneneritt. 12.

Gentzmann, Gloganeritt. 26.

Grossmann, Gloganeritt. 26.

Wagner, Reidenbergeritt. 101.

Dehmel, Elaliheritt. 63.

Kruse, Riegniheritt. 5.

Thieme, Dennienitt. 196.

Gumtan, Broangelitt. 21.

Ratzmann, Bleichenbergeritt. 111.

Hilsburg, Reidenbergeritt. 112.

Köhler, Efaliberitt. 109.

A. Stelln, Ranfenfielitt. 61.

I. Mennikheim, Brangelitt. 62.

F. Lebus, Guntuft. 42.

R. Fingar, Rouberitt. 198.

R. Zobel, Bieneritt. 28.

R. Zobel, Bieneritt. 42.

P. Hanel, Beldemaritt. 66.

E. Barth, Roumbuftt. 1.

Hanke, Beldenfteinitt. 45.

Schmidt, Lauftperft. 47.

Weber, Reidenbergeritt. 63.

P. Gehricke, Reidenbergeritt. 64.

P. Schütze, Lauftberft. 34.

C. Krzawski, Lauftberft. 34.

C. Krzawski, Lauftberft. 34.

C. Krzawski, Lauftberft. 34.

C. Krzawski, Lauftberft. 34.

C. Marks, Borfteritt. 3.

C. Weber, Baldendeinft. 34.

E. Haupt, Effenbahnitt. 3.

C. Weber, Baldendeinft. 33.

H. Hantke, Efenbahnitt. 33.

H. Hantke, Legnitherft. 7/8.

H. Hantke, Legnitherft. 7/8.

F. Haupt, Eijenbakufte. 3.
C. Weber, Baldenheinftr. 43.
E. Hübener, Eilenbakuftr. 43.
M. Inntke, Elegniherftr. 7/8.
E. Heilmann, Bauminnitr. 64.
S. Stephan, Eupeinerftr. 20.
O. Wagenknecht, Socanerftr. 8.
A. Krause, Edpeinerftr. 35.
G. Niegel, Budlerftr. 8.
G. Zenka, Reidenbergerftr. 153.
A. Wohler, Bramgelitr. 9.
C. Tennert, Editelicheltr. 19.
C. Tennert, Editelicheltr. 19.
K. Hampel, Gilenbahuftr. 13.
H. Heinrich, Einnerftr. 40.
F. Ruller, Etaliberitr. 1.
W. Fiebig, Gurbftr. 5.
R. Sutosch, Marianmenitr. 27.
F. Weener, Büdlerftr. 23.
R. Halbauer, Keithelbergerftr. 161.
P. Gabler, Bustanerftr. 14.
Barduhn, Rauntanftr. 40.
P. Maiwald, Grünnerritr. 21.
Punke, Abrileafitr. 10.
A. Manthoy, Baldenfteinftr. 37.
R. Heide, Büdlerftr. 48.
F. Hoppe, Abalberittr. 66.
S. Weil, Köpeniderftr. 114.
Kulinski, Baldenfteinftr. 20.

w. Struck, Befferihorftr. 38. E. Broitkopf, Möderniftr. 111. M. Lukaszowski, Möderniftr. 100. O. Harimann, Hofenfelde 49. H. Liesegnag, Brimenfitr. 75. Karl Lange, Schmidftr. 8a. Karl Herse, Dresdeneritr. 104.

Withelm Rühlew, Rodift. 48.
Albert Lautenschläger, Beifertheitrage 16.
Otto Billing, Urbanftr. 104.
Paul Dehmelt, Betwelbitr. 47.
H. Trappe, Stitteritr. 15.
Adelf Weiner, Beifertheritr. 49.
Emil Dranschke, Edönfeinftr. 16.
P. Pryzybile, Segelsbergeritr. 29.
C. Anders, Edönfeinftr. 21.
A. Trümpler, Berfitr. 65.
H. Klautzsch, Alle Belofftr. 88.
O. Gardike, Sirábbadjtr. 14.
K. Brathun, Beiferthorftr. 71.
Böttcher & Co., Gräfeftr. 25.
C. Keich, Dieffenbadjtr. 52.
A. Royi, Stoftbufer Uler 62a.
A. Roadi, Gräfeftr. 4.
C. Schmidt, Bringenftr. 8.
A. Schulz, Gräfeftr. 19.
A. Otto, Ecoefthanftr. 82.
K. Hesse, Strenzbergftr. 38.
J. Zindler, Camphaufenftr. 6.
J. Wendicke, Branbenburgftr. 6.
A. Becker, Branbenburgftr. 6.
L. Wendicke, Branbenburgftr. 6.
G. Kretschmer, Bringenftr. 29.
W. Hein, Urbanftr. 49.
W. Struck, Begleithorftr. 38.
E. Breitkonf. Rödernitr. 111.

Westen.

O. Lehmann, Zeltotseritr. 38 a.

A. Zapp, Friedrich-Bilbelmitr. 20.
Kari Zeglin, Rene Steinmehitt. 1.

A. Gerdwitz, Blumenthalitr. 6.

O. Schaper, Stegliheritr. 71.
M. Poche, Eteinmehitr. 75.
R. Madel, Binterfelbitt. 5.
H. Podehl, Lühnentr. 75.
R. Bohl, Marfgrafenitr. 3.
F. Niemitz, Rochitr. 38.
F. Behndorf, Shifbäuferitr. 11.
A. Rohrlack, Sliedbachitr. 5.
O. Hoyer, Steinmehitr. 43.
G. Kakowsky, Rännbergeritr. 29.
C. Krack, Glebitfelitr. 29.
M. Jahn, Dennenthitr. 33.
Paul Kanz, Solmbitr. 27.
Fr. Spocht, Buttlameritr. 20.
G. Rothe, Barfgrafenitr. 74.
Blotiners Grossbäckerei, Dennetwintrahe

frage 6. 1. Walter, Störnerstr. 11. W. Muth, Stegligerstr. 83. O. Gaedicke, Straßbackstr. 14 und Großgörschenstr. 8.

Otto Minuth, Steinftr. 18.
Fr. Niemoyer, Amzenftr. 41.
J. Küffner, Amalienftr. 7.
Aschingers Bierquelle, Affiengef.
E. Hanning, Grenabterftr. 17.
P. Hanke, Emirchit. 65. E. Hanning, Grenablerfir. 17.
P. Hanke, Zintenftr. 65.
Fr. Löffler, Etcinftr. 22.
Haucke, Dranienburgerfir. 64.
E. Schneider, Zintenftr. 56.
R. Müller, Babpet-Ellee 104.
L. Lisken, Gipsfir. 7.
Kemnitz, Lintenfir. 150/157.
G. Berger, Edübenfir. 64.
G. Lazarus, Rojenthalerfir. 60.
A. Beiske, Skuladitr. 10.
F. Pflugk, Röpniderfir. 31 b.
M. Strunk, Dranienburgerfir. 39.
O. Hanke, Dragomerfir. 15.
O. Mahlenderl, Grenablerfir. 34.
H. Votter, Gfjafferfir. 92.
C. Vegler, Knaufith. 54.
E. Ellas, Dresbenerfir. 90.
J. Grabsch, Lintenfir. 120.
E. Kadelbach, Emmenfir. 5.
J. Schmitz, Lothringerfir. 16.
M. Houmann, Brendersjonnir. 9.
H. Wohlgerogen, Elmienfir. 9.
J. Noumann, Brendelsjonnir. 9.
H. Wohlgerogen, Elmienfir. 9.
H. Wohlgerogen, Elmienfir. 9.
H. Wohlgerogen, Elmienfir. 9.
O. Trumpf, Gipsfir. 17.
E. Schrutke, Lintenfir. 190.
H. Hittig, Hieranberfir. 28.
C. Görnitz, Gormannfir. 24.
Arnold, Ri. Elepanberfir. 29.
M. Wilanski, Elmolicufir. 20.
M. Gruneberg, Burgitr. 14.
W. Koorr, Vinnalienfir. 20.
G. Jondroyko, Lintenfir. 72.

1 G. Jondroyko, Sinienitr. 72.

A. Veigtländer, Berlinerite. 20. R. Richter, Studiebedite. 68. R. Senftleben, Steinunchite. 30. Ehrentraut, Michardite. 23. Ehrentraut, Micharditr. 23.
F. Dorobusch, Sobenzollern-Blat 13.
O. Grubert, Bring Sanbierofit. 83.
R. Yoley, Sajenbeibe 69.
O. Lauchte, Bring Sanbjerhitt. 38.
Fr. Krell, Bipberitr. 12.
Rich, Leinnu, Berlinerftr. 85.
A. Lowigt, Sieinmehitt. 121.
P. Wernicke, Renterftr. 76.
C. Hoffmann, Strafholitr. 32.
R. Kiesling, Berothr. 32. Hanke, Drantenftr. 186.
Köhler, Jahnitr. 21.
M. Heimreth, Abmiralftr. 30.
W. Iremus, Drantenftr. 4.
O. Hanke, Slitterftr. 2b.
O. Kneffus, Bergmannftr. 10.
H. Noubach, Urbanftr.
Wedetzki, Boedbitr. 37.
F. Hoppe, Roalberfftr. 66.
A. Tacke, Drantenftr. 110/111.
O. Bockmann, Rene Jalobitr. 10.
R. Richter, Jimmerftr. 84.

"Bearfgrafenftr. 73.
"Serufolemerftr. 3/4.

G. Heinig, Grüfeftr. 14a. August Preuss, Sibicinitr. 14. Ulbrich, Gneifenauftr. 96. Pelenz, Bergmannitr. 14a.

" Bernfalemerftr. 3/4.
" Bilhelmitr. 133.

Bilbelmitt. 133.

H. Schulze, Boethitt. 46.
P. Heetsch, Grimmitt. 1.
F. Nitschke, Dieffenbaditt. 58a.
J. Rücker, Railboritt. 17.
E. Meaz, Zelloweritt. 40.
J. Steinicke, Marienberferitt. 3.
H. Borgaer, Richteltt. 22.
G. Hold, Billibalb Allerisitt. 39.
Fr. Krause. Gulfeltt. 10.

G. Hold, Sillibalo Alerisitz. 39.
Fr. Krause, Grafeltz. 10.
C. Stockmann, Dresbeneritz. 81.
M. Michell, Roftigitz. 49.
M. Honning, Aronenitz. 12/33.
H. Lück, Alite Salcobitz. 7.
J. Brendel, Grafeitz. 67.
R. Schneklein, Urbanitz. 83.
P. Dehmelt, Barnelbitz. 47.
F. Grosemann, Alite Salcobitz. 120a.
O. Bethke, Dresbeneritz. 64.
W. Rex, Beingenitz. 112.
H. Stanmwitz, Etaliberitz. 95.
O. Döbelt, Billibalb Alerisitz. 17.
G. Schröder, Etitlenmalberitz. 44.

Sauer, Gringenfir. 38. Hanke, Dramienfir. 186.

G. Hoffmann, Strehhoffte. 32.
R. Kiesling, Bergite. 32.
F. Schmuschke, Bulbenbruchfte. 63.
A. Speisekorn, Erfite. 4.
H. Grünhagen, Hohrechtfte. 71.
A. Herrmann, Raifer Briebrichfte. 7.
F. Ecke, Delbrüchte. 35.
J. Scholz, Juliusffe. 65.
D. Wienerke, Bregite. 16.

F. Ecke, Delbrüdir. 35.

J. Scholz, Jusinsür. 65.

O. Wienecke, Bergitt. 16.

A. Backmann, Statibuler Damm 101.

Fr. Hoppe, Zeljüngür. 30.

J. Weigmann, Statier Briebrüditt. 175.

W. Stange, Derpbergütt. 28.

A. Ryhitzki, Renteritt. 32.

M. Joschal, Emieritt. 44.

G. Persike, Bullitt. 25.

J. Hornig, Storiitt. 45.

R. Seiler, Delbrüdür. 65.

L. Marmul, Briebelütt. 3.

G. Jasnichen, Dermannütt. 47.

Paul Scholz, Mingbobnitt. 25.

C. Stawenski, Beleritt. 206.

M. Belzig, Ruciebelütt. 41.

Joh. Braumer, Mainzeritt. 56.

H. Dailinger, Bartheitt. 68.

Fr. Czlicior, Bartheitt. 68.

Fr. Czlicior, Bartheitt. 57.

F. Gedawa, Bedbinütt. 64.

P. Rother, Steinmehlt. 94.

M. Kasten, Bribolüt. 60.

J. Troffer, Bligmannüt. 7.

R. Galiert, Anelebedüt. 33.

K. Junker, Pannierfrage 13.

I. Bömhardt. Dermannütt. 226. 0. Döbelt, Billibald Allerisitz. 17.
6. Schröder, Mittenmalberkt. 44.
0. Beckmann, Rene Gafebitz. 10.
M. Schnefeld, Dresbeneritz. 54.
A. Kuhrt, Gibicinitz. 32.
L. Pritzkar, Dieffenbachitz. 27.
E. Kühn, Channifoolah 6.
0. Hollunder, Schmelenitz. 27.
Eugen Mosch, Mite Jafobitz. 79.
Richard Schwartz, Jichteitz. 26.
Wilhelm Rühlow, Stochtz. 48.
Albert Lautenschläger, Maijeriforsitzipe 18.

K. Junker, Bannierstraße 13.

J. Bömhardt, Dermannitr. 226.

W. Kusube, Beijestr. 374.

F. Leinzu, Schönweiberstr. 119.

P. Steasel, Bannierstr. 9.

P. Stense, Schmierberth. 119.
P. Stensel, Bannierfit. 2.
G. Manet, Grifix. 15.
A. Hentschol, Snejebedfit. 146.
W. Winzer, Berlinerfit. 105.
C. Kummer, Steinmehfit. 23.
R. Rohloff, Zelfunght. 34.
J. Krefta, Stirdphoffit. 46.
J. Troffer, Stigmannfit. 7.
W. Arndt, Zhounabitr. 37.
A. Brix, Permannfit. 210.
M. Firnstein, Dermannfit. 42.
J. Runge, Steinmehfit. 131.
H. Meyer, Spalenbeibe 117/118.
H. Apolt, Dermannfit. 226.
E. Pankow, Bielbenfit. 41.
C. Adameck, Zhuringerfit. 38.
E. Brux, Brinz Danbjerofit. 24.
E. Würfel, Zhuringerfit. 18.
L. Hagen, Briebrichfit. 204/206.
C. Adameck.
W. Hagen, Dermannfit.e.

C. Adamook.
W. Hagon, Octmannstraße.
C. Bozig, Anejebeditt. 41.
A. Kieln, Stethenstr. 75.
O. Lemke, Bring Daubjerhstr. 75.
E. Lüdicke, Aicharbstr. 63.
P. Stensel, Bannierstr. 9. R. Friedrich, Münchenerftr. 17/18.

R. Friedrich, Mündenerftz.
O. Görtz, Bannierftz. 4.
O. Ecke, Rulinöftz. 31.
W. Orha, Bieißendtz. 19.
H. Hilmu, Serthaftz. 3.
E. Heutzidel, Biethenftz. 87.
J. Janeck, Sermannftz. 61.
O. Wienecke.
O. Gabbert, Bergftz. 27.
F. Pietzeh, Wieneftz. 82. U. Sambert, Gergitt. 22.
W. Ohlhoff, Blingerftt. 11.
J. Bartsch, Ering Quablerhftt. 58.
E. Kroker, Hulboftt. 10.
Szymanski, Goetheftt. 19.
H. Mast, Bergitt. 129.
Wienerke, Bergitt.

Wienecke, Bergfir. R. Lobbes, Thomasfir. 6/7. d. Lobbes, Zhemasit. 6/7.
L. Lehmann, Sildarbit. 31/32.
P. Blasius, Sildarbitaty 16.
W. Wilhaus, Berfinerir. 16.
J. Reich, Bannierir. 34.
R. Liebenow, Bergit. 143.
O. Hacker, Schnitt. 2.
C. Penke, Bergit. 192.
W. Schmidt, Dobenpollern-Slat.
Handike, Riddarbit. 104.
A. Jahake. Zeifundit. 22.

W. Schmidt, Johenhollern-Blah.
Handike, Richtstitt. 104.
A. Jahnke, Zeifinglitt. 22.
J. Wieigosz, Renteritt. 81.
W. Bonnewitz, Stina Danbjerhfitt. 22.
B. Renner, Maingeritt. 1/2.
Zahn, Rieffenitt. 38.
G. Haboriand, Bring Danbjerhfitt. 70.
J. Bollmann, Robistr. 38.
O. Marcus, Dobengostern-Blah 18.
F. Bosse, Menteritt. 94.
E. Haase, Jägeritt. 77.
H. Kadad, Ratispartenitt. 19.
E. Kummer, Scheimmehltt. 23.
C. Pritschow, Balleritt. 18.
G. Jänichen, Germannitt. 47.
P. Krüger, Bihmannitt. 47.
P. Krüger, Bihmannitt. 48.
R. Liebenow, Bergitt. 143.
R. Kirstädter, Gibeitt. 6.
C. Schiett, Bonnantt. 112.
H. Apitsch, Zohnühlenitt. 70.
J. Breika, Rirchboitt. 46.
E. Krux, Bring Danbjerbitt. 24.
K. Reinhardt, Dermannitt. 16.
A. Sucker, Strimmehit. 24.
A. Schwenke, Dermannitt. 106.
G. Ludwig, Raifer Priebrichitrage 29.
P. Thrum, Zohnühlenitt. 65/66.
F. Schoninger, Dermannitt. 143.
Curt Kunz, Glafotoft. 32.
G. Haberland, Bring Danbjerbitt. 70.
M. Lehmann, Galifit. 21.

Brite.

Pannwitz, Chanfleeftr. 101.
K. Diockhoff, Bürgerftr. 12.
A. Wiangke, Chanfleeftr. 152.
H. Wagner, Burfower Chanflee 4.
A. Haupt, Subotnerftr. 6.
G. Ramdohr, Chanfleeftr. 36b.
M. Fischer, 50.
K. Braun, 77.

M. Fischer, 50.
K. Braun, 77.
Fr. Parniko, Berberftr. 89.
E. Schädel, Chauffechtr. 43.
C. Radke, 114.
O. Schultze, Radinftr. 45.
O. Weihrauch, Bürgerftr. 24.
Ww. Clausaltzer, Chauffecht. 68/70.
Otto Markwart, Chauffecht. 68/70.
Otto Markwart, Chauffecht. 68.
W. Spielhagen, Budowerftr. 8.
A. Friese, Bürgerftr. 50.

A. Beyer, Guillan Abolitt. 116.

1. Stöhr, Langbanditt. 55.

F. Wiedemann, Rönig-Ghauffer 34.

E. Engel, Charlottenburgeritt. 98.

R. Engel, Charlottenburgeritt. 98.

R. Engel, Charlottenburgeritt. 98.

R. Engel, Charlottenburgeritt. 93.

Schüler, König-Chauffer 10.

J. Knust, Biftorinsftr. 95.

H. Goffin, Charlottenburgeritt. 43.

R. Wick, 78.

E. Dahm, Sebanftr. 63.

A. Lehmpfuhl.

G. Höhnör-Langbanditt. 94.

P. Sikorski, Keinersborfer Weg 48.

J. Dahm, König-Chauffer 22.

K. Maschler, Eebanftr. 35a.

A. Goffin, Charlottenburgeritt. 93.

J. Frösch, Balfenbergeritt. 46.

C. Vogt, König-Chauffer 52.

Kiekehusch, Göblerftr. 60.

A. Popp, Börtbitt. 24.

C. Land Geffingerift. 48. Kiekehusch, Göblertir. 60.

A. Popp, Börthitr. 24.

A. Schenk, Bothringenitr. 12.

H. Schalz, Geinersborter Heg 37.

G. Helz, Rronpringenitr. 13.

O. Lehmann, Gelbmannifir. 94.

G. Schneider, Deinersborter Heg 37.

H. Bahm, Gbarlottenburgeritr. 79.

G. Höhne, Sanghansitr. 94.

J. Harenburg, Berlineritr. 87.

J. Boschinsky, Rölfeitr. 17a.

E. Grosskepf, Bilifelmitr. 30.

G. Kasischke, Langhansitr. 142.

O. Strunz, Lebberitr. 112.

P. Springer, König-Chaufice 46.

F. Köhler, Große Beeitr. 26.

E. Dahm, Schauftr. 63.

B. Pätzold, Prenglaner Chauffee 20. Dahm, Sedanftr. 63.

Pätzold, Prenglauer Chaussee 20.

Kohlor, Prenglauer Chaussee 334.
Schröter, König-Chaussee 89.
Ihron, Langhansstr. 133.
Bohnbert, Frieufefer. 22.
Bauer, Streuftr. 2.
Schadwinkel, Charlottenburgerstreibe 79.

ftraße 79. C. Brandt, Sebanstr. 52. E. Schneider. W. Vogler, Rölfestr. 127. G. Füting, Parffir. 97. O. Hobonschild, Berlinerftr. 1. Feldmann, Cebanitr. 28. Rothkegel, Lebberitr. 119. A. Lausse, Barfitz. 7. G. König, Gljakitz. 15.

Charlottenburg.

H. Proeil, Sophie-Charlottenstr. 80.
G. Schultz, Cauerstr. 17.
Paul Torgelor, Gueridestr. 40.
Georg Schott, Goethestr. 25.
O. Wörde, Leidnigstr. 62.
E. Kraus, Schülterstr. 17.
O. Schotz, Arummestr. 20.
Schmidt & Hamerski, Grasumsstr. 12.
Görale, Lauttr. 24. E. Kruus, Schliferite. 17.

O. Scholz, Krummeste. 20.
Schmidt & Hamerski, Erasmusstu. 12.
Görnig, Kamite. 24.
Poeath, Spreeste. 46.
W. Weigand, Goetbeste. 79.
E. Eichhorn, Schilferite. 114.
O. Geisler, Wilmersdorferste. 158.
A. Nitsche, Stuttgarter Plat 15.
A. Uibrig, Ballite. 85.
B. Bott, Schilferite. 83.
J. Josef, Italierite. 83.
J. Josef, Italierite. 83.
J. Josef, Italierite. 83.
J. Josef, Stofinenste. 12.
A. Thiele, Richterite. 83.
J. Josef, Stofinenste. 12.
A. Thiele, Richterite. 29.
W. Weigand, Goetbeste. 79.
O. Bachmann, Englischer. 29.
W. Nitsche, Helbit. 8arlplat 1a.
G. Janeke, Zauroggenerite. 10.
C. Schäfer, Duttenste. 32/33.
C. Uhlmann, Ralfer Friedrichste. 9.
P. Bloy, Andelsdorfite. 42.
W. Ruckwied, Sobhie Charlotteste. 89.
G. Randzio, Ralfer. 24.
A. Lüdke, Kanifit. 40.
O. Wilde, Kinderiste. 3.
L. Witt, Botsdamerste. 43.
A. Damel, Schlöreste. 30.
W. Galdke, Schilfer. 20.
W. Galdke, Schilfer. 30.
W. Galdke, Schilfer. 31.
L. Denner, Christit. 33.
L. Wolff, Reichrich Ractite. 12.
Förster, Ramite. 61.
Denner, Christit. 33.
L. Manske, Polsbamerstorferste. 156.
Larisch, Raifer Kriebrichste. 59.
Gramm, Sobhie Charlottenste. 93.
Haubold, Stuttgarterplat 21.
Block, Bilmersborferste. 158.
Geissler, Silmersborferste. 158.
Spiess, 66a.
W. Silmersborferste. 158.
Spiess, 66a.
W. Geisster, Wilmersborferftr. 158. H. Spiess,
H. Stief,
W. Guske,
Maass, Bloraftr. 10.
H. Schramm, Cophic Charloffenftr. 93.
E. Knorr, Strahmeftr. 42.
Gantitr. 40. H. Schrämm, Cooper 35.
E. Knorr, Strähltr. 35.
C. Krause, Strämmeitr. 42.
A. Liedtke, Stanfiltr. 40.
G. Lonke, Standiltr. 15.
Modersohn, Dandelmannitr. 12.
E. Knorr, Sträfilt. 35.
A. Ratzky, Scharrenitr. 8.
O. Rolmann, Schlofiltr. 35.
P. Liebe, Gyriftitr. 18.

Schöneberg.

Schöneberg.

Joseph Wagener, Sieghrichfüt 4.
Friedr. Templin, Ochenfriedbergfüt. 21.
R. Hoffmann, Rielbenfüt. 3.
Rauschnabel, Ederöfüt. 42.
Fr. Fischer, Daubifüt. 102.
H. Gork, Grit Reuterfüt. 9.
C. Krusche, Sedanfüt. 61.
E. Obigle, Ochenfriedbergfüt. 5.
E. Braun, Golbenfüt. 21.
Sedanfüt. 34.
E. Merfert, Geurigfüt. 67.
D. Schubert, Golsfüt. 13a.
Hampe, Zempelholerfüt. 8.
P. Kernehen, Belgigerfüt. 61.
A. Borbet, Albertift. 12.
L. Johannes, Sedanfüt. 22.
P. Pranke, Sedanfüt. 18.
W. Dernicke, Zempelholerfüt. 5.
F. Weizel, Burdaroffajüt. 78.
F. Michaelis, Geurigfüt. 54.
H. Beck, Guitan Breitagfüt. 9.
O. Sterling, Badmitt. 17.
G. Schwemer, Rufffehuferfüt. 2.
E. Naudyus, Meiningerfüt. 9.
C. Kindermann, Schanfüt. 30.
H. Reck, Guitan Breitagfüt. 19.

Alt- und Neu-Weissensee.

O. Bauer, Straße 2.

P. Klinner, Gullan Aboliftr. 152.

H. Höhnge, Straßburgitr. 20.

Ernst Engel, Gullan Aboliftr. 7.

Ludwig Mägdefrau, Gullan Aboliftr. 16.

I. Stöhr, Ludwig Mägdefrau, Gullan Aboliftr. 16.

Fr. Noth, Friedrichtr. 16.

I. Stöhr, Ludwig Mägdefrau, Gullan Aboliftr. 16.

E. Engel, Charlettenburgeritr. 98.

R. Engel, Ochreröberier Beg 24.

E. Schwarz, Säthelmitr. 23.

Schüler, Stönig-Chauffer 10.

J. Knust, Bilterinstr. 95.

H. Gellin, Gharlettenburgeritr. 43.

R. Wick,

E. Dahm, Sebanftr. 63.

A. Lehmpuhl.

G. Höhner, Langbansitr. 94.

P. Sikerski, Schneröberier Beg 48.

J. Dahm, Rönig-Chauffer 22.

K. Maschler, Eebanftr. 35a.

A. Gollin, Charlettenburgeritr. 93.

J. Frösch, Bullenbergeritr. 45.

Wurst, Schuntr. 2.

H. Wurst, Schunftr. 2.

H. Wurst, Schunftr. 2.

H. Wurst, Schunftr. 35.

L. Johanner, Gebenftr. 36.

L. Johanner, Gebenftr. 47.

J. Lehmann, Gebenftr. 12.

J. Lehmann, Gebenftr. 47.

J. Lehmann, Gebenftr. 48.

H. Warth, Gebenftr. 47.

J. Lehmann, Gebenftr. 47.

J. Lehmann, Gebenftr. 47.

J. Lehmann, Gebenftr. 48.

H. Warth, Gebenftr. 48.

J. Dahm, Gebenftr. 49.

H. Wernke, Lehming, Sauptitr. 85. Wurst fr. Hanke, Golglir. 2. E. Herstmeier, Wartburgitt. 3. H. Pemerenke, Winterfelbiftt. 20. Scheffler, Hauptitz. 93. Reitzig, Grunewalbitz. 47. Malberg, Sitzig, Apoltel Baulusfitz. 1. Reitzig, Apoltel Bandusitr. 1. A. Mierwald, Apoltel Bandusitr. 15. A. Ueberrhein, Golfberift. 51. O. Binnemann, Kritembilditr. 1. F. Fach, Brunhilditr. 9. Elise Radonowitz, Gr.-Göridenftr. 9.

Reinickendorf.

Reiniekendorf.

C. Heinrich, Angujte Bictoria-Allee 58.

O. Köhler, Eighbornitt. 72.
Behrend, Eighbornitt. 12.
Hermann Baumgärtel, Provingstr. 51.
Hebrook, Schwebenstr. 16.
Busse, Resibengitt. 61.
Fr. Hostmann, Antonienist. 56.
Fr. Kettenhahn, Perbittt. 24.
M. Modrow, Griner Beg 51.
R. Witte, Dansotterstrage.
H. Schenkel, Brovingstr. 28.
H. Koblitz, Gelesigatistr. 31.
A. Scheer, Barditt. 5.
Modrow, Justinistr. 14.
R. Zimmer, Resibengstr. 75/76.
O. Fliogner, Cighbornitt. 39.
H. Ziesmer, 35.
C. Braun, Brovingstr. 86.
H. Kahle, Justinistr. 29.
C. Stege, Reibengstr. 118.
W. Gottschalk, Berlinerstr. 184.
Popp, Bürgerstr. 20.
W. Kender Standauer, 2016, 2.

M. Kender Standauer, 20 W. Gottschalk, Berlinerfir. 134.
Popp, Bürgerfir. 20.
W. Koopke, Benfower Mice 72.
C. Rebsch, Commerfir. 25.
E. Liehig, Rejibenaftr. 150.
E. König, Revolinglir. 72.
Fr. Schmidt, Umenbeftr. 104.
J. Schwarz, Brobingtr. 80.
A. Schmidt, Refibenaftr. 48.
R. Krause, Berlinerfir. 104.
E. Milster, Grüner Weg 52.
C. Hattwig, Berlinerfir. 14.
E. Liebing, Refibenaftr. 150.
H. Guthsmuths, Berlinerfir. 42.
J. Schwach, Stögelftr. 15.

Dalldorf.

F. Karstädt, Bahnhofftr, 9.
W. Frost, Biolenthaleritr, 3.
G. Frost, Draminsburger Chauffee 17c.
A. Plättner, Biolenthaleritr, 4a.
A. Gutschow, Oermsborferitr, 1.
E. Jahn, Dramienburgeritr, 10.
O. Richter, Zvilitr, 11.
P. Pasch, Dramienburgeritr, 21.
H. Karstädt, Rolenthalitr, 2a.
Ch. Prächter, Rolenthalitr, 9.

Tegel.

L. Schwanz, Schlieperstr. 59. Patersohn, Schlofitr. 27. H. Witte, Schlofitr. 22. L. Giesse, Berlinerstr. 3. Weisshaupt, Schlieperstr. 67.

Haselhorst bei Spandau.

Pankow.

Pankow.
Robert Soyfert, Schönholzerstr. 7.
R. Grunow, Schlohstr. 4.
Lommatzsch, Berlinerstr. 6.
W. Zibelt, Stuglerstr. 8.
E. Hartmann, Wollantstr. 130.
G. Piest, Horostr. 35 u. 24.
H. Stewer, Reue Schönholzerstr. 4.
F. Eckort, Rorastr. 50.
O. Harm, Brehmeltr. 54.
M. Koller, Schnitt. 5.
W. Schmidt, Wollantstr. 22.
W. Linda, Bhibsenstr. 70/80.
H. Cape, Berlinerstr. 23.
W. Hoin, Horostr. 34.
M. Köhler, Rühlenstr. 53.
A. Rohr, Raginnilanstr. 50.
E. Sasse, Riorostr. 78.
R. Voley, Warsimilanstr. 2.
F. Osterhagen, Prefixeltr. 15. R. Voley, Maximilianstr. 2. F. Osterhagen, Breiselft. 15. Skibbe, Kreugitr. 17. Wienloke, Karler Priedrichstr. 67. C. Barsekow, Mühlenstr. 13.

Stralau.

C. Hartwig, Elli-Stralan 49. P. Franck, Elli-Stralan 56. H. Schäfer, Dorjitt. 10.

Rummelsburg.

A. Spöttlich, Kantitr. 13.
E. Böhme, Kantitr. 13.
P. Mickelburg, Schilleritr. 27.
B. Joachim, Scantlagitr. 35.
E. Knopt, Mill-Borbagger 30/31.
R. Schubert, Kantitr. 47.
Th. Böhme, Türrichmibifir. 40.
Ad. Piaschner, Goetfeir. 15.
P. Meckelburg, Schilleritr. 27.
R. Hanisch, Rene Bahnhofftr. 27.
G. Hahn, Rene Pring Mibertifr. 30.
W. Marten, Leifingitr. 2.
O. Priebe, Leifingitr. 10. W. Marten, Beinight. 2.
O. Priebe, Erfinight. 10.
G. Sehön, Türrichmibiftr. 31.
A. Westphal, Türrichmibiftr. 21.
W. Joachim, Schillerftr. 33.
M. Lunkwitz, Rene Bring Albertftr. 48.
P. Seidel, Rene Bring Albertftr. 25.
Fr. Hensel, Bring Albertftr. 3.

Treptow. W. Barling, Gljenftr. 38.

Marlendorf.

K. Richter, Chauffeeftr. 67. A. Westphal, Chauffeeftr. 68. W. Sollnow, Chauffeeftr. 13.

R. Basener, Chauffeeftr. 11.
F. Franzke, Chauffeeftr. 3.
L. Richnow, Chauffeeftr. 79.
E. Gehrling, Chauffeeftr. 59.
M. Borchard, Berlinerftr. 79.
H. Wienike, Raifer Friebrichitz. 62.
Kalbow, Berlinerftr. 84.
A. Toch, Chauffeeftr. 12.
E. Woyth, Bergitr. 8.
H. Polenz, Chauffeeftr. 70. Br. Wilde, Berlinerftr. 34. J. Niemczewski, Berlinerftr. 45. W. Rönnpagel, Berlinerftr. 38. Gross-Beeren (Sr. Idioto). W. Hertel Nachf. Schumann. Klein-Beeren. Fr. Thieme. E. Hartmann, Berlinerftrage.

Teltow.

Nieder-Schönhausen. C. Manke, Beuthjir. 11.
P. Achtonhagen, Roifer Bilheimitr. 37.
J. Kallow, Berlinerfir. S4.
M. Zugwurst, Blanfenburgerfir. 1.
G. Remter, Bunholgerfir. 8b.
M. Geisler, Buhholgerfir. 8 b.
W. Lubach, Uhlanbfir. 3.
Seigenfee

L. Höhne, Raifer Bilhelmftr. 27.

Hohen-Schönhausen. H. Maihofer. A. Kusche, Stosteftr. 17.

Neu-Hohen-Schönhausen. E. Schulze, Berlinerftr. 8.

Wartenberg. Weissenbach.

Friedrichsfelde.

C. Beversdorf, Schlogitt. 10.
O. Wölfert, Berlineritt. 102.
G. Meyer, Berlineritt. 1.
O. Wolfert, Berlineritt. 1.
A. Meyer, Bilhelmitt. 43.
O. Franke, Berlineritt. 2.

Halensee. H. Schildhauer, Rronpringenbamm &

Ober-Schöneweide.

H. Strache, Laujueritz. 4.
H. Jähne, Giemensitz. 16.
H. Kunze, Blüfelminenhofftz. 17.
Blüfelminenhofftz. 17.
A. Pietsch, Grijdenitz. 21.
A. Berger, Grijdenitz. 1.
F. Came, Chmitz. 7.

Friedrichsberg.

W. Köpke, Scharrnweberjtr. 37.
B. Friedrich, Bartenbergitr. 2.
G. Adomat, Friebrich Anriftr. 14.
K. Biedermann, Blumenthalftr. 24.
Werner, Scharmeberjtr. 71.
A. Wenger, Strenhigerjtr. 30.
L. Hessler, Platritr. 38.
Br. Kretschmar, Görteljtr. 27.
H. Dettmann, Franti, Chauffee 157.
C. Hanke, Blumenthalftr. 10.
C. Opitz, Rummelsburgerjtr. 22.
E. Rustow, Chauffeeftr. 139. E. Rüstow, Chauffeeftr. 139. H. Holland, Blumenihalftr. 27.

Lichtenow-Herzfelde. H. Vuprecht.

Heiligensee.

M. Lachmann. W. Kühne.

Buckow bei Berlin. A. Michalicka, Chanffeeftr. 11. Thielscher, Bahnhofftr. 7.

E. Tariaff. K. Tariatt, Chauffeeftr. 53. O. Maass, Chauffeeftr. 40/41.

Sumt bei Mühlenbeck. O. Oelfort, C. Hense.

Hennigsdorf.

F. Wolter, Samptifr. 20.
L. Wolter, Samptifr. 20.
A. Mahnkopi, Samptifr. 2.
F. Wolter, Chanflee 16.
A. Lunke, Dhmitr. 69.
O. Graffonberger, Samptifr. 17.
W. Seiler, Chanfleeitr. 33.

Steglitz.

Steglitz.

Hermann Knaths, Edüşenfit. 11.
Helz, Düppelitr. 22.
M. Gertzig, Düntheritr. 2.
J. Michalski, Subertusfit. 3.
E. Lämmke, Bloraftr. 2a.
B. Liepelt, Bidgiefit. 71.
C. Felsch, Burgitr. 3.
E. Thiel, Mornitr. 16a.
H. Orschel, Molliftr. 7.
E. Kummer, Edicliftr. 116.
G. Bollmann, Edisketfit. 11.
H. Zahl, Edishbotmitr. 38.
W. Papler, Edishitr. 95.
G. Welchenderl, Edisfitr. 104.
Leupold, Derberlit. 3. Loupold, Derberftr. 3.

Schmargendorf. G. Klingbeil, Breiteftr. 22.

Dahlem bei Steglitz. K. Schilling.

Friedenau. 0. Maroldt, Lauterftr. 24.

Stahnsdorf.

Wilmersdorf.

M. Esser, Uhlanditr. 140. J. Schramm, Augustaftr. 3. W. Gresse, Berlinerstr. 38. W. Grosse, Berlinerly, 38.

E. Pasemann, Uhlandyt, 135.

A. Wiese,

G. Schramm, Angustastr.

C. Jauch, Diffelborferstr.

H. Forstemann, Uhlandstr.

H. Angerstein, Brandenburgifgestr.

Lanisch, Siegmaringenstr.

C. Lange, Mehlight.

7.

Lichtenberg.

E. Schultke, Blumenthalltr. 7, 8. Mägdefrau, Torfitr. 82. N. Sorge, Baymeritr. 99. K. Försterling, Franfjurter Chauffee 20. C. Dammköhler, 50. A. Nagel, Billhelmitr. 75.

Granau. Ad. Euen, Röpniderftr. 12. P. Stadelhoff, Röpniderftr. 107.

Mühlenbeck.

Alt-Glienicke. W. Beuster. M. Lenze, Rudowerftr. 57.

Paul Gross. Gross-Ziethen. A. Warner, Chauffeeftr. 37

Franz. Buchholz. Mai, Berlinerftr. 43. Ulrich, Banfowerftr. 4.

Schönerlinde. E. Weege.

Wassmannsdorf. Perwenitz 5, Basten. W. Leue.

Lindenberg. Höft. C. Dannbier Elehstüdt bei Belten.

Adlershof.
E. Zaicke, Sadenbergitr. 2.

Borsigwalde. E. Etzat, Grmftftr.

Heinersdorf. Hermsdorf.

K. Herrmann, Sauptfitz. 34. Otto Neumann, Rothenbachftr. 51. A. Stolpe a. b. Norbbahn.

Lübars a. b. Nordbahn. H. Kügow.

Rosenthal. A. Zickow.

gange Reihe Badermeifter und Sandler die Forderungen entweder zurudziehen oder durchbrechen. Wir haben daher diesen Leuten unfre Plakate entzogen.

Bäckermeister, die ihre Bewilligungen zurückgezogen haben oder benen die Plakate von und entzogen find:

E. Weber, Brestauerftr. 11. Böhme, Schleiermacherftr. 11. Gorgas, Bintidiftr. 4. Jaenide, Ritteritrage 40 und Breitestr. 20.

Rarl Opalfe, Frankfurter

S. Geier, Hollmannstr. 7. G. Hold, Billibald Alexis

Muguft Soffmann, Beters burgeritr. 38. 23. Genft, Schwedterftr. 21.

Rarl Wagner, Schenten-Sedlatiched, Blumenftr. 64.

Dohne, Stromftr. 32.

E. Thebe, Augustiftr. 22. Fr. Soefft, Brüderftr. 36. J. Schon, Mühlenstr. 51. 5. Sartmann, Safenheibe 49.

Charlottenburg. Beter Gichborn, Berlinerftr. 50. Dermann Bitte, Joachimethaler-

R. Birtholg. Robert Strehner, Goetbeftr. 41. Otto Grundmann, Rofinenftr. 10. Zebald Banifch, Raifer Friedrich-

Arage 50.
Aohann Spishart, Bestaloggifte. 76.
Baul Lehmann, Bestaloggifte. 69.
6. Schmidt, Anobelsdorsjerstr. 8.
Abolf Daniel, Schlosstr. 20.
Sermann Otto, Spieshagenstr. 14.
Max Bartsch, Golhenboristr. 18.
Cito Lehmann, Dansselmannstr. 46.

F. Walther, Peftaloggiftr. 12.

G. Kühne, Beimarerftr. 14. L. Zorries, Chrifftr. 15. Fris Moberjohn, Dandelmannst. 12. Albert Heinrich, Bismarcht. 43. Wilhelm Schloffer, Cophle Char-

Wilhelm Tremus, Drangenftr. 4. B. Bud, Spandauerftr. 20. Jojeph Edierje, Raffer Friebrich-3. Mad, Boisbamerftr. 10 a.

Diefe Burudgiehungen aus Charlottenburg find jast samtlich von einer Sand geichrieben. Diese Abatlache lowie die Mitteilungen von sechs Bädermeistern lassen varant jablieben, bag biefe Burudsiehunge-Erfferun auf ftarte Beeinfluffungen burch Innungshäuptlinge

Bruno Rretichmer, Friedrichs.

Durch allerhand Taufchungen und manipulationen, falfche Platate ufw. fuchen bie Badermeifter bem Bublifum Sand in die Augen gu ftreuen. Bir bitten beshalb die berehrte Bewöllerung Berfins, die uns bisber gu teil geworbene Sympathie auch weiter gu belbatigen baburch, bağ mur Brot und Bactware bort gefauft wird, wo

bie mit unferm Stempel verschenen weißen Platate mit rotem Rand anshängen.

fich daher niemand täuschen!

Bir appellieren an bad Rechtogefühl bes tonfumierenben Publifums und bitten, nur Brot und Bir machen das verehrte Bublifum darauf aufmertfam, daß eine Badware aus ben Badereien, Wildigeschäften und von sonfligen Wiedervertäufern zu beziehen, wo bit mit unsrem Verbands-Stempel verschenen Plakate aushängen (weiss mit rotem Rand).

Den Landbrotbadern und Frühftüdsansträgern verlange man die Legitimationskarte (col) ab.

Die herren Badermeifter und Bieberberfaufer, beren Bare bon Backern, die zu neuen Redingungen arbeiten, hergestellt with, erhalten Plakate für ihre Geschäfte und Legitimationskarten für die Brotfuticher und Frühftüdsausträger in unfrem unterzeichneten

Arbeiter Charlottenburgs!

Die Charlottenburger Bader . Innung hat beichloffen, die Bewilligungen gegenüber ben Baderei - Arbeitern gurudgugichen und bie Blafate aus ihren Gefchaften gu entfernen bei einer Ronventionalftrafe von 300 Mart.

Arbeiter Charlottenburgs! Rauft nur bort, wo unfre gestempelten weißen Blafate mit rotem Rand anöhangen.

Die Streikleitung.

Bureau: "Rosenthaler Hof", Rosenthalerstr, 11/12. Sprechzeit von morgens 10 bis abends 8 Uhr.

für die nächste Nummer muffen bis 5 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben werden. Größere Inserate bitten wir vorher anzumelden und bis 4 Uhr nachmittags einzusenden. Die Cepedition.

11. Sichung 5. Maffe 210. Rgl. Brenij. Lotterie.

Berlung wen 19, Mal 1906, seemilings.

Rur bis Geneimes sine 240 Mt. Seb ben betrefrinken

Kimmen in Kimmens Septiant.

(Ches Sendle). Windstein bretter.

(Ches Sendle). Windst | Sur bis Genisme shert 240 Set. Sub ben beforefesten | Close Seculity. | Wachbrust perfectents | 1 | 1500 | 68 Set. 78 Sc. | 2141 Set. 60 250 | 11000 | 306 | 140 59 Set. 76 307 712 | 10001 74 666 | 3120 | 10000 | 284 6001 235 | 15001 60 888 792 894 674 | 15001 4228 56 | 6001 234 42 | 110001 65 387 | 3001 455 896 678 703 800 | 15001 932 Set. 5136 293 | 5001 455 525 71 715 942 190 324 628 78 935 | 1500 000 | 7013 197 328 | 150 324 628 79 826 | 1500 000 | 7013 197 328 | 150 324 628 78 936 | 1500 000 | 7013 197 328 | 150 324 628 78 936 | 1500 000 | 75 972 | 8334 462 | 1500 | 2 | 10001 703 43 | 15001 890 99 9132 209 353 93 583 | 1004 42 | 15001 97 346 57 584 639 89 93 801 | 12047 0 816 | 16001 22 618 | 15001 22 | 13504 618 90 702 47 | 4241 | 15001 83 | 16001 85 116 86 92 505 | 15001 21 22 | 15001 748 | 150520 185 87 217 60 387 409 | 15001 24 | 15001 14 84 845 | 16000 14 57 231 89 367 | 408 701 | 15001 14 84 845 | 16000 14 57 231 89 367 | 408 701 | 15001 14 84 845 | 16000 14 57 231 89 367 | 408 701 | 15001 14 84 845 | 16000 14 57 231 89 367 | 408 701 | 15001 14 84 845 | 16000 14 57 231 89 367 | 408 701 | 15001 14 84 845 | 16000 14 57 231 89 367 | 408 701 | 15001 33 | 15001 209 479 556 676 770 72 | 19482 563 858 979 | 20044 214 | 15001 55 64 436 47 91 | 110001 539 73 | 110001 606 843 | 21027 168 385 457 60 825 57 77 | 5 73 | 55001 977 81 | 22064 140 205 99 317 39 73 514 | 354 | 10001 23 30 88 98 31 | 10001 314 17 406 49 | 14001 23 30 84 80 87 | 5001 30 80 80 91

11. Biehnng 5. Rlaffe 210. Rgl. Breng. Botterie.] Fire die Cemban vom 19. Abst 1904, nachmitags. Rur die Cembane über 24C Bit, find den detresenden Aummen in Riammen beigefest. (Obre Gewählt.) Randbruf verkoten,

8 57 253 310 345 955 61 77 218 674 571 704 808 4 1102 35 60 212 75 97 810 68 4 2013 240 309 491 908 4 3077 23 26 533 725 [500] 37 946 4 4026 133 228 26 917 4 500 128 52 242 69 [500] 311 41 50 2 70 [1000] 502 [500] 61 620 4 6437 461 509 31 946 4 7290 315 431 709 946 47 82 4 8160 90 421 70 648 85 97 812 4 9 225 313 81 458

13 45 49 47 12 894 52222 391 400 80 53228 11 44 49 687 790 54385 484 907 29 45 58 55288 719 95 56119 72 222 (1000) 323 25 35 (2000) 33 517 002 7 [500] 86 850 (500) 946 57080 178 211 445 60 93 542 44 48 659 93 223 93 900 58909 8 [3000] 84 212 43 [500] 391 580 705 849 59027 8 66 [1000] 145 241 400 0 658 91 638 58 887 448

Gerichts-Zeitung.

Gegen Herrn Professor Delbrud von den "Preußischen Jahr-büchern" hatten bekanntlich die Leiter des Diem ar len » Verein s, die Herren de Abseldenann, Gelheim und Genossen, seinerzeit wegen Beleidigung gestagt, weil herr Delbrud im Septemberheft der ge-nannten Zeitschrift, Jahrgang 1902, in einem Artikel über den fall Böhning unter anderm gesagt hatte, am allerschlimmsten sei offendar das von den Hakatisten grohgezogene System des Spronierens und Denunzierens. herr Delbrud wurde auch in zwelter Instanz zu einer höheren Geldstrasse berurteilt, wobei das Land-gericht sit ausgeschlossen erklarte, den § 198 des Strasgeschluches Wahrnehmung berechtigter Auferessen) anzurenden. Das Kammer-Bahrnehmung berechtigter Intereffen) anguwenden.

gericht für ausgeichlossen erllätte, den § 198 des Strasseschuches (Wahrnehmung berechtigter Interessen) anzuwenden. Das Kammergericht hob dies Urteil wieder auf und verwies die Sache, namentlich im Hindlick auf § 198 des Strasseschuches, nochmals an die Borinstanz zurück. — Das Landgericht sprach nunmehr den Angellagten frei. Zwar nahm es an, daß obsektiv und subjektiv eine Geleidigung der Privatkläger vorliege. Indesien billigte das Gericht seht dem Beklagten dem Schuh des § 193 des Strasseschuches zu, weil der Artikel in Wahrnehmung der rechtigter Interessen verschitzter Interessen versählt sie. Diergegen legten die skläger Revision ein, mit der sich gestern (Donnerstag) das Kammergericht beschäftigte. Die Kevision rügte besonders, daß dem Landgericht der Begriff der Wahrnehmung berechtigter Interessen zu weit gefaht worden sei.

Der Etrassenat des Kammergericht des Landgerichts wieder auf und verwies die Sache zum zweitennal an das Kandgericht zurück. Begründend wurde ausgesichte, daß das Urteil des Landgericht zurück. Begründend wurde ausgesührt, daß das litzeil nicht schliftig sei und insbesondere dei Anmendung des § 198 des Strassesicht zurück. Begründend wurde ausgesührt, daß das litzeil nicht schliftig sei und insbesondere dei Anmendung des § 198 des Strassesichts wieder und Herr Delbrik sei ein solderer Staatsbeamter gewesen und herr Delbrik sei ein solderer Islandersicht sone im Gegenfah zum Landgericht nicht aneersenen, daß zab höhere preunsisse Beamtentums habe wahrnehmen wollen. Das Kannmergericht könne im Gegenfah zum Landgericht nicht aneerserien des höhere Peamtentums habe wahrnehmen wollen. Das Kannmergericht könne im Gegenfah zum Landgericht nicht aneerserien des höhere Peamtentums habe wahrnehmen wollen. Das kannmergericht des Landgerichts wäre nicht einzusehen, warnm nicht auch den gesche zu weit.

Der Universitätsbereisser w

Der Universitätsprofessor im Auppeleiprozes. In einer an ben Fall Sternberg erinnernden Sache stand gestern vor der 9. Straf-lammer des hiesigen Landgerichts I unter Borfit des Landgerichts-

birektors Kangow Termin an. Auf der Anllagebank hatten Platzu nehmen: der Privatdozent und Universitätsprosesson Dr. med. Wartin Men de l'sohn, die unverehelichte Anna Jarofte und die aus der Untersuchungshaft vorgesührte Marie hahn, lehtere beide unter der Anllage der Auppelei, der Prosesson Wendelsohn unter der Anllage der Ansistinung zur Kuppelei. Leyterer wurde don den Rechtsanwalten Dr. Rosenfichung zur Kuppelei. Leyterer wurde don den Rechtsanwalten Dr. Kosenfichung zur Kuppelei. Derteret wurde den ann und Dr. Lowenfie in, die Angellagte Hahn von dem Rechtsanwalt Leop. Wener l verteidigt. Das Berfahren gegen Brof. R. schwedt bekanntlich schon seit Jahr und Agg. Er war ursprünglich des Sittlichkeitsverbrechens beschuldigt, da ihm vorgeworsen wurde, sich an jungen Wädchen unter 14 Jahren vergangen zu haben. Das hierauf bezügliche Bersichen ist rechtskräftig eins gestellt worden, da nicht nachzuweisen war, das bei der förperlichen Entwidlung der in Frage kommenden Wädchen Prof. M. gelvuht bireftors Rangow Termin an. Auf ber Anflagebant hatten Blat au baden. Das hierauf bezügliche Vernihren ist rechtskräftig eingefiellt worden, da nicht nachzuneisen war, daß dei der forperlichen Entwicklung der in Frage fommenden Blädchen Prof. M. getucht habe, daß diese unter 14 Jahre alt waren. Es ist also wur die Anflage wegen Anstistung zur Auppelei sidrig gedtieben. Als Belastungszeuginnen waren die aus dem Magdalenen Stift in Teltow vorgesührten, jest 18 bezw. 17 Jahre alten Mädchen Geschwister Braase zur Stelle. Die Hauptzeugin, die jeht 17 jährige Elisabeth Barnelvig, war nicht erschienen; statt ihrer kam die Rachrickt, daß sie aus dem Asyl der Stadtmissen, Johanniterstraße 4, wo sie untergedracht ist, gestern entsprungen set. Der Universitätsrichter Dr. Dande wohnte in seiner amtischen Eigenschaft der Verhandlung als Zuhörer bei. Die Ungeslagte Jarosse wohnte vor eine 4 Jahren bei den Elsern der Barnewis in der Oraniensburgerstraße. Sie wird beschuldigt, gegen Entgelt einen unstitlichen Verlehr des Fros. Wendelschn mit dem Näddigen vermittelt und durch Gewährung von Gelegenheit besördert zu haben. Dieselbe Ansichuldigung wird gegen die Angeslagte Dahn bezüglich der Geschwister Braase erhoben. — Staatsanwalt Reizert beantragte wegen des Ansbleibens der Vernewis die Vertagung, es sei dem, daß Pros. Dr. M. die Strassigaten, die ihm zur Last gelegt werden, ununnwunden zugestehen würde. Der Staatsanwalt dob u. a. anch noch berbot, daß ichon dor Erbedung der Anflage der Angeslagte Pros. D. der Angeslagten Bros. M. die Angeslagten Dahn 200 M. gegeben habe, damit diese ins Ausland geden solle. — Rechtsanwalt Dr. Rosen fo erwiderte, daß diese Angeslagten gegen Bros. W. gegeben habe, damit diese ins Ausland geden solle. — Rechtsanwalt Dr. Rosen fo erwiderte, daß dase sich damals um einen dann mehreren Personen insenerten Erpressungsbersung gegen Pros. W. gedandelt, zu welchem sich die Sabn in Undeleinnenbeit dase misdranden lassen. — Rechts thum" ein so enger bein einen geschebe.
einzusehen, warum cht auch Angehörige, die Ande Engele der Bertagung die der Bertagung die dasschen der Bertagung der Bertagung die dasschen der Bertagung der

in mehreren kleinen Städten Borstellung gab, habe sie sich überall bei der Polizei angemeldet, ebenso als sie wieder nach Berlin zurückschrte. Dier sei sie plöglich verhaftet worden, odgleich sie hier fesie Bohnung und Anstellung im Wetropol-Theater als Bussetdame habe, Der Gerichtshos beichlog, die Sache zu vertagen und die Angellagte Dahn wegen Fluchtverdachts in Dast zu vertagen und die Wegellagte Dahn wegen Fluchtverdachts in Dast zu vertagen und die Borsigende ersuchte aber den unwesenden Kriminaltommissar Dr. Kopp, alles daran zu sehen, und der Zeugin Barnetvig dalbmöglicht habhaft zu werden, damit die Berhandlung in etwa 8 Tagen statisinden tann.

Marftpreife von Berlin am 18. Mai 1904

	nach Ermittelungen des igl. Bolizeipräfidiums.										
	"Weigen, gut DCir	17,50	17,48		7,00	6,00					
g	unittel .	17,46	17,44	Rindfleifch, Reule 1 kg	1,80	1,90					
ı	gering .	17,42	17,40	bo. Band ,	1,40	1,10					
ł	*Roggen, gut	12,95	-	Schweinefteifch .	1,60	1,00					
ı	. milles			Stalbfleffd .	1,80	1,20					
	gering .	77.77		Dammelfielid .	1,80	1,20					
	†Gerfte, gut	14,20	13,00	Butter	2,60	2,00					
1	. mittel .	12,90	11,80	Gier 60 Gind	3,40	2,40					
ŧ	gering .	11,70	10,60	Starpjen 1 kg	2,00	1,40					
	foafer, gut wittel	14,80	13,70	Nale Sanber	2,83	1,40					
1	gering	13,60	12,60	Dedite	2,40	1,20					
i	Rigifico	4,00	3,56	Daride .	1,80	0,80					
	Den	7,80	4,80	Soleie .	8,00	1,40					
	Erbfen	40,00	28,00	Bitele	1,40	0,80					
	Spelfebohnen .	50,00	26,00	Rrebfe per Schod	16,00	3,00					
	Linfen	60,00	25,00		,	-100					
	* of Maker			COLUMN TO THE REAL PROPERTY.	1	11:36					

† frei Wagen umb ab Babn.

Witterunganberficht bom 19. Mai 1904, morgend 8 Uhr.

Stationen	Barometer-	Elmb- richmeg	Shirbfishrfe	Weller	Trut. n. C. 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2	Stationen	Dans mm	filmb. eldhing	Windfürfe	Better	Temp, n. C.
Swinembe, Damburg Beritn Franka.M. Wünchen Winchen		の事件を表現の	10 to 00 to 01	heiter halb bb. heiter heiter Regen Regen	11 12 15	habaranda Beiersburg Corf Koerbeen Paris	749	NB NB	1 6	Salb Sb. Sebedt Salb Sb. wolfeni	8 7

Gratis erhält Pfingst-Sonnahend

jeder Käufer beim Einkauf von 50 Pfennig an

eine Probe-Flasche Blutwein.

Fabrik feinster Liqueure.

Andreas-Strasse 57 (neben der Markthalle). Bad-Strasse 12 (neben der Markthalle).

Beussel-Strasse 52.

Blücher-Strasse 14.

Brunnen-Strasse 96 (gegenüber dem Humboldt-

Bālow-Strasse 5 (am Nollendorfplatz).

Danziger Strasse 8.

Dresdener Strasse 16.

Falckenstein-Strasse 41. Invaliden-Strasse 163 (neben der Markthalle). Königsberger Strasse 28.

Kottbuser Damm 15.

Landsberger Allee 45.

Landsberger Strasse 40 (Ecke Lietzmannstrasse).

Linden-Strasse 103 (noben der Markthalle). Madai-Strasse 13 (Schlesischer Bahnhof).

Müller-Strasse 156b (gegenüber der Antonstrasse).

Oranien-Strasse 14a (Heinrichsplatz).

Oranien-Strasse 58a (Moritaplata).

Proskauer Strasse 11.

Päckler-Strasse 17.

Rixdorf: Berg-Strasse 56.

Hermann-Platz 8. Schoneberg: Tempetholer Strasse 23 (Ecke Hauptstrasse). Weissensee: König-Chaussee 47b (Kaiser Wilhelm-Platz).

Reinickendorfer Strasse 21 (Weddingplatz). Rosenthaler Strasse 11/12. Schliemann-Strasse 32. Schönhauser Allee 187 (am Schönhauser Thor). Strainuer Allee 381 (am Hochbahnhof). Wald-Strasse 7. Weldenweg 64 (am Baltenplatz). Wilsnacker Strasse 57 (Eingang Dreysestrasse). Wolliner Strasse 44 (am Vineta-Platz). Wallenweber-Strasse 6.

Reichenberger Strasse 115.

Charlottenburg: Wilmersdorfer Strasse 117 (Ecke Pestalozzistrasse).

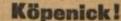
Friedrichshagen: Friedrich-Strasse 79. Pankow: Berliner Strasse 9.



Grand Restaurant "Ostend".

Schönstes Lokal an der Oberspres am Wald und Wasser gelegen. \$ Billigfte Dampferfahrten bon Michaelbrude, Bodentags 20 Bf. (mit Schiffdufer Dampfer) Countags 40 Bf., ca. balbfunblid.

Sountags: Grosses Frei-Ronzert und Ball.



ir bie liebevolle Tellnahme bei Beerdigung meines lieben Mannes ich allen, insbesondere feinen Granglpenben meinen verbindlichite Dant.





Carl Stark

Neue Königstrasse 73. Seidenhüte × Mechanikhüte Filzhüte× Mützen× Schirme Negeste englische, Italienische u. Wiener

Große für Bereine und Gefellicaften ac., auch tiage, empfiehlt billigit 50722"

Keddig, Seehad Müggelwerder, Rahnsdorf, Mühlc.



Joh. Schwarz, Berlin NG.

Abt. I: Greifswalderstr. 38, part.

Kaffee-, Kakao-, Thee-Versand und Detailverkauf zu Engrospreisen.

Abt. II: Greifswalderstr. 227, Ecke Heinersdorferstrasse.

Fernsprecher: Amt VIIa, No. 6230.

Geschäftsprincip: Erstklassige Waren zu niedrigsten Preisen!

Rennen Sie Schwarz' neues Sparsystem?

Samtliche Auftrage in Berlin trei Haus. . Nach ausserhalb franko Bahnhol Berlin. -

Mein But-Engros-Gelchäft befindet sich seit 1885 Bolzmarktstraße nur 38 parterre

Auf diesen Ausschnitt vergütige ich 4 Prozent.

Alvin Sussmann.

100 Stück 7 zöller Hielitz-Briketts

kosten jetzt ab meinen Filialen 70 Pfg., für 10 Pfg. 14 Stück. 100 Stück 7zöller Anna-Brikets

(gleiche Heizkraft wie Ilse, Monopol, Henkels Werke etc. etc.) 65 Pfg., für 10 Pfg. 15 Stück.

Edmund Beese, Komtor: Schwedterstr. 43.

R. Weidner, Sutmacher. Bresdenerstr. 100, an der Prinzenstrasse. 4725L*

Mein reizendes Villengrundstück

Baustelle, Vorortverkehr, waldige, ozonreiche Gegend, Angelgelegen; heit an waldumssumten Teichen, verkaufe umständehniber billig mit 1000 M. Anz. Offerten "M. Z. 1435" Berlin, Postamt W. 15.



Siegmundshof 15.

Molkenmarkt 15, Ecke Poststr. 17.

Special-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderoben. Fertige Paletots 15,50-18,50-23,50-28,50 83,50-38,50-48,50

do. Sacco=Anzüge 15,50-18,50-23,50-28,50 do. Sacco=Anzüge 33,50-38,50-48,50

do. Rock=Anzüge 45,-, 30,-, 35,-, 40,-,

do. Hosen, einzeln, von 3,50-24,00.

Sport-Anzüge, Joppen, Jacketts, Phantasie = Westen in reicher Auswahl billigst.

Grosses Lager in Stoffen aller Art



Pfennig. Wort: 5 Plenni Wort: 5 Das ersta tettgedruckte Wort 10 Ptg. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Kleine Anzeigen.

Strong feste Preise.

Anzeigen für die nächste in den Annahmestellen für Bertin bis I über für Bertin der Hauptexpedition Linden-isse 69 bis 8 über angenommen.

Verkäufe.

Betten, Betifinde, Steppbeden, Ichbeden, Teppiche flaunenerregend fandleibhaus Beibenweg 19. +31*

Zpottbillig Bettinlette, Beitbeguge Beitlaten, Missfleuermafche, Braut-leuten empfehlenswert, Pfanbleibband

Derrenuhren, Damenuhren, feiten, Regulatoren, Freifchwinger, Schmustlachen, Trauringe, Spiegel, anerformt footbillig Plandlethanis

Befanntmachung. Sommer-etots, Jadettanzüge, Gehrod-jüge, empfehlenswerte Einfaufs-elle, nur Central Pjanbleibe mur Central Phanbleibe enweg 19. Berfaufszeit bis neun

Garbinen, Teppide, Uhren, Golb-und Silberfachen, ipotibilig. Pfanb-cihe, Rufteinerplat 7. 22750

Betimafche, Betten, Steppbeden,

Oportbillig Teppide, Betten, (Barbinen, Portieren, Steppbeden, Balche, Lichbeden, Regulatoren, Unzüge, Sommerpoletots, Remontoliuhren, Uhrfetten, Spiegel, Bilber, Mobel. Leifhaus, Rennberftraße 6.

Teilgablungen gestattet. 5/1*
Cigarren, Gigaretten, verpfändet geweien! Spottbilliger Detail- und Engrosverfaul. Meiers Leithaus, Friedrichstrage 55. höchste Beleihung von Jahrräbern, Gold, Silber, Bucher, Mandicheine, Möbel, Warenposten jeder Urt. Distretion. 2267K*

Zeppiche! (schlerhafte) in allen Größen für die Hälfte des Bertes im Leppichlager Brunn, Sadescher Marti 4, Bahnhof Börse. 93/22*

Sochvornehme Herren Angüge, Sommerpaletots, vorjährig, aus seinsten Wahltossen, 18—38,00. Beinsteiber 7—11.— Täglich, auch Sountage Bersaul. Deutsche Bersaubhaus, Jägerstraße 63, L. 22548t*

Hebergieber, Herrenangüge, wenig gekragene Monatsgarberobe ban 6 Mart an, große Kusknahl, für jebe fligur bassenb, auch nene, gurüdgeleite, kauft man am billigkten mur birett beim Schneibermeiter Fürstengelt, Rosentbaserstraße 15 III. 141/1*

Ausgemietet. Resterhandlung Saussur Grüner Beg 81, jest Kleine Andreasstraße 5. Bosten Reste Damen-Herrensassen, Knabenaussige, einzelne

Ringichiffchen, Bobbin, Schnell-näher, ohne Angablung, Boche 1,00, gebrauchte 12,00. Köpnickerftraße 60/61,

Brenzlauerftrage 59/60 Franffurferftrage 43. Strawattenstoffe, größte Ausmahl, Ballnertheaterstraße 30. 10096 Garbinenhaus Grobe Franffurter.

traße 9, parterre.
Wobel - Ausperlauf, verichiebene, wegen Aufgabe ipottbillig. Scholg, Berlebergerfrage 37, an ber Strom-

Tofas, größte Answahl, von 21 Mart an, direft in der Zabrit Binmenstraße 35 b. 2174st Epormogen, Kinderwagen, Kin-erbetifiellen, gebrauchte, zurüngelette, otibillig. Schneiber, Kurfürsten-

Solibes Tourenrad perfaufe um-ständebaiber preistoert Begener, Big-borf, herzbergstraße 27. +130*

Fahrraber, Teilzahlungen, hundert-fünfzehn Mart, Invalidenstraße 148 (Eingang Bergstraße), Staliber-ftraße 40, Große Frankfurterstraße 50.

Photoapparate, Dands, Statids, Klappcameras, durch Umzug etwas beidadigt, zu halben Breifen. Mark-gralenitraße 19.

grafenitraße 19. Teppiche mit Farbenfehlern Fabrif-niederlage Große Frantfurterftraße 9, +37*

Borjahrige hochvornebme berren-hofen aus feinften Rahftoffen, 9-12 Rant. Berjandhaus Germania, Unter

vart. Berjandhaus Germania, Unter ben Linden 21. 2549AF Rahmaschtuen sämtlicher Sylteme ohne Ungahlung. Woche 1,00. Post-larte genügt. Frankfurter Allee 10, am Ringbahnhof. †140*

am Isingbahnhol. 7140° Rahmafchinen. Bergüte bis 10,00, wer Teilzahlung Rähmaichine fault ober nachweilt. Alle Shiteme. Woche 1,00. Polifarte erbeten. Lieferung fo-fort. Bordert, Zornborferstraße 50.

Rahmafdinen, gebrauchte, Bheefer-Billon bon 8 Rart und Langidiff bon 10 Mart an. Bell-mann, Gollnowstraße 28. 2212A.

Lauben Baumaterialien, Kant-holg, Bretter, Latten, Leiften, Thuren, Fenfter, Dachpappe, Linoleum se in größter Auswahl billig Kottinier

Steppbeden billigft Jabrit Grobe Franffurterftrage 9, parterre. †37*

Ectbefriflation, Umfat 26 Salbe Bayerifd, 7 Salbe Beigbier, ballenb für Barteigenoffen, ebent. Branereingelne hilfe, fofort preiswert. E. 2900, Boft-

Rinberwagen, Sportmagen, faft neu, billig gu vertaufen. Bebrenbt, Mitterftrage 49. 18915

"Bhonir", Daarfarbemittel, un-ichablich, Brobeflaiche 0,50: Char-lottenftrage 5, barterre, Reme Wilhelm-

100 Meter Brennholg, 800 Riften und Saffer verlaufen billigft Richarb Buft u. Sache, Duigomftrage 68. */10 - Ausichant fofort billig ver-täuflich Raberes Rittershaus, Behren-ftraße 52. 13876

Welegenheit. Bancel- ober Schlaf-

fola verlauft bringend Fraulein Gehler, Bringenstrage 64, Sol I.

Swei Mark vierrelbuhend Damen-hemben, herrendemden 3,30, große Betilaten 1,30, handtücher, Tifchtucher, Gervieiten, Rormalwäche, hottbäug, Bäschensssattungs - Habrit Abolph Salomondth, Dirdsenstraße 21 (Alexanderplah).

Jahrrader · Berleihung , Ginfther und Ameither billight, Große Frant-jurterstraße 14, Kümmereit. †34*

Fahrräber Reparaturen, forgfältige Undführung, billigste Breife, fämtliche Bubehörteile. Große Frankfurferftrane 14.

itrage 14. 734*
Gartenichläuche, gebrauchte, Gummi-einzöllg, Meter 0,50. Reue Gummi-ichläuche, Danfickläuche, Spiral-ichläuche, Strahlrohre, Schlauchlarren, Kafenmäher, fpottbillig Dochftrage 43.

Pfingfien. Nabfahrer find Eure Sweaters und Strümpfe noch alle beil ? Rein, so liefert Radfahrern Lusificend Sweatersabrit, Frank-jurterstraße 119 I. zu spottbilligen Preisen. Reparatur-Berksatt. †34*

Bierverlag, guigehend, wegen Krantheit der Frau zu berkaufen. Einstamt Blensdorf, Schönhaufer.

Mild und Badwaren (von be-willigien Badereien) fenbe frei ins Haus. Beters, Unbiftrage 42. +111* Herrenfahrrab, mobern, fami-hen Zubehör, umftanbehalber 40,00. robe Franffurterftraße 14, Oof

Raucherwaren-Geichalt, paffend für junge Leute, Krantheits wegen gu verfaufen (wirb angelernt). Bu er-fragen bei Schneibermeifter Gebbat, Langelrage 36, II. †33

Zchlaffofa 20,00, Bettitelle, Marirabe 15,00, wie neu, Pallijaden-ftraße 28, Tapezierer. 6/8
Oerrenfahrrad, Damenfahrrad,

Jodettangng, neu, Mittelfigur, Berren · Sporfangug , Mitteligger Sommerpaletot, Gebrod-Angug, unter-lente Rigger, neu, Lufterjafett, Miles ente Figur, neu, Lufterja Salfte Roftenpreis; ichleunigft. Schmei-berei Prenglauerftrage 23 II. 111/11

Schweitern verlaufen vier Stuben tobel, Politeriachen, noch neu, auch ngeln, für Brautleute, Panecilota 0,00, Trumeau, geschliffen 33,00, tores, Gardinen, Steppbeden, Stores, Garbinen, Steppbeden, Leppich, Bianino. Berichiedenes jeben Breis. Köpniderftrage 120a, I. 1401b

1436 Anglige, prachtvolle Sachen, fteben zum Berlauf bei Schlefunger, urmftraße 85. Bochenumfah

Gasspartoder, 40 Brozent Er-arnis Gasplättellen Bügelapparut, ronzelronen. Allerbilligste Quelle. ihrober, hochstraße 43. 13985*

Abessinierpumpen 8,00—150 00, Sauger, Robre, Gartensprizen. Aller-billigite Cavelle. Erfatteile. Repara-turen. Pumpensabrit Schröber, Doch-straße 43.

Billige Arbeitsanguge , Senabenanguge, Stoffreste, alle Sorten. Refter-handlung Jange, Moabit, Turm-ftraße 84. Aweites Geichaft Alens-burgeritraße, Ede Mohftodftraße, Stabt-231050

Damenkonfektion, Jadeits, Capes, Koftime, Koftimröde, Moulen merden zu billigen Preifen verfauft. Brunnen-ftraße 4 L. (Kein Laben.) 13935*

Bierverlag, ichr guigehend, viel Schnapsumiat, jofort, billig verfänf-lich Mittenwalberftraße 55. 13765*

Wohnungen. Verschiedenes.

Patentanwalt Dammann, nienftrage 57, Moripplay.

Rechtsbureau. Rlagen, ventionen, Gingabengeluche fertigt an Dranienitrajje 109, I. 22509. Rechtsbureau Brummenftrage 40.

Rechtsbureau Lingenbeiftand, Gin-gabengeluche, Raterteilung (aller-13506*

Rechtsbureau! (Andreasblat), Grünerweg vierundneunzig. Lang-jadriger Brogehvertreter, Gerichts-beistand! Raferteilung! Eingaben-osince. 13425*

Perreufahrrab, Damensahrrab, Rechtsburean (Alexander-Plah), ganz billig. Rahn, Kappenstraße 63. Kochmaschinen , transportaßel. 14,00 an. Hochstraße 43. 1395b* gabengesuche. Katerteilung. 111,6*

Unfalljachen.Rechtsbureau Butger, Stegliberftraße fünfunblechzig [92198* Sunfifiopferet von Frau Rotosty, Steinmehltrage 48, Duergebaube hochparlerre

Anfpoliterung ! Soja5,00, Mafrate 4,00, auch augerm Daufe. Bachm Blumenstraße 35 b. 21' 21739 Darleben verglebt Gelbitgeber bistret Liebe, Bojenerftrabe 28. Rud.

Bjandleifte, Brinzenstraße 63, Ede Umenstraße, täglich 8—8, Sonn-tags bis 2 Uhr geöffnet. 22729. Sahrraber fauft, beleiht Raglaff

Rechtebureau. Borfleber, fraberer. Pfanbleihe Martusitrage 27.

Reftaurant und Felfüle von Julius Bernau, Schwedterftroße 23. Ju den Feiertagen bringe ich den Barteigenossen meinen prachtvollen Garten in empfehlende Erinnerung, Jeden Feiertag Specialitäten - Bor-kellung und Tanz, Bolfsbeluftigungen aller Ert. Ber in Berlin bleibt und mich befucht, ipart Sahrgelb und findet angenehmen Aufenthalt. 23119-

Genoffen, Rollegen gur Radridt, daß ich Dunderstraße 75 ein Cigarren-Geschäft eröffnet habe und bilte um geneigten Zufpruch. G. Silgendorf. Hotungsboll †37*

Vermietungen.

Gine Stude und Küche von 14 Mart, an, zwei Studen und Küche von 21 Mart an, mit Gastocheinrichtung zu vermieten. Rigdorf, Kailer Friedrich-itraße 83, Rähe Bahnhof. 13346*

Arbeitsmarkt.

Stellenangebote.

Züchtiger Schildermaler für Glas-ichilder wird dauernd verlangt. Deinrich Riehling, Pringenstraße 19. 2009: Tuchtigen felbitanbig arbeitenben Schriftmaler fucht fofort Albert Rinb-leben, Ropeniderftraße 98. 13926

Bananichlager verlangt gu Zarif. breifen Schlofferei R. Blume, Char-lottenburg, Schillerftrage 97. 18906 Luchtrennerin, tilchtige, verlangt Schröder, Cochstrafe 48. 1394b

Mamfelle auf beffere Jadeits the aufe verlaugt Redner, Fruche Saufe verlaugt ftraße 50, II.

3m Arbeitomartt burch befonberen Drud herborgehobene Mngeigen toften 40 Bf. pro Seile.

Leitergerüftbauer

Begen vorliegender Differenzen bed der Firma Funt u. Co. (Alfemann). Charlottendurg, ilt laut Verfamm-lungsbeichluf; Jugug nach bort itreugirens fern zu halten. 67/20° Die Sektlonsleitung.

Achtung! Achtung! Holzarbeiter!

Bugug ift ftreng fernguhalten nach ber Bantifchlerei Herrmann, Staligerftrage 100, und folgende Ganten: Bevernstr. 2 n. 3, Strasse 4n (hirid)-Dunderides Gewerticalishaus), Greifswalderstrasse, Gasanstalt Tegel (Bermaliungsgebaube).

Bon Möbeltifdlern nach ber Mabellabrit Zeiss &

Comp., Wilhelmftr. 130-132, und Reipsigeritr. 126. Die Ortsverwaltung.

Achtung, Holzarbeiter

Same il len au ballen pen Bautischlern au Einsetzern nach Steglitz, Gross-Lichter felde, Lankwitz a. Friedefelde, Lankwitz z. Friedernau. In Schmargendorf:
Ban Gortzig, Johoteth. 15,
Ban Suchland, Breiteit. 19,
In Steglitz: Ban Kühne,
Irahe 20, an ber Rotenburghrahe,
Zell u. Hanke, Jork- z. Ernbtitrahen Ede, Fiedler, Linben- z.
Berlinideltrahen Ede.

Midituma S Rohrer!

Die Jirma H. Beermann, Lehrterfür. 480, ist für fümtliche. Rohrer gesperet. Tarif-Voberwachungskommission des Vereins der Rohrer Berlins und Umgegend. 200/2

Beranito. Redalieur: Baul Buttner, Berlin. Bur ben Inferatenteil verantto.: Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bortvarts Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Singer & Co., Berlin SW.